

ImageSprockhövel

MONATSMAGAZIN FÜR SPROCKHÖVEL UND UMGEBUNG

www.kamk.de



Liebe Leser,

wir müssen ja ran, und zwar an so einiges: morgens aufstehen – Mutige gucken sogar in den Spiegel –, sich zur Arbeit schleppen, Chefs ertragen, dann nach Hause, wo in vielen Fällen noch zänkische Zeitgenossen jeglicher Art auf einen lauern, die ihre tägliche Dosis an schlechter Laune extra für diesen Moment aufgespart haben. Gut, ich übertreibe ein wenig. Aber täglich brauchen wir das, was auf Neudeutsch „Motivation“ heißt und auf Deutsch „Beweggründe“. Das Wort kommt – Überraschung – aus dem Lateinischen und hat was mit Bewegung zu tun, weswegen wir auch oft sagen „Ich kriege meinen Hintern nicht hoch“. Doch was speist unsere „Bewegung“? Der Fachmann erklärt's Ihnen in dieser Ausgabe. Unsere Stadtoberhäupter werden sicher zu dem Thema auch was zu sagen haben. Wir haben alle drei in unserem Verbreitungsgebiet – das sind Dirk Glaser, Ulli Winkelmann und Sonja Leidemann – zum Interview gebeten und ihnen einige Fragen gestellt. Da ich gerade so motiviert bin, im Galopp über unserem Themenacker: Solaranlagen: Lohnt sich das? Sprockhöveler Bauernmarkt; auch „Wiese“ merkt Trend ins Internet; Linse korrigiert Kurzsichtigkeit bei Kindern; der eiserne Till ist auf dem Weg; Neujahrsempfang; „Best Cars 2019“.



Thomas Dell



(von links) Lutz Heuser, Heike Heinzkill (Firma AHE), Susanne Görner, Volker Hoven. Foto: Barbara Scharloh, Stadt Sprockhövel

Neue Abfall-Fibel

Stadt und AHE haben eine neue Abfall-Fibel erstellt. Sie enthält außer dem Abfuhrkalender eine Vielzahl an Tipps zur Abfallvermeidung. Es wird keine Änderungen im Bereich der Abfuhrbezirke und Termine geben. Lediglich die Termine zur Sperrgutabfuhr werden sich von donnerstags und freitags auf zukünftig montags und dienstags verschieben. Die neue Abfall-Fibel nebst Abfuhrterminen steht auch im Internet unter www.sprockhoevel.de und www.ahe.de online zur Verfügung. Über den APP-Store kann die „AHE-App“ kostenlos auf ein Smartphone heruntergeladen werden. Nach Eingabe ihrer Adresse erhalten die User umgehend Informationen zu den jeweiligen Abfuhrterminen der verschiedenen Abfallfraktionen. Selbstverständlich verfügt die APP auch über eine Erinnerungsfunktion, sodass der Bürger über die APP daran erinnert wird, die richtige Tonne am richtigen Tag an den Straßenrand zu stellen.

Per WhatsApp nicht erreichbar

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass eine Erreichbarkeit der Stadt Sprockhövel per WhatsApp auch weiterhin nicht angeboten werden kann, da diesbezüglich datenschutzrechtliche Bedenken bestehen. Das Angebot von Chatmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger über andere Dienste wird derzeit geprüft.

Azubi-Ticket kommt

Nach Abstimmungen mit den Nahverkehrsverbänden steht fest: Das Azubi-Ticket kommt nun flächendeckend in NRW. Eine begrüßenswerte Entwicklung, wie der Kreisvorsitzende Jungen Liberalen Ennepe-Ruhr, Robin Berg, findet: „Mit dem Azubi-Ticket wird nun endlich ein vergleichbares Angebot zum Semesterticket für Auszubildende geschaffen.“

„Ein enorm wichtiger Schritt in Zeiten, in denen eine Ausbildung leider zu oft hinten runterfällt“, erklärt Berg. Mit dem kommenden Azubi-Ticket fördere man nicht nur den Nachwuchs an Auszubildenden in ländlichen Regionen, sondern stärke die Ausbildung als Ganzes. „Als politische Jugendorganisation ist es uns ein großes Anliegen, die Ausbildungsbedingungen für junge Menschen so attraktiv wie möglich zu gestalten. Die aktuellen Zahlen zeigen deutlich, dass insbesondere die Politik die Ausbildung weiter stärken muss. Die Einführung des Azubi-Tickets ist hierbei ein erster Schritt, welchen wir als Junge Liberale ausdrücklich unterstützen und begrüßen“, so der Kreisvorsitzende abschließend.

Ab dem kommenden Ausbildungsjahr (Start August 2019) wird die Landesregierung das Azubi-Ticket mit 2 Millionen Euro fördern, ab 2020 mit rund 4,8 Millionen Euro. Für 62 Euro monatlich können Auszubildende bundesweit den ÖPNV nutzen. Für ein Zusatzticket in Höhe von 20 Euro/Monat können Auszubildende sogar durch ganz Nordrhein-Westfalen fahren. Durch eine Beteiligung des Arbeitgebers können die Kosten für Auszubildende im Betrieb sogar noch weiter gesenkt werden.

i **DIESER IMAGE-AUSGABE IST EINE BEILAGE DER FDP BEIGE-LEGT.**

WIR BITTEN UM BEACHTUNG.

AWO *Seniorenbüro* SPROCKHÖVEL

Seniorentanz

Tanzparty mit Live-Musik

Samstag, 9. März, 14 Uhr

Eintritt: € 3,00
Vorraum Sporthalle Haßlinghausen, Geschwister-Scholl-Straße 12, 45549 Sprockh.

Pflege mit Gesicht:

- freundlich
- zuverlässig
- gut beraten

Simone Boecker
Pflege & Hilfe zu Hause

Bredenscheider Str. 139 • 45527 Hattingen

Ihr persönlicher Pflegedienst für Hattingen und Sprockhövel

- Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
- Hilfe und Anleitung bei Demenz
- medizinische Pflege
- hauswirtschaftliche Pflege

Ihr Beratungstelefon: 0 23 24 / 9 02 35 23 (24 Std. erreichbar)

Freuen Sie sich auf Spezialitäten wie:

- Dry-Aged Beef
- Tomahawk
- T-Bone Steak
- Porterhouse
- Entrecôte
- Bison
- Wagyu
- Strauß
- African Beef
- und vieles mehr!

Im Hammertal 72 · 58456 Witten · ☎ 0177 3737509
info@fleischerei-wohlfahrt.de · www.fleischerei-wohlfahrt.de

Gegen Stammtischparolen

„Sach wat! Tacheles für Toleranz“: Unter diesem Motto geht der Caritasverband Ennepe-Ruhr e.V. mit einem Kneipenabend gegen Stammtischparolen gegen Vorurteile an. Dazu lädt der Verband am 14. März 2019, 18 Uhr in die Freiwilligenbörse, Dorfstraße Nr. 13, Sprockhövel-Haßlinghausen, ein. Ein Schauspieler-Duo stellt Stammtischgespräche nach, welche von einem Argumentationstrainer aufgegriffen werden, um gemeinsam mit den Gästen Gegenstrategien zu entwickeln. Anmeldung bitte an petra.backhoff@caritas-en.de.

Der Abend soll das Mundwerkzeug vermitteln, um sachlich, rhetorisch geschickt und entschieden auf menschenverachtendes Gerede zu reagieren. Dazu gibt es Fakten über die aktuellen Asylzahlen und die damit verbundenen gesellschaftlichen Wirkungen. Denn was tun, wenn der nette Arbeitskollege, die Freundin oder der Typ am Tresen über Ausländer herzieht? „Leider steigt die Zahl fremdenfeindlicher Gewalttaten und Anfeindungen auch gegen Helferinnen und Helfer massiv an“, begründet Petra Backhoff, Koordinatorin Ehrenamt des Caritasverbandes, die Initiative. „Die Parolen und hinterhältigen Angriffe rechter Populisten werden zunehmend zur Herausforderung für unsere Demokratie und damit für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft“, so Backhoff. Mit dem Kneipenabend wolle die Caritas ein Zeichen für Toleranz und gesellschaftliche Solidarität setzen. „Wir wollen helfen, in solchen Situationen reaktionsfähig zu werden. In Zeiten, wo rechtspopulistische Parolen Hochkonjunktur haben, brauchen wir noch mehr Menschen, die sich im Alltag für Demokratie, Freiheit und Toleranz stark machen“, so Backhoff weiter.

Die Kneipentour ist Teil des bistumsweiten Caritas-Programms „Sach wat! Tacheles für Toleranz“. Neben der Kneipentour fördert die Caritas mit Workshops und Weiterbildungen zu verschiedenen Themen gegen Diskriminierung die Zivilcourage im Ruhrgebiet. Die Aktion wird durch die GlücksSpirale gefördert.

Zweiter „Plattdütschen Namiddag“

16. März, 14.30 Uhr

Am Samstag, 16. März, erzählen ab 14.30 Uhr (Einlass: 14.00 Uhr) Wilhelm Hensing vom Stiepeler Verein

für Heimatforschung und Hans-Gert Borggräfe vom Heimat- und Geschichtsverein Sprockhövel plattdutsche Dönekes aus alter und neuer Zeit und laden zu plattdutschen Liedern mit Gitarrenbegleitung ein. Treffpunkt für das gemütliche Zusammensein ist das DRK-Heim an der Talstraße in Hattingen, fürs leibliche Wohl zu zivilen Preisen wird gesorgt. Sorgen, nichts zu verstehen, muss sich indes niemand machen: „Plattdütsch ist verständlicher, als viele glauben.“

Das neunte Mal TOP-Lokalversorger

Die Auszeichnung ist in der Stadtwerke-Branche etabliert: Über 600 Unternehmen haben sich für das Siegel „Top-Lokalversorger“ beworben. 269 Energieversorger haben es bekommen – die AVU wird zum neunten Mal ununterbrochen für Strom und Gas ausgezeichnet. Beim TOP-Lokalversorger für Wasser ist das Unternehmen seit dem Start 2017 dabei. Durchgeführt wird die Untersuchung vom Energieverbraucherportal – einer unabhängigen Internet-Plattform, bei der neben dem Preis zum Beispiel auch regionales Engagement, Umweltaspekte und Datenschutz bewertet werden. Neben den Tarifangeboten musste die AVU für ihre Bewerbung einen ausführlichen Kriterienkatalog zu Bereichen wie Regionalität, Nachhaltigkeit und Service einreichen. Dieser Kriterienkatalog wird dann geprüft und bewertet.

AVU-Vorstand Uwe Träris bedankte sich für das Vertrauen der Kunden und Geschäftspartner: „Das ist die Grundlage für die Auszeichnung als TOP-Lokalversorger. Gleichzeitig bekommen wir durch den Kriterienkatalog gezeigt, wo wir noch besser werden können.“

Informationen über die Tarife und Services der AVU gibt es in jeder Stadt des Versorgungsgebiets im AVU-Treffpunkt, telefonisch unter 02332 73-123 oder im Internet unter www.avu.de.



Micos TX68 UHD twin

Form und Funktionalität im Einklang.

- ✓ 400Hz MetzVision
- ✓ UHD-Panel mit LED-Backlight: 3840x2160 Pixel
- ✓ Zeitversetztes Fernsehen via USB-Recording
- ✓ LAN und WLAN integriert
- ✓ 2x DVB-C/T2/S2 integriert
- ✓ MetzSoundPro Tonsystem mit 2-Wege-Bassreflex-System
- ✓ Drehbarer Tischfuß aus Glas

Ihr Metz Fachhändler berät Sie gerne ausführlich:

In drei Größen erhältlich: 55" (140 cm), 49" (123 cm) / Energieeffizienzklasse A, 43" (108 cm) / Energieeffizienzklasse B Spektrum A++ bis E



Made in Germany



Kutsch GmbH

Ruhrstraße 21 • 58452 Witten • Telefon 02302 161-0 oder 161-9
www.euronics-kutsch.de

VOLKSBANK

klassisch

Rhein-Ruhr Philharmonie Das Frühjahrskonzert

06.04. 2019 LWL-Industriemuseum/
Gebläsehalle Hattingen
Eintritt: 15€, erm. 13€

Karten bei Ihrer Volksbankfiliale



LWL

Rhein-Ruhr
Philharmonie

Volksbank
Sprockhövel eG



„Afrikanisches Trommeln –Tanz der Hände“ im Jugendzentrum: Trommeln ist ein jahrtausendealtes Kulturgut vieler afrikanischer Völker und hat auch heute noch einen festen Platz bei wichtigen Ereignissen und Festen. Der Trommelschlag geht direkt ins Blut, der ganze Körper nimmt den Rhythmus auf und gerät unmittelbar in Bewegung. Gemeinsames Trommeln vermittelt das Gefühl von Gemeinschaft, es entführt die Menschen in eine andere Welt und kann den Alltagsstress in die Ferne rücken lassen. Am Samstag, 16. März, findet im Jugendzentrum Haßlinghausen wieder ein afrikanischer Trommelworkshop statt. Um 15 Uhr beginnt die dreistündige Veranstaltung für Jugendliche und Erwachsene. Neben den notwendigen Techni-

ken, die im Workshop vermittelt und eingeübt werden, steht vor allem der Spaß an den verschiedenen abwechslungsreichen Rhythmen im Vordergrund. Ohne Vorkenntnisse können sich die Teilnehmenden einfach von der Welt des Rhythmus mitreißen lassen und erfahren, welches Erlebnis der „Tanz der Hände“ auf der Trommel für den Körper bedeutet. Die Trommeln (Djemben) werden vom Musikpädagogen Arnd Dalbeck zur Verfügung gestellt. Auch Neueinsteiger ohne Trommelerfahrung sind herzlich willkommen. Grundkenntnisse sind nicht notwendig. Anmeldungen: Jugendzentrum Haßlinghausen, Geschwister-Scholl-Straße 8, Ruf 23 39/91 15 47, E-Mail: info@jugendzentrum-hasslinghausen.de.

Portal für drei

Den Hund für die Hundesteuer anmelden, eine Verbraucherbeschwerde zur Lebensmittelüberwachung auf den Weg bringen oder eine Anzeige bei der Polizei erstatten – für diese drei Dienstleistungen sind mit Stadt- und Kreisverwaltung sowie der Polizei drei verschiedene Behörden zuständig. Eine Tatsache, die die Bürger im Ennepe-Ruhr-Kreis fortan weniger interessieren muss. Mit dem Serviceportal haben der Ennepe-Ruhr-Kreis und acht kreisangehörige Städte ein Angebot im Internet freigeschaltet, das Dienstleistungen und Informationen unabhängig von Zuständigkeiten anbietet. Es ist zu erreichen unter <https://portal.citkomm.de/en-kreis/> Die Stadt Sprockhövel bewertet diesen Startschuss für das Serviceportal als ersten Schritt in die richtige, in die digitale Richtung. Das derzeitige Angebot von Dienstleistungen und Informationen wird schnellstmöglich erweitert und laufend aktualisiert.

Weitere Märkte sind nicht wünschenswert

Bebauungsplan setzt Sondergebiet für ein Einkaufszentrum fest

Der Bebauungsplan „Nummer 11 ‚Haßlinghausen Süd III‘, 1. Änderung“ setzt für das Plangebiet ein Sondergebiet fest mit der Zweckbestimmung Einkaufszentrum.

Aufgrund der Verlagerung des Lebensmittel-discounters und der Lage außerhalb des Versorgungsbereiches Haßlinghausen ist es aus städtebaulicher Sicht nicht wünschenswert, dass sich in diesem Bereich weitere Lebensmittelmärkte ansiedeln. Hinsichtlich der geänderten Flächenansprüche soll mit der 2. Änderung das Sondergebiet in ein Mischgebiet umgewandelt werden.

Schaffung eines Mischgebietes

Ziel der Planung ist die Schaffung eines Mischgebietes, das sowohl dem Wohnen als auch der Unterbringung von Gewerbebetrieben, die das Wohnen nicht wesentlich stören, dient. Zulässig sind Wohngebäude, Geschäfts- und Bürogebäude sowie Einzelhandelsbetriebe und sonstige Gewerbebetriebe. Das Plangebiet umfasst im Osten eine unbebaute Fläche. Im Westen befindet sich der leerstehende Lebensmittelmarkt. Im Plangebiet sollen eine dem Umfeld entsprechende, aufgelockerte Bebauung mit Einzel- und Doppelhäusern in zweigeschossiger Bauweise entstehen. Zudem ist eine zwei- bis dreigeschossige Bebauung in Anlehnung an die Nachbargebäude vorge-

sehen. Um den Hauptgeschäftsbereich in Haßlinghausen zu stärken, sollen insbesondere zentrenrelevante Sortimente und nahversorgungsrelevante Sortimente wie Nahrungs- und Genussmittel, Drogerieartikel und so weiter in diesem Bereich ausgeschlossen werden.

Der Entwurf der „2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 11 ‚Haßlinghausen Süd III‘“ mit seiner Begründung und umweltbezogenen Stellungnahmen liegt von Montag, 18. Februar, bis Montag, 18. März, während der Dienststunden von montags bis freitags im Rathaus der Stadt Sprockhövel, Rathausplatz 4, im 2. Obergeschoss des Sachgebietes „Planen und Umwelt/ Bauen und Wohnen“ öffentlich aus. Zusätzlich sind die Unterlagen auf der Homepage der Stadt Sprockhövel abrufbar unter der Adresse www.sprockhoevel.de/rathaus/planen-umwelt/zukunftspojekte.

Öffentlichen Auslegung

Anregungen und Bedenken können während der Zeit der öffentlichen Auslegung schriftlich oder zur Niederschrift im Sachgebiet „Planen und Umwelt“, Zimmer 2.11, vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die vollständige Bekanntmachung zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanentwurfes im Sprockhöveler Amtsblatt, Ausgabe 03/19, abgedruckt ist.

Spielsachen und Kleidung Kinder- und Familentrödel im Zentrum

Zum dritten Mal findet nun bereits der Kinder- und Familentrödelmarkt des „Evangelischen Familienzentrums Am Kindergarten“ statt. Nach dem Erfolg der ersten beiden Ausgaben in 2018, gibt's am Sonntag, 17. März, von 11 bis 15 Uhr die nächste Wiederholung des beliebten Trödels im Martin-Luther-Haus, Gevelsberger Straße in Hasslinghausen. Es geht wieder alles rund ums Thema „Kinder und Familie“: Bei Spielsachen über Kleidung bis Roller und Co. kann man wieder tolle Schnäppchen machen.

Interessierte Teilnehmer können sich online anmelden, man sollte sich aber beeilen: Erfahrungsgemäß sind die beliebten Trödelplätze innerhalb kürzester Zeit ausgebucht. Der Aufbau findet bereits am Vorabend statt, damit einem stressfreien Beginn am Sonntag nichts im Wege steht. Die Eltern des Familienzentrums kümmern sich dabei im Trödelbistro um Getränke sowie den Kuchen-, Waffel- und Würstchenverkauf. Alle Einnahmen hieraus und aus Trödelgebühren gehen direkt an den Förderverein des Familienzentrums für geplante Anschaffungen und Veranstaltungen.



Alle Infos und die Anmeldung für den Kinder- und Familentrödelmarkt des „Evangelischen Familienzentrums Am Kindergarten“ finden Interessenten im Internet unter dieser Adresse: bit.ly/familientroedel. Der Förderverein „Evangelisches Familienzentrum Am Kindergarten“ hat die Adresse: Am Kindergarten 14, 45549 Sprockhövel; Ruf 0 23 39/9 11 46 80.

Rolf Fiege wieder Vorsitzender Jahreshauptversammlung des „Shanty-Chors“

Auf der Jahreshauptversammlung des „Shanty-Chors MGV Hasslinghausen 1895“ würdigte Rolf Fiege die Arbeit des langjährigen Schriftführers Hilmar Lindemann und des bisherigen Notenwartes Paul Götte, die nicht mehr für ein Amt kandidierten, und dankte ihnen für die geleistete Unterstützung. Er selbst wurde einstimmig als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Dem Vorstand gehören weiter an: Hans Kasischke (2. Vorsitzender), Rüdiger Basner (Kassierer), Bernd Asbeck (Schriftführer).

Der Vorstand beauftragte Hilmar Lindemann mit der Moderation bei den Auftritten, Edmund Mayer mit der Öffentlichkeitsarbeit und dem Internetauftritt. Die Technik bleibt weiterhin in den Händen von Volker Holota. Auch die beiden Akkordeon-Spieler Thorsten Behle und Volker Theißen wurden als stellvertretende Chorleiter bestätigt.



Proben: dienstags, 19 Uhr, AWO-Begleungsstätte Kleinbeckstraße in Obersprockhövel.

Young Fashion Store

Inhaberin: Margret Obermann



Lust auf Frühling

Street One

CECIL

s.Oliver

s.Oliver MEN

Mittelstraße 29 • 45549 Sprockhövel • ☎ 0 23 39/12 12 30
Öffnungszeiten: Montag–Freitag 9.30–18.30 Uhr, Samstag 9.30–13.00 Uhr

INDOOR
3. FAMILIEN TRÖDELMARKT
DES EV. FAMILIENZENTRUM "AM KINDERGARTEN"
MIT TRÖDELBISTRO
Spielsachen, Kleidung & mehr!



**Physiotherapie und
Krankengymnastik Zentrum
in Sprockhövel**



Nikola Babic M.Sc.
Geschäftsführer

Physiotherapie und
Krankengymnastik
Zentrum
in Sprockhövel

NIKO dein PHYSIO
Rathausplatz 1-3
45549 Sprockhövel
☎ 02339 1360712
info@nikodeinphysio.de
www.nikodeinphysio.de

Unsere Leistungen

Behandlungskosten – Krankenkasse oder Privat

- ⦿ Bobath
- ⦿ Manuelle Therapie
- ⦿ Manuelle Lymphdrainage und Ödemtherapie
- ⦿ Medizinische Massage
- ⦿ Medizinische Wärmetherapie
- ⦿ Medizinische Kältetherapie – Kryotherapie
- ⦿ Elektrotherapie
- ⦿ Ultraschalltherapie
- ⦿ Krankengymnastik – KG
- ⦿ Krankengymnastik an Geräten – KGG

Behandlungskosten – Privat

- ⦿ Radiale Stoßwellen Behandlung (RSWT)
- ⦿ Lasertherapie
- ⦿ Physikalische Gefäßtherapie – Magnetfeldtherapie Bemer
- ⦿ Belastungs EKG
- ⦿ Physiotherapie im Urlaub

Die Stadtverwaltung kämpft um die Zukunft des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Sprockhövel. Unterstützung erhält sie von der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) und der Handwerkskammer Dortmund, die sich im Verfahren der Regionalplanaufstellung für die Belange der Unternehmen und ihrer Städte einsetzen. Deshalb trafen sich im Sprockhöveler Rathaus die Vertreter der SIHK, Frank Bendig, Siegfried Riemann von der Handwerkskammer Dortmund, zusammen mit dem Ersten Beigeordneten, Volker Hoven, der Leiterin der Stadtplanung, Susanne Görner und der Wirtschaftsförderin, Ingrid Doebbelin.

Die lokale Wirtschaftskraft in Sprockhövel ist Garant für den Wohlstand der gesamten Stadt. Sie ist entscheidender Baustein der Gemeindefinanzierung und nicht wegzudenken. Um die Zukunft der Stadt zu sichern, ist es von großer Wichtigkeit, dass die Stadt einheimischen Unternehmen nachhaltige Entwicklungsperspektiven bieten und neue, innovative Unternehmen für den Standort Sprockhövel gewinnen kann. Genauso wichtig ist es, dem gestiegenen Bedarf an bezahlbaren und barrierefreien Wohnraum als Herausforderung der Gegenwart zu begegnen. In Sprockhövel fehlt es überall an geeigneten Wohnbauflächen für Jung und Alt. Deshalb braucht Sprockhövel dringend Entwicklungspotentiale im Bereich Wohnen und Gewerbe. Genau diese Perspektiven verhindert der neue, für Sprockhövel restriktive Regionalplan Ruhr. Als übergeordnetes Planungsinstrument der Raumordnung wird er zukünftig die notwendigen Stadtentwicklungen verhindern, der Rat der Stadt wird keinen großen Einfluss mehr haben. Wo andere die dringende Notwendigkeit von Quartiersentwicklung im ländlichen Raum erkennen, um den Herausforderun-

Neuaufstellung Regionalplan Ruhr „Stadt kämpft“



Von links nach rechts: Herr Riemann (Handwerkskammer Dortmund), Frau Döbbelin (Wirtschaftsförderin), Herr Bendig (SIHK), Herr Hoven (Beigeordneter u. Kämmerer), Frau Görner (Leiterin Sachgebiet Planen u. Umwelt)
Bildquelle: Stadt Sprockhövel

gen des demografischen Wandels zu begegnen, wird durch die aktuelle Regionalplanung die Entwicklungen kleiner Ortslagen wie Herzkamp oder Hiddinghausen sogar unmöglich gemacht. Die langfristige Verödung dieser Siedlungsbereiche wird die unmittelbare Folge solcher übergeordneter Raumplanungen sein. Hierdurch sieht die Stadtverwaltung die Zukunft der Stadt Sprockhövel und die kommunale Selbstverwaltung gefährdet. Insbesondere im Bereich Gewerbeentwicklung sind zukünftig null Spielräume mehr zu erwarten. Das führt unmittelbar zur Gefährdung der kommunalen Gemeindefinanzierung und bedroht die hiesigen Arbeitsplätze.

Steigende fremdbestimmte Umlagen und Abgaben führen langfristig auch zu steigenden Kosten. Deshalb ist eine starke Wirtschaft und ein geringfügiges Wachstum neben der strikten Haushaltskonsolidierung in Sprockhövel so wichtig, um die Finanzierung der Stadt zukunftsfähig zu sichern. Sprockhövel hat stets bewiesen, dass eine gute Koexistenz zwischen Umwelt und Wirtschaft möglich ist. Deshalb wohnen und arbeiten so viele Menschen gerne in unserer naturgeprägten, landschaftlich schönen Stadt – das soll auch so bleiben. Es ist Sprockhövel immer gelungen, unsere Natur zu erhalten. Zwischen Duisburg und Hagen gehört Sprockhövel im interkommunalen Vergleich zu den Städten mit den am wenigsten versiegelten Flächen überhaupt. Nicht vergessen sollte man auch, dass unsere Geschichte und unser Wohlstand seit jeher von der Wirtschaftskraft unserer Stadt geprägt sind – nicht umsonst steht eine der ältesten Zechen des Ruhrgebietes noch heute als Wahrzeichen und Denkmal in Sprockhövel. Hier begrüßt man sich mit „Glückauf“ und nicht mit „Gute Nacht“, so der erste Beigeordnete Volker Hoven.

26. Mai bis 2. Juni



Reise mit dem HGV nach Südpolen

Krakau

Foto: Ingimage

zum Weltkulturerbe Krakau, Weltkulturerbe Salzbergwerk Wieliczka, Weltkulturerbe Holzkirche Debno – und weiteren attraktive Ziele lädt der HGV vom 26. Mai bis 2. Juni herzlich ein.

Die Anreise erfolgt mit Zwischenübernachtung in Dresden, am 2. Tag Ankunft in Krakau und Übernachtung im Dreisternehotel Wilga nahe Altstadt. Wer Krakau besucht, ist begeistert, fast südländisches Flair, viele Cafés, Jazz- und Kellerkneipen mit der glanzvollen Altstadt und dem jüdischen Viertel. Ihre verschwenderische Schönheit hat die Jahrhunderte überdauert. Mit über 100 Kirchen und Klöstern ist sie eine Oase des Klerus (Marienkirche, Tuchhallen, Adalbertkirche, Kazimierz, Wawelschloss, u.a.). Salzgrube Wieliczka (4. Tag): Sie besteht aus einem mehrstöckigen La-

abyrinth von Stollen und Sälen, die Besuchern im Rahmen eines ungefähr dreistündigen und zwei km langen Rundgangs vorgestellt werden (Temperatur 12 – 14°C). Hierbei können sie aus Salz geformte Skulpturen und Altäre, Kapellen, Kristallgrotten und türkisfarbene Salzseen bewundern. Die größte aller Kapellen ist die aus glitzerndem Steinsalz gehauene Kinga-Kapelle, in der Gottesdienste und Konzerte gelebt werden. An den Seitenwänden stehen Nachbildungen berühmter Kunstwerke, darunter das „Abendmahl“ von Leonardo da Vinci. Der 5. Tag führt nach Nowy Tark Bad Rabka, Goralendorf Chocholow. Bekannt geworden ist Nowy Tark durch ihren großen Freiluftmarkt.

Freizeit in Zakopane: Zakopane ist das beliebteste Feriengziel der Polen. Künstler schufen im Rückgriff auf traditionelle Bauernarchitektur den Zakopane Stil: Häuser aus mächtigen Bohlen, unter deren tief herabgezogenem Holzdach geschnitzte Veranden Platz finden.

6. Tag: Holzkirche Debno, Floßfahrt Dujanec. In Debno befindet sich das schönste Bauwerk des Tatravorlandes: Sehr wertvoll ist die Wandmalerei der Kirche, eine polychrome Freske aus dem Ende des XV. Jahrhunderts. Diese renaissance-gotische Malerei besteht aus 33 Farben und 7 verschiedenartigen Mustern. Bis heute hat die Malerei ihre Farben bewahrt, 500 Jahre lang. Das Geheimnis ihrer Beständigkeit ist nie enthüllt worden. Dujanec: zusammen mit 12 weiteren Passagieren besteigt man ein Floß, das aus mehreren ausgehöhlten Baumstämmen besteht, und lässt sich von erfahrenen Flößern zwei Stunden durch die majestätische Landschaft fahren. Auf einer Strecke von 17 Kilometern schlängelt sich der Fluss an zerklüfteten, 300 m aufragenden Klippen vorbei. Besonders schön ist der Abschnitt am Fuß des Drei-Kronen-Berges, bevor sich der Fluss zu einem canyonartigen Nadelöhr verengt. Über Krakau und Görlitz (Zwischenübernachtung) geht es am 8. Tag wieder nach Sprockhövel. (Änderungen vorbehalten). Auskunft erteilt Edgar Tönges, Tel:02324/71978, toenges32@web.de

Das Kinderschuh-Angebot!

weit - mittel - schmal

ganz in Ihrer Nähe!



Schuhmode GELLER

Mittelstraße 49 • 45549 Haßlinghausen • ☎ 02339 5758 | Gutenbergstraße 2 • 45549 Sprockhövel • ☎ 02324 686790
Alte Hauptstraße 23 • 45289 Essen-Burgaltendorf • ☎ 0201 54506970 | www.schuhmodegeller.de

Auch „Wiese“ merkt Trend

Bequeme kaufen im Internet und freuen sich

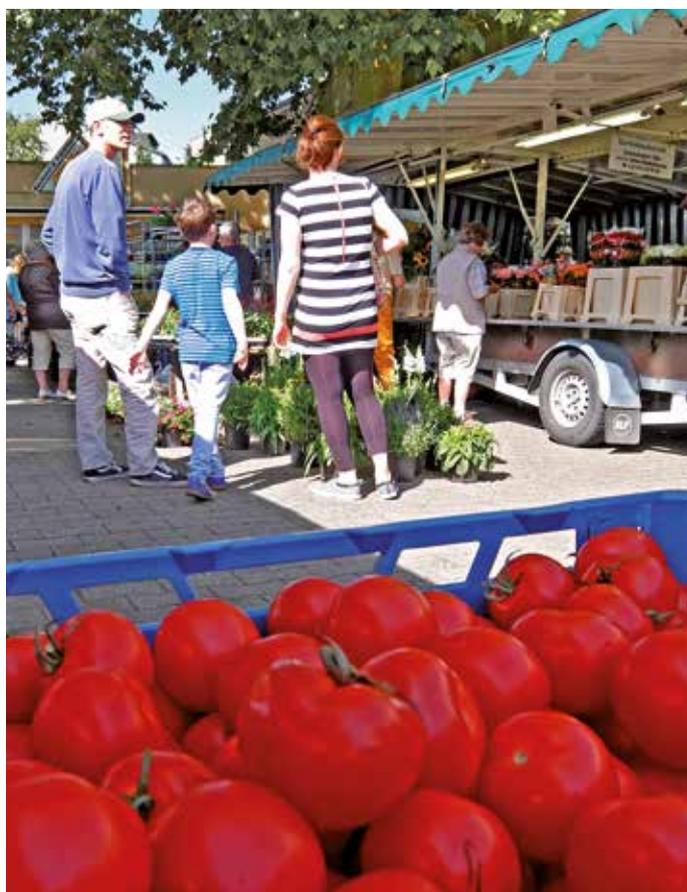
Eigentlich wollen wir das alle: durch eine lebens- und liebenswerte Stadt bummeln, Wichtiges oder Unwichtiges einkaufen, mal innehalten und das Straßenleben beobachten, sich mal in einem Café oder Restaurant niederlassen und genießen.

Wer mal zu einer belebten Zeit vom Einkaufszentrum am Stadtrand in die Innenstadt gefahren ist, merkt es besonders heftig: Es ist immer weniger los in den zentralen Einkaufsstraßen.

Der Trend ist jahrzehntealt. Die sogenannte grüne Wiese lockt mit geballter Warenmacht und einem ausreichenden Parkplatzangebot, wo kein Verkehrsaufseher den Autos der Kunden auflauert, ob sie vielleicht die erlaubte und teuer bezahlte Parkzeit überschritten haben. Wer einmal 30 Euro nach einem ausgiebigen Einkaufsgang durch die Innenstadt bezahlt hat, der gibt das Geld lieber vor den Toren der Stadt aus. Das hat sich auch nach Jahrzehnten bei den Stadt- und Verkehrsplanern noch nicht rumgesprochen.

Nicht nur Warenbeschaffung

Doch auch die „grünen Wiesen“ merken einen noch recht jungen Trend. Die Bequemen kaufen im Internet ein und freuen sich über den Komfort und meist auch noch über den günstigen Preis – eine einseitig gedachte Freude. Einkaufen ist nicht nur Warenbeschaffung, sondern auch Ausdruck der Verbundenheit mit dem Ort, wo wir wohnen, uns überwiegend aufhalten, wo wir arbeiten. Der zunehmende Einkauf bei den großen Internetversandhäusern oder in Einkaufszentren führt zunehmend zur Verödung der Innenstädte, zur Zerstörung von Arbeitsplätzen. Das ist nicht mehr zu übersehen – und hat Folgen. Büchereien, Spielplätze, Museen oder Schwimmbäder werden meist durch Steuergelder subventioniert. Jedoch gerade Unternehmen, die in Deutschland Millionengewinne erwirtschaften, drücken sich oft davon, ihren Anteil am Gemeinwesen zu leisten.



Märkte beleben das Stadtbild und sind beliebt. Trotzdem klagen viele Händler über Kundenschwund, da Kaufhäuser auf der sogenannten grünen Wiese vor den Toren der Stadt locken mit angeblichen Schnäppchen und einem ausreichenden Parkplatzangebot. Foto: Strehl

Bayer Leverkusen gewinnt vierten coffee at work-Cup U13-Nachwuchskickerinnen

Packende Duelle vor gut gefüllten Rängen lieferten sich am 27. Januar die U13-Nachwuchskickerinnen des VfL Gennebreck, VfL Bochum, SGS Essen, 1. FC Köln, MSV Duisburg, Bayer Leverkusen, Borussia Mönchengladbach und des FCLiverpool. Letztere verliehen dem Sprockhöveler Turnier internationales Flair.

Auch bei der vierten Ausgabe des coffee at work-Cups in der Sprockhöveler Glückaufhalle legten alle Teams eine immense Spielfreude an den Tag. Wie die großen Vorbilder schenken sich die jungen Spielerinnen nichts, um am Ende des Tages den coffee at work-Wanderpokal zu gewinnen.



Die U13-Fußballerinnen von Bayer Leverkusen.

Fotos: coffee at work

Die U13-Fußballerinnen von Bayer Leverkusen freuten sich über den Sieg beim dritten coffee at work-Cup in der Sprockhöveler Glückaufhalle. Den Gewinnerinnen des begehrten Wanderpokals gratulierten unter anderem Veranstalter Martin Sesjak (z.v.l.), Geschäftsführer der coffee at work GmbH & Co. KG, und Andreas Röhr, Jugendleiter und Cheftrainer beim VfL Gennebreck (links)

kal, der nicht zufälligerweise sehr an den UEFA Champions League-Pokal erinnert, in den Händen zu halten. Die Moderation übernahm wie im vergangenen Jahr der Sportexperte Uli Potofski, der mit seinen Kommentaren der ganzen Veranstaltung einen noch professionelleren Rahmen gab.

Im ersten Spiel trat der VfL Gennebreck wie im vergangenen Jahr gegen den Titelverteidiger 1. FC Köln an und unterlag mit 5:0. Leider konnte der Lokalmatador auch in den folgenden Spielen das Blatt nicht wenden. Trotz des großartigen Einsatzes und der starken Moral konnten sie leider keinen Punkt gewinnen. Im Gegensatz dazu setzten sich die Kölnerinnen von Beginn an an der Tabellenspitze fest und wurden schon als Siegerinnen des Turnieres gehandelt. Doch ausgerechnet der rheinische Nachbar aus Leverkusen machte Ihnen im direkten Duell einen Strich durch die Rechnung und verwies die Domstädter auf den zweiten Rang. Dritter wurde der VfL Bochum.

So war es bis zum Ende ein spannender Krimi, bei dem die mitfiebernden Zuschauer am Ende alle Teams bei der Siegerehrung feierten. Der coffee at work-Cup wurde 2016 von Martin Sesjak, Geschäftsführer der coffee at work GmbH & Co. KG, in Kooperation mit dem VfL Gennebreck ins Leben gerufen. Er soll stärker auf den Frauenfußball aufmerksam machen, den Nachwuchs fördern und Mädchen für die Sportart begeistern. „In diesem Jahr hat das Turnier noch mehr Spaß gemacht“, so Sesjak. „Die Mädchen haben großartigen Fußball geboten. Die Spiele boten den Zuschauern leidenschaftliche Spiele, Freude, Einsatz, aber vor allen Dingen Fairness. Werbung für den Frauenfußball pur.“

2. Preis bei „Jugend musiziert“

Im Januar fand der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ für Akkordeon in Bochum statt. Ariane Georgina Grzelak, eine Schülerin der Musikschule der Stadt Sprockhövel, hat erfolgreich daran teilgenommen. Sie erreichte mit 19 Punkten in der Altersgruppe IV einen 2. Preis. Die 15-Jährige spielte ein anspruchsvolles Programm mit Werken von Canto Belgica, Hans-Günter Kölz, Chris Sander und Louis Ferrari. Sie wurde von ihrer Akkordeonlehrerin Larysa Granovska auf diesen Wettbewerb vorbereitet. Bereits in 2016 hatte die junge Akkordeonspielerin bei „Jugend musiziert“ einen 3. Preis erhalten. Im Laufe der Jahre hat sie fleißig geübt und große Fortschritte gemacht. Ariane, ihre Eltern und ihre Lehrerin freuten sich über diesen großartigen Erfolg.

Ihr Absatzjäger

Schuhe wegwerfen war gestern. Reparieren ist heute!

„**Füße sind individuell – daher ist es besser, wenn man eingelaufene Schuhe erhält.**“

Besuchen Sie mich in meiner modernen und freundlichen Schuhreparaturwerkstatt in Niedersprockhövel!

Schuhreparaturen · Schlüssel · Schilder

Uwe Bodschinna · Hauptstraße 23 · 45549 Sprockhövel · Tel. 0 23 24/7 14 21
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 13.00 Uhr, Mittwoch geschlossen



TUWAS-MAMA

Eltern und Baby



- Kurse mit Kinderbetreuung
- Beckenbodenschule
- Osteopathie
- FotoShootings
- 3D Hand- und Fußabdrücke
- WochenendBrunch

Hauptstraße 73 • 45549 Sprockhövel
Padma Cerkaski 01520 9142535 • Simone Behrend 0177 6720178
www.tuwas-mama.de • tuwas-mama@web.de

Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 28.3.2019
Anzeigenschluss: Freitag, 15.3.2019

SPD-Infostand Busbahnhof

Seit dem Infostand zum zentralen Omnibusbahnhof (ZOB) Standort in Niedersprockhövel steht für die SPD fest, das Thema bewegt die Bürgerinnen und Bürger. Beteiligung und Mitspracherecht, das ist es, was die Menschen vor Ort wollen. Und genau dieses Mitspracherecht möchte die SPD vor Ort erfüllen und die vielzähligen Hinweise aus der Bürgerveranstaltung in ihr politisches Handeln im Rat einfließen lassen. Der Bürgerwille hat hierbei für uns höchste Priorität. Die SPD Sprockhövel kann sich deshalb sogar vorstellen, eine so zentrale und bedeutsame Entscheidung letztendlich dem Bürger selber zu überlassen. Das Mittel dazu ist der Bürgerentscheid. Fest steht, die SPD wird die Bürgerinnen und Bürger über alle weiteren Schritte mittels geeigneter Veranstaltungen genauestens informieren.

Karnevalsfeier „Sprocki-Helau“

Eine Karnevalsfeier für Kinder ab 6 Jahre. Am Freitag, dem 1.3., ist das AS, das Jugendzentrum an der Eickerstrasse, wieder fest in den Händen von kleinen Piraten, Prinzessinnen, Hexen oder Indianern, wobei der Fantasie hier keine Grenzen gesetzt sind. Von 16 bis 18 Uhr heißt es dann im AS „Sprocki Helau“. Lustige Tanzspiele und ein närrisches Buffet lassen bei allen kleinen Närrinnen und Narren keine Langeweile aufkommen. Die Mitarbeiter/innen freuen sich auf ein Haus voller Karnevalsstimmung. Der Kostenbeitrag beträgt 1 Euro. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Heilfasten nach Buchinger

In der Fastenzeit nimmt man sich oft vor, etwas für seinen Körper und Geist zu tun. Der Kneipp-Verein Sprockhövel möchte Ihnen mit einem Heilfastenkurs dabei helfen. Dieser wird begleitet durch die Heilpraktikerin Barbara Dumke und die Vorsitzende des Kneipp-Vereins Walli Stock. Am Mittwoch, den 6. März, um 19 Uhr trifft sich die Gruppe zum ersten Mal in der Diakoniestation in Niedersprockhövel, um die Vorgehensweise und evtl. Probleme zu besprechen. Weitere Treffen sind für den 10., 11., 13. und 15. März geplant. Dort gibt es Tipps für die Fastenverpflegung mit Rezepten. Mit Entspannungsübungen, wie z.B. Autogenes Training werden die Treffen abgeschlossen, damit Sie ruhig und entspannt durch die Fastentage kommen. Die Teilnehmergebühr beträgt 35 €, für Kneipp-Mitglieder 30 €. Anmeldungen & Infos unter Tel. 02324 74666 oder info@kneipp-sprockhoevel.de.



Jahreshauptversammlung

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Vereinsmitglieder, zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung laden wir Sie herzlich ein. Sie findet statt am **Mittwoch, den 20. März, um 18.30 Uhr** im Forum der Grundschule Börgersbruch, Dresdener Straße 43 in Sprockhövel

Tagesordnung:

1. Begrüßung u. Eröffnung d. Sitzung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beiratswahlen
7. Verschiedenes
8. Vortrag von Uwe Peise: Ein einmaliges Zeugnis unseres Bergbauerbes zum Ende des Ruhrbergbaus: Der Stock- und Scherenberger Erbstollen in Sprockhövel.

Fotowettbewerb

Der Heimat und Geschichtsverein Sprockhövel e.V. veranstaltet **bis zum 30. April** einen Fotowettbewerb zum Thema

„Vielfalt des Ruhr-Sandstein“

1. Preis 200 Euro und ein Buch aus unserer Bücherreihe
 2. Preis 150 Euro und ein Buch aus unserer Bücherreihe
 3. Preis 100 Euro und ein Buch aus unserer Bücherreihe
- Die Preise werden am 15. Juni 2019 im Rahmen unseres Sommerfestes verliehen und die 20 besten Bilder werden dort gezeigt. Alle Teilnahmebedingungen sind nachzulesen unter: <https://www.hgv-sprockhoevel.de/fotowettbewerb>

Unterschiede in der Kaffequalität

Grüner Kaffee ist relativ geschmacklos. Erst durch den Röstprozess entstehen die typischen Kaffeearomen. Kaffee enthält über 800 verschiedene Aromen. Dies macht ihn zum aromatischsten Lebensmittel überhaupt. Wie Kaffee schmeckt, hängt unter anderem von den folgenden Faktoren ab:

- ▶ Kaffeeanbaugesamt
- ▶ Kaffeemischung oder sortenreiner Kaffee
- ▶ Röststufe, hell oder dunkel
- ▶ Kaffeefrische
- ▶ Reinigung Kaffeebohnenbehälter
- ▶ Einstellung Kaffeefüllautomaten (Aroma/ Mahlgrad)
- ▶ Zubereitungsart, Kaffeefüllautomat oder Filterkaffee

Typische Bohnensorten wären die Arabica sowie die Robustabohne. Rohkaffee entwickelt während des Röstvorgangs seine besonderen Geschmacks-Charakteristika. Je heller die Bohne, desto mehr Säure hat sie und weniger Bitterkeit. Je dunkler die Bohne, desto magenfreundlicher wird ein Kaffee. Beim Röstverfahren unterscheidet man unter einer schonenden Langzeitröstung mit 7 – 25 Minuten bei 150 – 250 Grad mit einem ausgeprägten vollen Geschmack oder einer Schnellröstung mit 60 – 90 Sekunden bei 400 – 800 Grad mit einem flachen schwächer ausgeprägten Geschmack.

Kompromissloser Kaffeegenuss
Ihr Kaffeehändler
Lucas Kemna

Wenn's um Kaffee geht



Lulus Coffee Factory

Ihr Kaffeehändler in Sprockhövel

Hauptstr. 42 • 45549 Sprockhövel

☎ 02324 3443707

www.luluscoffeeactory.de

Tägl. von 10-18 Uhr, außer Dienstag

- eigene Kaffeerösterei
- Konzeptpartner für Cafes, Restaurants, Firmen
- Zertifizierter Service-Stützpunkt
- Verkauf und Reparatur von Espressomaschinen und Zubehör



Zum Ludwigstal 3a • 45527 Hattingen
☎ 023 24/59 43 83 • Mo.-Fr. 9-18 Uhr



Foto: ingimage

VARILUX®

EIN TAG BRAUCHT MEHR ALS EINE BRILLE!

MEHR ERLEBEN



Jetzt attraktives Varilux Mehrbrillenangebot sichern!

Egal ob für Mode, Sport & Freizeit, zur Entspannung im multimedialen Alltag oder einfach als Ersatz – für jede Sehsituation gibt es die passende Brille. Sichern Sie sich jetzt beim Kauf einer Brille **attraktive Angebote für jede weitere Zusatzbrille** – z. B. mit Varilux Gleitsichtgläsern, Eyezen für entspanntes Nahsehen oder den intelligenten farblosen Gläsern Crizal Transitions von Essilor. Lassen Sie sich diese sensationellen Angebote nicht entgehen!

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!

Nach Rücksprache machen wir auch **Hausbesuche!**

Hauptstr. 45 • 45549 Sprockhövel
Telefon 02324/78164



Augenoptikermeister
Gunnar Brandes und Pilar Quiles Porta



Wir ziehen um
Hauptstraße 62

Birte Heidemann
Bochumer Straße 8
45549 Sprockhövel
☎ 02324/6859519
info@tagespflegeamturm.de
www.tagespflegeamturm.de

**Tagesbetreuung
für Senioren mit
und ohne Demenz**



Praxis für Physiotherapie/Krankengymnastik
Christina Schwoerer-Böhning – Heilpraktikerin (Physiotherapie)
Heilpraktiker – Sprechzeiten Mo.–Do. 17–19 Uhr und nach telef. Voranmeldung

Unsere Leistungen:
Krankengymnastik, Manuelle Therapie für Erwachsene und für Kinder, Massage, Fango, Bobath, Craniosacrale Osteopathie, PNF, Lymphdrainage, Hausbesuche, Tiergestützte Therapie, Wellness-Massagen ... Behandlung nach Vojta Kinder und Erwachsene



Hattinger Straße 36 · 45549 Sprockhövel (gegenüber Zeche Alte Haase)
☎ 02324/591897 · physio-handundfuss@t-online.de



Foto: Picture People Bochum

Neuigkeiten vom Turm

Im Frühjahr zieht die Tagespflege am Turm in die Hauptstraße 62 mitten ins „Dorf“ von Sprockhövel um. Die direkte Nachbarschaft von Eiscafé und den Geschäften der Stadt wird die Vielfalt der Möglichkeiten für die Tagesgäste deutlich erhöhen. Auch die Räumlichkeiten selbst warten mit deutlichen Vorteilen auf: die Senioren werden sich auf vielseitige Räumlichkeiten mit offener Mitmachküche und einem Schrebergarten freuen können. Apropos Garten: dieser wird von Frau Heidemanns Zwerghühnern belebt, die aus ihrem privaten Garten auch in die Hauptstraße umziehen sollen. Wie auf dem Foto zu sehen: Frau Heidemann übt derzeit an den Benimmregeln für die wuscheligen Seidenhühner, damit sie sich bei den Senioren ja anständig verhalten. Natürlich ist dies mit einem kräftigen Augenzwinkern gemeint.

Zielgruppengespräch: „Chancen für die Hauptstraße“

– **Gemeinsam mehr erreichen** –

Helfen Sie mit, gemeinsam unsere Hauptstraße neu zu gestalten. In einem Treffen am

Mittwoch, den 13.03.2019, 18.30 Uhr
im Forum der Grundschule Börgersbruch,
Dresdener Str. 43

möchten wir mit den Zielgruppen

- **Kinder**
- **Familien**
- **Senioren und**
- **Menschen mit Behinderung**

diskutieren, wie sie sich unsere Hauptstraße nach dem Bau der Umgehungsstraße L70N vorstellen.

Ihre Anregungen werden wir dann direkt in die politischen Beratungen einbringen.

Demokratie lebt vom Mitmachen!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SPD-Stadtverband Sprockhövel
Marion Prinz, 02324 971623
m.prinz@spd-sprockhoevel.de

Nach „Gut gegen Nordwind“ nun die Fortsetzung:

Alle sieben Wellen



„Wie es mit uns weitergehen soll, Leo? – Weiter wie bisher. Wohin? – Nirgendwohin. Einfach nur weiter. Du lebst Dein Leben.

Ich lebe mein Leben. Und den Rest leben wir gemeinsam.“

AustroPott präsentiert die Fortsetzung der Liebesgeschichte von Emmi Rothner und Leo Leike. Daniel Glattauer gibt Emmi und Leo



Katja Heinrich und Harald Schwaiger

eine zweite Chance. Werden die beiden es schaffen, ihre Beziehung wieder aufzubauen, um diesmal ihr Glück zu finden?

Mit Katja Heinrich und Harald Schwaiger.

Obwohl „Alle sieben Wellen“ eigentlich eine Fortsetzung ist, erzählt es doch von einer ganz eigenen Beziehungskiste: von Leos Rückkehr aus Boston, von Emmis Eheproblemen und von der siebenten Welle, die immer für Überraschungen gut ist. Werden die beiden es diesmal schaffen, ihr gemeinsames Glück zu finden?

Freitag, 15. März, 19 Uhr

im Veranstaltungsraum der Sparkasse Sprockhövel,
Hauptstraße 68 (Niedersprockhövel)

Karten 15,00 Euro / für KuKI-Mitglieder 10,00 Euro

Vorverkauf im „Buchladen“, Hauptstraße 34 (Niedersprockhövel)

17. März



Niedersprockhövel

Verkaufsoffener Sonntag
17. März

Sprockhöveler Bauernmarkt

Am Sonntag, dem 17. März, lädt die Bauernschaft und die Sprockhöveler Kaufmannschaft zum diesjährigen Bauernmarkt mit einem verkaufsoffenen Sonntag von 13 bis 18 Uhr wieder alle Bürger, Freunde und Besucher recht herzlich ein.

mit verkaufsoffenem Sonntag, 13-18 Uhr

Natürlich hoffen die Veranstalter auf frühlingshafte Temperaturen mit viel Sonnenschein. Es geht hier viel um frische Produkte und herzhaftes Essen,

hierzu kommen Aussteller aus der Region mit den unterschiedlichsten Angeboten. An den verschiedenen Ständen, die sich entlang der Hauptstraße aneinanderreihen, finden die Besucher Brotsorten zum Verkosten, Fisch, Geflügel, Eier und Gewürze, interessante Duftöle, Holzarbeiten, Honig und Kerzen und vieles mehr.

Die einzelnen Geschäfte präsentieren die neue Frühjahrsmode, in diesem Jahr dominieren Pastelltöne, aber auch kräftige Farben zeigen sich. Kindermode und Zubehör in aktuellen Frühjahrsfarben. Unterschiedliche Dekorations- und Frühlingsartikel, auch zu Ostern, präsentieren sich in den verschiedenen Schaufenstern. Verschenken Sie doch einmal zu Ostern ein schön gerahmtes Foto, auch hier werden Sie fündig. Image wünscht allen Besuchern ein schönes Fest.

Sprockhöveler Bauernmarkt
auf der Hauptstraße

Wirtschaftliche Interessengemeinschaft Sprockhövel
Wir in Sprockhövel
WIS
www.wis-sprockhoevel.de

17. März 2019

Inh: Marion Weustermann GbR.

• Ausgefällene Mode 36-46
• oui
• BLUE FIRE CO
• Lieblingsstück

Frühjahr/Sommer Kollektionen 2019

Hauptstraße 57
45549 Sprockhövel
Tel: 02324/900941
m.weustermann@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 10.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.30 Uhr



Gesundheits- und FitnessTREFF

**Kraftfitness • Bewegungskurse
Rehabilitation • Prävention
Entspannung • Ernährung**

10 Jahre GuFiT

Feiern Sie mit uns, Events auf [www.gufit.de!](http://www.gufit.de)

Im Baumhof 15 + Hauptstrasse 19,
45549 Sprockhövel
Tel. 0 23 24 / 74 774

www.gufit.de

Vandalismus auf der Trasse

Nachdem der Bewegungsparcours Anfang des Jahres eröffnet und gut angenommen wurde, musste am darauf folgenden Tag, zum Ärger aller Beteiligten und Nutzer, schon die erste Anzeige wegen Diebstahl der Pedale des Beinbewegers aufgegeben werden.

Außerdem ist ein Vandalismusschaden zu beklagen. Eine Bank vor dem Beinbeweger wurde bis zu den Fundamenten freigelegt und leicht versetzt. In diesem Zusammenhang möchte sich die Stadt Sprockhövel nochmals ausdrücklich bei der TSG-Abteilung Boule bedanken. Die TSG bespielt regelmäßig den Bouleplatz, hält die Flächen sauber und passt im Rahmen Ihrer Möglichkeiten auf den Bewegungsparcours auf.

Leider konnten auch Sie nichts gegen den nächsten Diebstahl ausrichten. Am Wochenende wurden das noch vorhandenen paar Pedale und alle Aufhängungen des Beinbewegers gestohlen. Für sachdienliche Hinweise hat die Stadt Sprockhövel nun eine Belohnung von 400 Euro ausgesetzt. Hinweise bitte an die Polizei Haßlinghausen 0 23 39/91 28 91 oder Polizei Niedersprockhövel 0 23 24/97 13 97.

Spielplatz für Generationen

Der bereits mehrfach vorgetragene Wunsch vom Seniorenbeirat Sprockhövel, im Stadtgebiet einen Mehrgenerationenspielplatz einzurichten, ist jetzt umgesetzt. Der von der SPD-Fraktion beantragte Mehrgenerationenspielplatz erhielt durch den Ausschuss für „Soziales und Integration“ grünes Licht – nun ist er fertiggestellt worden.

Damit allerdings die Standsicherheit gewährleistet ist, müssen die hergestellten Fundamente noch abbinden. Spannend wurde es noch mal in den Haushaltsplanberatungen 2018, hier hatte sich die Verwaltung eindringlich für die Finanzierung der Anlage eingesetzt. Nach dem positiven Haushaltsbeschluss, den leider nicht alle Fraktionen mitgetragen haben, sind der Bürgermeister und der erste Beigeordnete losgezogen und haben es tatsächlich geschafft, die gesamten Bewegungsgeräte mit Sponsorengeldern zu finanzieren. Insgesamt hat die Anlage 50000 Euro gekostet. Ohne die Unterstützung der Sponsoren hätte der Bewegungsparcours mit Boulebahn nicht realisiert werden können.

Die Anlage wird als weitere Attraktion direkt am Radweg neuer Treffpunkt im öffentlichen Raum. Ein Ort, der zu sportlicher Lebendigkeit und zum gemeinsamen Zusammenleben anregt sowie die Aktivität und Kommunikation der Generationen fördern wird.

Jubiläum: 10 Jahre GuFiT

Am 3.10.2009 eröffnete der „Gesundheits- und FitnessTREFF“ der TSG 1881 Sprockhövel e.V. (genauer gesagt GuFiT.15, also der Standort im Baumhof) und ist seitdem für Sportbegeisterte nutzbar.

Dieses Jubiläum möchte der Verein mit allen Kunden, aber auch allen interessierten Sprockhövelern, die GuFiT noch nicht kennen, feiern. Daher traf sich das Mitarbeiterteam im Januar zu einem Workshop, um verschiedene und möglichst vielfältige Jubiläumsevents zu planen. Über das gesamte Jahr verteilt möchte sich das Team und seine Arbeit präsentieren, aber auch mal Neues ausprobieren oder an ungewöhnlichen Orten trainieren!

Am 3. Oktober steht dann eine große Jubiläumsparty für alle an.

Die folgende Liste zeigt die bisher geplanten Specials, sie könnte im Laufe des Jahres um weitere Events ergänzt werden.

Hier schon mal zum Vormerken:

- 16.3.2019, 18 – 22 Uhr Discocycle Marathon
- 13.4.2019, 11 – 14 Uhr Yoga Special
- 1.5.2019, 14 – 16 Uhr ZUMParty Jubiläumsspecial („Tanz im Mai“)
- 12.5.2019, 10 Uhr Frühjahrs Radtour
- 29.6.2019, 15 – 18 Uhr Sommer, Sonne, Step'n'Style
- 7.9.2019, 16 – 18 Uhr Outdoor Body Fit
- 12.9.2019, 10 – 14 Uhr Herbstwanderung rund um Sprockhövel
- 3.10.2019, 15 Uhr 10 Jahre GuFiT Party

Im Herbst Fotoausstellung „unsere Anfänge“

7.12.2019, 18.00 – 20.15 Rollentraining auf dem Rennrad

Zu jedem Event werden im Vorfeld Aushänge und Flyer vorbereitet und Anmelde Listen ausgelegt. Außerdem sind die Events auch im Internet (www.gufit.de) zu finden.

Das GuFiT-Team freut sich, wenn Sie das Jubiläum mit ihm feiern und man Sie bei einem oder mehreren Events sieht!



In einem Falblatt, das in den Jugendzentren und den Bürgerbüros der Stadt sowie bei der Stadtparkasse Sprockhövel und ihrer Zweigstelle in Haßlinghausen ausliegt, werden die Projektwochen in den diesjährigen Sommerferien angekündigt.

„Magier und Fabelwesen“

Die Projektwochen in den diesjährigen Sommerferien beginnen mit dem zweiwöchigen Abenteuer-Spielplatz, der in diesem Jahr unter dem Motto „Magier und Fabelwesen“ steht. Insgesamt 60 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren haben vom 15. bis zum 26. Juli die Möglichkeit, an diesem Projekt, das auf dem Park- und Wiesengrundstück am Rande des Parkplatzes am Stadion Im Baumhof stattfinden wird, teilzunehmen. Zwei Wochen lang werden auf dem Gelände Häuser und Buden gebaut und nach deren Fertigstellung mit regem, wundersamem Treiben erfüllt.

Am Freitag, 26. Juli, wird auf dem Gelände ein großes Abschlussfest gefeiert werden, zu dem Freunde und Verwandte der Kinder, aber auch interessierte Bürger herzlich eingeladen sind. Vom 29. Juli bis zum 2. August schließt sich im Jugendzentrum Haßlinghausen die Workshop-Woche „Ausprobieren und Erfahren“ an.



Quelle: LightFieldStudios / istockphoto.com

Spezielle Kontaktlinsen können das Fortschreiten der Myopie verlangsamen

Kontaktlinsen für Kinder sind eine noch wenig bekannte, praktische Alternative zur Brille, auch bei geringer Fehlsichtigkeit. Sie schränken weder die Bewegungsfreiheit noch das Blickfeld ein. Mehr noch: Sogenannte Orthokeratologie-Linsen können das Fortschreiten der Myopie sogar verlangsamen. Sie werden nur nachts getragen, tagsüber sehen die Kleinen dann ohne Linsen oder Brille scharf. Das Prinzip dieser formstabilen, hochsauerstoffdurchlässigen Linsen: Sie flachen die Hornhaut um wenige hundertstel Millimeter ab, korrigieren dabei die Sehschwäche für einen Tag und verzögern gleichzeitig das für die Myopie verantwortliche Längenwachstum des Augapfels. Daneben gibt es extra

für Kinder entwickelte Multi- oder Mehrstärken-Kontaktlinsen, die am Tag getragen werden und ebenfalls das Augenlängenwachstum verzögern sollen.

Der Zeitraum, korrigierend einzugreifen, ist in der Regel auf das 16. Lebensjahr begrenzt. Bis dahin steigt die Myopie am schnellsten und häufigsten an.

Anpassung ist der Schlüssel zum Erfolg

Es ist übrigens ein Seh-Märchen, dass die Kleinen mit Kontaktlinsen nicht umgehen können. Dr. Stefan Bandlitz: „Schon 5-Jährige handhaben die Sehhilfen oft kinderleicht. Schlüssel zum Erfolg ist die Betreuung durch Kontaktlinsenspezialisten. Sie passen die Linsen an, erklären Umgang, Hygiene und sorgen für eine konsequente Nachkontrolle.“

Weiterführende Informationen gibt es auf www.sehen.de/kontaktlinsen/kontaktlinsen-ratgeber/.

1 Berufsverband der Augenärzte Deutschland: Junge Augen schützen – Vorsorge bei Kindern. <https://augeninfo.de/cms/hauptmenu/gesunde-auge/junge-auge-schuetzen-vorsorge-bei-kindern.html>.

2 Berufsverband der Augenärzte: Kinderbrillen. <https://augeninfo.de/cms/hauptmenu/gesunde-auge/junge-auge-schuetzen-vorsorge-bei-kindern/kinderbrillen.html>.

3 Holden BA et al.: Global Prevalence of Myopia and High Myopia and Temporal Trends from 2000 through 2050. *Ophthalmology*, May 2016 Volume 123, Issue 5, Pages 1036 - 1042. <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/26875007>.

Kurzsichtigkeit bei Kindern:

Spezielle Linsen korrigieren und begrenzen die Zunahme

Immer mehr Kinder werden kurzsichtig (myop) – und zwar weltweit, wenn auch mit stark regionalen Unterschieden. Brillen korrigieren die Myopie, stehen dem Bewegungsdrang der Kleinen aber oft im Weg. Eine praktische Alternative sind Kontaktlinsen, die außerdem der Zunahme der Fehlsichtigkeit entgegenwirken können.

Jedes zehnte Kind in Deutschland sieht schlecht,¹ jedes fünfte trägt eine Brille.² Kurzsichtigkeit ist weltweit auf dem Vormarsch. Wissenschaftler bringen neben der Vererbung vor allem zwei Dinge ins Spiel: zu wenig natürliches Tageslicht und zu viel Nahsehen auf Smartphone, Tablet & Co. Sie gehen davon aus, dass die Myopie mit der Digitalisierung weiter ansteigen wird. Bis zum Jahr 2050 könnte jeder Zweite davon betroffen sein.³

Auch wenn Kurzsichtigkeit keine Krankheit ist, birgt sie bei ausgeprägten Formen Risiken. „Bei hohen Kurzsichtigkeiten besteht die Gefahr von schwerwiegenden Komplikationen wie zum Beispiel Netzhautablösung oder Glaukom“, berichtet Dr. Stefan Bandlitz, Dozent an der Höheren Fachschule für Augenoptik in Köln.

 **DUO**
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören



Brillen • Sonnenbrillen • Kontaktlinsen • Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus) · 45525 Hattingen · Telefon: 0 23 24 - 92 08 0 · www.duo-optik-akustik.de

Sondermann's Zur Bergeshöh

DAS ETWAS ANDERE LANDGASTHAUS

Brunchtermine (Brunch von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr)

10. + 17. + 31. März

Kochen mit Gästen

Nachmittags: Kaffee,
Kuchen, Waffeln

Dienstag 12. März – „Hausmannskost“ Viele Köstlichkeiten schnell zubereitet! 60,- € pro Teilnehmer / Gäste die Hälfte

Dienstag 9. April – „Frühlingserwachen“ Kaninchen & Co trifft auf Fisch und Meer! 60,- € pro Teilnehmer / Gäste die Hälfte

Zur Bergeshöh • Höhenweg 89 • 58332 Schwelm
Tel.: 02336 49 59 8 77 Mobil: 0172 260 17 80 e-Mail: info@bergeshöh.de
Mi - So 11-23 Uhr, Mo & Di Ruhetag • Küchenzeiten: durchgehend

Kleider- u. Spielzeugmarkt „Jacke wie Hose“

23. März

Die städtischen Kindertageseinrichtungen KiFaz Miteinander, Musikkindergarten Gedulderweg und Natur-Kita Schee veranstalten in der Glückauf-Halle am 23. März von 10 – 13 Uhr einen Kleider- und Spielzeugmarkt. Die Einnahmen aus der Cafeteria sowie den Standgebühren werden den jeweiligen Fördervereinen zur Verfügung gestellt.

Osteopathie



Gesundheit ist wie das Salz,
man merkt nur wenn es fehlt.

Auf der Basis schulmedizinischer Erkenntnisse und vorallem der weitreichenden Zusammenhänge im komplexen System des menschlichen Körpers, arbeitet der Osteopath unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren. Zum Beispiel können Rückenschmerzen durch Fehlfunktionen der Organe ausgelöst werden. Der Osteopath ist auf eine ganzheitliche Diagnose und medikamenten- und operationsfreie Therapie spezialisiert. Wir bieten die Osteopathie als Heilpraktikerleistung an, welche von den Privat- und den meisten Zusatzversicherungen übernommen werden.

Auf unserer Internetseite finden Sie ein Video, welches die Osteopathie und ihre Hintergründe näher erklärt.

Oder rufen Sie uns gerne an!



Brinkerstr. 12 | 45549 Sprockhövel
Tel.: 02324/ 743 51 | Fax: 02324/ 59 13 60
info@vanderborcht.de | www.vanderborcht.de

Weltbekannte Opernarien ...

... und internationale klassische Lieder präsentieren Tenor Stefan Lex, die Wiener Sopranistin Christiane Linke und

16. März, 19 Uhr

die Pianistin Sigrid Althoff im evangelischen Gemeindehaus, Perthes Ring 18, in Sprockhövel. Charmant führt der Sänger als Conferencier durch den Abend.

Eintrittskarten zum Preis von 15,00 € pro Person können unter der Ruf-Nr. 02324 74225 vorbestellt werden und sind an der Abendkasse abzuholen.



Matinee mit der FIS Big Band



die FIS BIGBAND der freiwilligen Feuerwehr Sprockhövel veranstaltet am Sonntag, den 7. April, wieder eine Matinee, wie immer um 11 Uhr in der Glückaufhalle Sprockhövel, Dresdener Str. 11. Neben den gewohnten Jazzstandards im Swingstil und anderen bekannten Melodien wird die Band mit einigen personellen Änderungen überraschen.

7. April, 11 Uhr



Ursprung liegt im Bergbau

Redensarten: „Weg vom Fenster sein“

Kann oder darf sich jemand nicht mehr an einer Aktion beteiligen, wird häufig davon gesprochen, dass er „weg vom Fenster“ sei. Zwingend dazu war gar nicht notwendig, dass derjenige an einem Fenster saß.

Der Ursprung der Redewendung stammt wohl aus dem Bergbau. Ältere, nicht mehr berufstätige Bergleute, litten häufig unter einer Staublunge. Um besser atmen zu können, setzten sie sich gerne ans Fenster. Raffte sie der Tod hinweg, waren sie „weg vom Fenster“. Eine andere Deutung hebt darauf ab, dass sich die Mächtigen dem Volk gerne an einem Fenster zeigten. Musste derjenige zurücktreten, so war auch er gleichzeitig „weg vom Fenster“.

redensarten-index.de/dx

EIN Weißbrot macht nicht krank, EIN Apfel nicht gesund

IMAGE begleitet den Lehrer und Sportler Till Schaefer auf seinem Trainingsweg zum Ironman Hawaii. Er trainiert im „nowifit sports & vitality“. Ein wichtiger Baustein ist die Ernährung.

„Es hat Zeiten in meinem Leben gegeben, da bestand meine Ernährung zu einem großen Teil aus Cola, Fast-food und Süßigkeiten. Heute verzichte ich auf Zucker und Weizen. Ich fühle mich fit und vital.“

Das sagt Till Schaefer, der sich auf sein Ziel, die Teilnahme am Ironman auf Hawaii, vorbereitet. Er beschreibt seine Ernährung vereinfacht so: „Das Frühstück besteht aus Paleo-Brot, welches ich oft auch selbst backe. Paleo bedeutet, seine Ernährung langfristig umzustellen. Das heißt, auf Gewohntes wie Brot, Kuchen und Kekse konsequent zu verzichten. Der Begriff orientiert sich an der Steinzeit und damit

der ursprünglichen Ernährung der Jäger und Sammler. Ich esse Gemüse, etwas Obst, Eier und trinke ungesüßten Tee oder Wasser, aber auch einen Kaffee. Tagsüber sind es dann oft Dinkelbrote und etwas Obst. Abends gibt es frisch zubereitetes Gemüse in Walnuß- oder Olivenöl und Feta-Käse. Ich esse zweimal in der Woche Fisch und Fleisch und auch Gewürze sind mir sehr wichtig. Ich ernähre mich weitestgehend zucker- und weizenfrei.“ Für Thomas Kampmann von „nowifit sports & vitality“, der schon viele Vorträge zu gesunder Ernährung gehalten hat, ist diese Ernährung



Tauschen sich aus zur gesunden Ernährung: Thomas Kampmann von „nowifit sports & vitality“ und Till Schaefer. Eine Ernährungspyramide gibt die richtige Richtung vor. Foto: Pielorz

durchaus sinnvoll. „Natürlich macht eine Scheibe Weißbrot nicht krank, aber ein Apfel macht auch nicht gesund. Es muss eine dauerhafte Umstellung der Ernährung sein. Unser Körper braucht 47 essentielle Bausteine, das sind Eiweiße, Fette und Mikronährstoffe. Diese müssen wir über die Nahrung aufnehmen - aber über die richtige Nahrung. Eckhardt von Hirschhausen hat den Körper mit einem Gebrauchtwagen verglichen und gefragt, ob wir ein solches Modell kaufen würden. Nun, Oldtimer können super sein - wenn sie richtig gepflegt sind. Für uns bedeutet das: wenn wir das Richtige essen. Warum gibt es trotz zuckerreduzierter

Produkte immer mehr Diabetiker und immer mehr Übergewichtige? Warum gibt es immer mehr Menschen mit Allergien oder Darmproblemen? Der Mensch ist das einzige Lebewesen, welches nach dem Säuglingsalter noch Milch trinkt und für viele ist das nicht bekömmlich. Wir müssen gesunde Ernährung - viel (rohes) Gemüse, etwas Obst, dunkles Brot, mageres Fleisch, Fisch - alltagstauglich machen. Und wir brauchen für einen ersten Schritt zur Ernährungsumstellung zwei Monate und Wissen über das, was wir essen. Denn wir sind das, was wir essen!“ anja

Till Schaefer eilt von Erfolg zu Erfolg

Das alte Triathlon-Jahr endete so gut für Till Schaefer, wie das neue begann: der Athlet vom PV-Triathlon Witten startete - gleich mehrmals - beim Silvesterlauf Recklinghausen und der großen Duisburger Winterlaufserie.

Der erste Startschuss schickte den PVler in Recklinghausen um 12.30 Uhr als einen von 230 Startern ins Rennen über 10 km. Nach genau 33:36 min. hatte Till Schaefer die Distanz hinter sich gebraucht und überquerte als Zweiter des Gesamtfeldes die Ziellinie. Nur der 12 Jahre jüngere Marvin Weiss von der LG Dorsten schaffte es, das Ziel 30 Sekunden vor dem schnellen PVler zu erreichen. PV-Triathletin Julia Rudack rundete in 46:41 min. als vierte Frau des Feldes den Erfolg der beiden Wittener Triathleten ab. „Wenn ich schonmal in Recklinghausen bin...“, mag sich Till Schaefer gedacht haben, als er um 14 Uhr beim 5-km-Lauf erneut ins Rennen ging. Beine und Geist des PVlers aus Sprockhövel zeigten keine Spur von Ermüdung - im Gegenteil, Till Schaefer lief als Gesamtsieger der 301 Teilnehmer mit einer Zeit von 16:19 min. ins Ziel. Fünf Sekunden später finishte Lokalmatador Bernhard Deiß vom Recklinghäuser LC als Zweiter in 16:24 min. die 32. Auflage des Silvesterlaufs.

26 Tage später: die Ausschreibung der Duisburger Winterlaufserie hatte auch für 2019 ein riesiges Echo gefunden. Am Ende hielt die Ergebnisliste die Zeiten und Namen von 2.166 Läufern in der „Großen Serie“ über 10 km und 1.591 Finisher in der „Kleinen Serie“ über 5 km fest. Mit zehn Startern war auch der PV-Triathlon Witten wieder gut in der 34. Auflage vertreten, allen voran mit Till Schaefer. Der ambitionierte Ironman setzte gleich ein großes Ausrufezeichen und zeigte der gesamten Konkurrenz über 10 km die Hacken. Mit einer Zeit von 33:41 min. lief der schnelle Lehrer für Sport und Mathematik damit als Gesamtsieger über die Ziellinie. dix

NOWIFIT
SPORTS & VITALITY

TESTEN SIE UNSER 8 WOCHEN PROGRAMM!

- ▶ Schmerzen lindern
- ▶ Gewicht reduzieren
- ▶ Beweglichkeit verbessern

nowifit sports & vitality
Im Bruchfeld 2
45525 Hattingen
☎ 02324-26 444

f + ig nowifit

www.nowifit.de

Sport, Natur, Kultur und Geschichte: Sprockhövel hat's

Touristen geben im EN-Kreis jährlich rund 500 Millionen Euro aus. Das erklärte Jürgen Köder, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsagentur EN. Für den Neujahrsempfang in Sprockhövel war es DAS Thema: Wie können mehr (Tages)Touristen in die Stadt kommen?

Stadtmarketing, Stadtsportverband und Stadtkulturring der Stadt Sprockhövel veranstalteten auch 2019 den klassischen Neujahrsempfang - erstmalig am neuen Ort im IG Metall Bildungszentrum.

Rund 200 geladene Gäste, unter ihnen viele Ehrenamtliche, lauschten der Diskussion um Moderator Till Schaefer über Sport und Tourismus als Wirtschaftsfaktor für Sprockhövel.

Zum Einstieg wurden zwei kleine Filme über die Facetten der Stadt gezeigt mit dem Hinweis auf den 50. Geburtstag im kommenden Jahr. Vor allem die Tagesgäste hat man im Blick. Jürgen Köder, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH erklärt: „Die Übernachtungszahlen sind kreisweit um 3,8 Prozent gestiegen. Doch viel bedeutender als Zahlen ist die Frage, was man eigentlich dem Tagestouristen bieten kann, um seine Verweildauer zu erhöhen.“ Einig ist sich das Podium darin, dass Sprockhövel gute Ansätze bietet: im Sportbereich besticht die Glückauf-Trasse, aber auch das Freibad und die zahlreichen Sportveranstaltungen von Schulen und Vereinen. Das gut ausgebaute Reitwegenetz führt dazu, dass es sogar Anfragen gibt, bei Kuren in Nachbarstädten das eigene Pferd mitbringen und unterstellen zu können. Kultur und Geschichte werden durch den Blick auf den Bergbau ebenso bedient wie durch Frauen der Stadtgeschichte wie Mathilde Franziska Anneke oder Henriette Davidis. Gastronomie und viele Veranstaltungen in den Stadtteilen tun ihr Übriges. Kritik wurde allerdings auch an fehlender Kommunikation und Vernetzung laut - beispielsweise liegen manche Termine zeitgleich. Geworben wurde zum einen für einen Einsatz von mehr Ehrenamtlichen, damit die Arbeit nicht nur auf wenigen Schultern ruhe.

Zum anderen wünschte man sich eine bessere Vermarktung von



Moderator Till Schaefer, Lehrer für Sport und Mathematik und Triathlet, diskutierte auf dem Podium mit v.l. Fitness-Trainerin und Jura-Studentin Gloria Stolorz, Reiterin Annika Piorreck, Stadtmarketing-Vorstandsmitglied Bärbel Stahlhut, Jürgen Köder, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsagentur EN, Bürgermeister Ulli Winkelmann und Christoph Terkuhlen, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Sprockhövel. Es ging um das Thema Tourismus und Sport als Wirtschaftsfaktor für Sprockhövel.

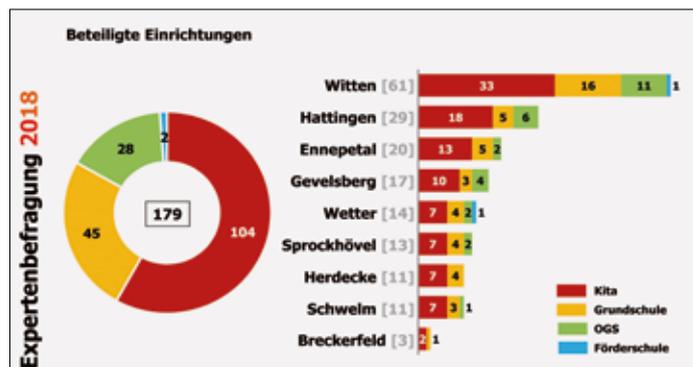


Rund 200 geladene Gäste waren der Einladung von Stadtmarketing, Stadtkulturring und Stadtsportverband Sprockhövel zum Neujahrsempfang gefolgt. Erstmals fand dieser in den Räumen des IG Metall-Bildungszentrums statt. Unter den Gästen waren Vertreter aus Bundes- und Landespolitik, der Kommunalpolitik, der Verwaltung, vieler örtlicher Institutionen sowie zahlreiche Ehrenamtliche aus Vereinen und Verbänden.

Sprockhövels Angeboten etwa im Hinblick auf Schulen. Warum, so fragte Moderator Till Schaefer, selbst Lehrer an einem Bochumer Gymnasium, müssen Ausflüge oder Klassenfahrten immer in weitere Regionen führen und können nicht in der Nähe bleiben? „Geben Sie mir eine halbe Stunde, dann habe ich ein Programm für fünf Tage hier vor Ort erstellt.“ Wünsche für die Zukunft gab es auch: darunter waren ein Kletterwald, ein Stellplatz für Wohnmobile, Angebote zum pädagogischen Reiten. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Christoph Terkuhlen, brachte es dann auf den Punkt: „Jetzt müssen wir ins Tun kommen.“ anja



Helfer aus dem DRK Ortsverein Sprockhövel rund um Dienststellenleiter Marc Friedrich (3.v.l.) sorgten beim Neujahrsempfang von Stadtmarketing, Stadtkulturring und Stadtsportverband Sprockhövel für den Grünkohl. Fotos: Pielorz



Die Antworten rund um lose und festvereinbarte Kooperationen, Netzwerktreffen und wechselseitige Hospitationen der Mitarbeiter rund um Fortbildungen, Projekte und Aktivitäten mit Eltern aus insgesamt 179 Einrichtungen liefern wichtige Erkenntnisse für die weitere Arbeit.

Handreichung wird genutzt

Zusammenarbeit erleichtert den Schulstart

Die Zusammenarbeit zwischen den Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und dem „Offenen Ganztag“ (OG) in den neun kreisangehörigen Städten ist auf einem guten Weg. Das zeigen die Ergebnisse einer Umfrage rund um das Thema Übergang, die jetzt von der Kreisverwaltung veröffentlicht wurden.

„Dank der sehr hohen Teilnahmequote von 63 Prozent liegen uns repräsentative Ergebnisse vor, mit denen wir bestens weiterarbeiten können“, freut sich Dr. Judith Kurth vom Regionalen Bildungsbüro. Mit Unterstützung des „Koordinierungskreises für die Gestaltung des Übergangs vom Elementar- in den Primarbereich“ sowie der IT-Abteilung des Regionalverbandes Ruhr hatte das Bildungsbüro die Umfrage konzipiert und durchgeführt.

„Der Übergang von der Kita in die Schule ist für Kinder und Familien erfahrungsgemäß ein großer Schritt. Die Rückmeldungen auf die gestellten 22 Fragen machen es nun möglich, den Weg dafür weiter zu ebnen“, ist sich Dr. Judith Kurth sicher.

Bereits vor gut zwei Jahren hatte das Regionale Bildungsbüro den kreisweit 171 Kindertageseinrichtungen sowie 66 Grund- und Förderschulen umfangreich Informationen sowie Leitfäden zur Verfügung gestellt. Diese finden sich in einem Ordner – Titel „Hand in Hand – Handreichung für den gelingenden Übergang im Ennepe-Ruhr-Kreis“. „Die gelieferten Anregungen, Ideen und Materialien sollen das gemeinsame Arbeiten vor Ort erleichtern, die pädagogische Arbeit in den verschiedenen Einrichtungen stärker miteinander verzahnen und sie darin unterstützen, voneinander zu lernen und gemeinsame Wege zu gehen“, nennt Dr. Judith Kurth die formulierten Ziele.

Es gab aber auch Ergänzungswünsche

Die Umfrage zeigt nun: Die Handreichung wird von vielen Einrichtungen gerne genutzt. Gleichzeitig gab es aber auch Ergänzungswünsche. Dazu zählen Materialien für Informationsveranstaltungen mit Eltern der Vierjährigen und vorgefertigte Einverständniserklärungen für Eltern in verschiedenen Sprachen. „Zudem setzen wir die erfolgreiche Kooperationswerkstatt, ein Fortbildungsangebot für Netzwerke aus Kita, Schule und Offenem Ganztag in 2019 fort“, kündigt Dr. Judith Kurth an. Stichwort „Hand in Hand“: Schon 2011 hatte sich der „Arbeitskreis Kita-Grundschule“ gebildet. Vertreter aus Kindertageseinrichtungen, Grundschulen und der Jugendhilfe stellten sich gemeinsam die Frage, wie die Kooperation zwischen Kitas, Grundschulen und dem Offenen Ganztag verbessert und verbindlicher werden könnte. Gleichzeitig gingen sie auf die Suche nach bereits vorhandenen guten Beispielen aus der Praxis und gelingenden Kooperationen. Aus dem zunächst kleinen Arbeitskreis ist der Koordinierungskreis für die Übergangsgestaltung vom Elementar- in den Primarbereich geworden. Mitglieder sind unter anderem Vertreter aus Kitas, Grund- und Förderschulen, dem Offenen Ganztag, dem Regionalen Bildungsbüro und dem Kommunalen Integrationszentrum, Mitarbeiter aus Schulaufsicht und Stadtverwaltungen sowie Eltern.

pen

Image-Serie: Wie tickt der Mensch?



Was motiviert mich eigentlich?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. IMAGE greift gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in der Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.

„Die Frage, was mich antreibt, was mich motiviert, ist spannend. Motivation kann man beschreiben als das Erleben eines Mangels. Ich habe Durst, Hunger, Sehnsucht nach Geborgenheit, nach Anerkennung, auch nach Statussymbolen – ich versuche, diesen Mangelzustand zu beseitigen. Motivation erklärt, warum wir uns anstrengen“, beschreibt Dr. Willi Martmöller den wichtigen Schlüssel zum menschlichen Verhalten. „Dabei unterscheiden wir intrinsische (innen) und extrinsische (außen) Motivation. Die eine kommt von innen und wir tun etwas, weil es Spaß macht. Beispiele für Motivation von außen (extrinsisch) sind Gehalt oder Statussymbole.

Meine Basismotive Leistung, Macht und sozialer Anschluss kombinieren sich unterschiedlich und zeigen sich in meinen Handlungen. Meine Motive sind an Ziele geknüpft: sie können kurzfristig sein (gute Arbeit) oder lang-

Je selbstbestimmter, desto motivierter!

Kinder wurden in zwei verschiedene Gruppen eingeteilt und dann jeweils für eine Stunde mit Stiften und Papier alleine in einem Raum gelassen. Während Gruppe 1 wortlos in den Raum geschickt wurde, erhielt Gruppe 2 den Hinweis, dass sie für das Malen von Bildern am Ende Süßigkeiten bekommen. Beide Gruppen nutzten die Zeit, um Bilder zu malen. Eine Woche später wiederholte man das Experiment, so dass sich bei Gruppe 2 nun fest das Muster eingepägt hatte: Wenn ich male, bekomme ich Süßigkeiten. Gruppe 1 malte die Bilder zum Zeitvertreib, weil sie daran Spaß hatten. Bereits zu diesem Zeitpunkt zeigte sich, dass die Kinder, die für die Belohnung malten, weniger Interesse am Malen hatten. Sie taten es nur noch für die Süßigkeiten. In der dritten Woche bekam Gruppe 2 dann wie Gruppe 1 keine Süßigkeiten mehr. Hier zeigte sich das wahre Ausmaß der unterschiedlichen Vorgeschichte. Die zweite Gruppe war größtenteils nicht mehr bereit, die Zeit zum Malen zu nutzen. Selbst Kinder, die in ihrer Freizeit sonst gerne malten und damit eigentlich eine hohe intrinsische Motivation mitbrachten, weigerten sich in dieser Belohnungsumgebung, Bilder zu malen.

früher (Karriere?). Erreiche ich das Ziel nicht, muss ich lernen, mit Frustration umzugehen. Frustration entsteht, wenn ich Ziele verpasse. Dann gilt es, mich neu zu motivieren. Hier gibt es verschiedene Lösungsansätze: Wer sich beispielsweise in einen angemessenen emotionalen Zustand versetzt, wird leistungsfähiger sein. Die „Wenn-Dann-Methode“ ist wissenschaftlich untersucht und ist effizient für die Handlungsformulierung: Wenn ich heute nach Hause komme, esse ich erst und gehe dann zum Sport. Wichtig ist, dass sich das „Wenn“ auf die Situation und das „Dann“ auf die gewünschte Reaktion danach bezieht.

Hilfreich zur eigenen Motivation ist auch die Visualisierung. Stellen Sie sich in Ihren Gedanken genau vor, wie sie eine Situation bewältigen wollen. Ihr Gehirn lernt, sich daran zu gewöhnen und kann es in der tatsächlichen Situation abrufen.

Und: Sprechen Sie mit sich selbst! Feuern Sie sich an! Ihr Körper wird aktiv auf die zukünftige Aufgabe vorbereitet und bringt sein Emotionsniveau auf ein höheres Level. Emotion ist der Energiegeber der Motivation! Und denken Sie immer daran:

Demotivation ist nicht dafür da, um uns zu ärgern – sondern ein Hinweis darauf, dass wir in die falsche Richtung laufen.

◆ Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de



mit Dr. med. Willi Martmöller



Fotos: Mona Lisa bei Interchic, 33334 Gütersloh/akz-o

Sportlich-elegante Mode attraktiv kombiniert

Auch im Winter muss in der Mode nicht alles grau und dunkel sein. Mona Lisa, Spezialist für Plus-Size-Fashion, bringt in seiner Kollektion auch in der kommenden Saison Farbe mit kräftigem Rot oder leuchtendem Lila.

Auffallend mehr Farbe

Die schicken Jacken sind lose geschnitten und machen eine vorteilhafte Figur. Blazer und Pullover gehören ebenso in die Kollektion wie Blusen mit floralen Mus-

tern, die einen neuen Akzent in der Kombinationsmode zeigen. Bei den Tops gibt es eine breite Palette von Unis. Alles wird attraktiv kombiniert zu schmalen Hosen. akz-o



Fit durch den Winter

Ausreichend zu trinken ist wichtig auch im Winter. Um Konzentrations- und leistungsfähig zu bleiben, benötigt der Körper – je nach Gewicht und Belastung – durchschnittlich zwei bis drei Liter Wasser am Tag.

Am besten startet man gleich nach dem Aufstehen mit dem ersten Glas Wasser, um den Flüssigkeitsverlust der Nacht auszugleichen. Tischwasserfilter von BWT sind die praktische Lösung, um über den Tag verteilt ausreichend Wasser zu trinken und dabei die Umwelt zu schonen: am Arbeitsplatz, zu Hause oder auch unterwegs mit den formschönen Trinkflaschen. Das Motto lautet: „Für jeden Lifestyle das richtige Wasser“ und das bedeutet, dass mit den neuen Filterkartuschen das lokale Leitungswasser, auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmt, zu bestem Wasser aufbereitet wird. Dank dem geschmackvollen Magnesium Mineralized Water + ZINC bietet Europas führendes Wassertechnologieunternehmen nun auch die Möglichkeit, auf einfachem Wege Magnesium und Zink aufzunehmen. 15 Prozent des Tagesbedarfs an Zink und 20 Prozent des Tagesbedarfs an Magnesium können durch den Konsum von 2,5 Liter Magnesium Mineralized Water + ZINC (bei 17° dH Gesamtwasserhärte) gedeckt werden. Von einer zusätzlichen Zinkaufnahme profitiert vor allem in der kalten Jahreszeit nicht nur das Immunsystem. Auch auf Haut und Haare hat das Spurenelement positive Auswirkungen. Das wertvolle Mineral Magnesium fördert die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit und versorgt die Muskeln. Die patentierte Filtertechnologie entfernt störende Geruchs- und Geschmacksstoffe und reichert das Leitungswasser gleichzeitig mit dem Mineral Magnesium und dem Spurenelement Zink an. Darüber hinaus entsteht ein optimaler Kalkschutz, der die Lebensdauer von Wasserkochern und Kaffeemaschinen deutlich erhöht. Nicht zuletzt lässt sich auch die Umwelt mit jedem Schluck schonen: Mit einer Filterkartusche kann der Inhalt von 120 herkömmlichen 1-Liter-Einweg-Plastikflaschen ersetzt werden. Die Geldbörse freut sich und das lästige Schleppen von Wasserflaschen gehört ebenfalls der Vergangenheit an. Den Tischwasserfilter „Penguin“ im eleganten skandinavischen Design gibt es aktuell im Onlineshop auf www.bwt.com/shop inklusive einer praktischen Trinkflasche für unterwegs und drei Magnesium Mineralized Water + ZINC-Filterkartuschen im günstigen Paket. akz-o

Zwei bis drei Liter Wasser am Tag erhöhen die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Foto: BWT/akz-o



Image

Nächster
Erscheinungstermin:

Donnerstag, 28.3.2019

Anzeigenschluss: Freitag, 15.3.2019

Traumjob Bürgermeister? Sonja Leidemann aus Witten

Sie steht als Frau seit 2004 in Witten „ihren Mann“ an der Spitze der Stadt. Dabei hat Sonja Leidemann gerade auch aus den Reihen der eigenen Partei schwere Zeiten erlebt. Sieht Sie den Job heute immer noch als persönliche Berufung an?

IMAGE: Die Bürger empfinden den Job als Stadtoberhaupt nicht selten als eine Mischung zwischen Sekt und Selters, Häppchen und Konferenzen. Hinzu kommen ebenfalls nicht selten Online-Anfeindungen und manchmal auch persönliche Attacken. Ist der Job als Stadtoberhaupt ein schöner Job?

LEIDEMANN: Für mich ist dieser Beruf eine Berufung. Ich würde ihn allerdings nicht als Traumjob bezeichnen. Man braucht einen großen Willen zur Stadtgestaltung und muss auch einstecken können. Manchmal kommen Querschläge aus unerwarteten Richtungen. Aber würde ich meinen Beruf nicht als Berufung empfinden, würde ich ihn nicht machen. Man darf aber nicht vergessen, dass dieser Beruf in großer Mehrheit eine Verwaltungsaufgabe ist. 1500 Mitarbeiter gilt es zu führen, Millionenbeträge kurz-, mittel- und langfristig zu planen. Eine Aufgabe mit Gestaltungswillen, die politische Mehrheiten braucht.

IMAGE: Der neue Regionalplan richtet seinen Blick verstärkt auf die Industriebranchen im Ruhrgebiet, die wieder mit Leben gefüllt werden sollen. Die ländlichen Regionen und die Gebiete am Rande des Ruhrgebietes scheinen eher eine Freizeitrolle zu spielen. Doch auch diese Städte wollen und müssen wachsen. Gibt es eine Chance, die Regionalplaner umzustimmen?

LEIDEMANN: Im Wesentlichen können wir als Stadt Witten mit dem Regionalplan gut leben. Die Ausweisung eines 18 ha Gewerbegebietes in Witten-Stockum im Regionalplan ist kein Vorgriff auf die kommunale Bauleitplanung. Die Fläche „Vöckenberg“ ist heute eine landwirtschaftlich genutzte Fläche, das kann sich aber durchaus ändern. Einige Flächen, die wir gern entwickeln würden, liegen auch nicht in unserem Besitz. Flächen zur Wohnentwicklung haben wir mit dem Handlungskonzept Wohnen bereits erarbeitet. Das steht nicht im Widerspruch zum Regionalplan.

IMAGE: Welche Herausforderungen hat die Stadt 2019 zu meistern?

LEIDEMANN: Sehr wichtig sind sicherlich Schulen und Kitas. In einem 10-Jahres-Programm wollen wir 100 Millionen in die Sanierung der Schulen stecken. Hier ist die Digitalisierung ein großes Thema. Weitere wichtige Themen sind die Straßensanierung - man denke an die umfangreiche Baustelle Pferdebachstraße - und natürlich der dauerhafte Kampf um ausreichende Finanzausstattung, gerichtet an die Adresse von Land und Bund.

IMAGE: Auf welche Highlights freuen Sie sich als Bürgermeisterin in 2019?

LEIDEMANN: Auf jedes Projekt, welches wir zu einem erfolgreichen Abschluss bringen können. Und ich freue mich auf unsere traditionellen Veranstaltungen - die Himmelfahrts- und die Zwiebelkirmes und unseren Weihnachtsmarkt. Sie beleben unsere Stadt und sind gern gesehene Events für jeden Bürger. Ein Highlight haben wir schon erlebt: die Rodelwochen auf dem Hohenstein mit rund 10.000 Besuchern, organisiert vom Stadtmarketing.

IMAGE: Wie ist die Stadt in den Bereichen Bildung und Wohnen ausgerichtet? Gut aufgestellt oder eine zu lösende Herausforderung?

LEIDEMANN: Zu den Schulen habe ich schon etwas gesagt - ergänzend muss ich erwähnen, dass wir mit der Umwandlung der Otto-Schott-Realschule in eine weitere Gesamtschule dem Schulabstimmungsverhalten der Eltern entsprechen. 2023 läuft auch die letzte Hauptschule aus. Was wir ebenfalls diskutieren, sind die Kosten für auswärtige Schüler, etwa bei den Schülerbeförderungskosten. Beim Wohnen müssen und werden wir natürlich neue Wohngebiete auswei-

sen, etwa an der Breiten Straße. Stockum ist ja bereits realisiert.

IMAGE: Ein immer wieder neu diskutiertes Problem ist die gefühlte Ferne zwischen Politik und Bürgern. Sehen Sie das auf der kommunalen Ebene auch als vorhandenes Problem oder überwiegt hier die Bürgernähe?

LEIDEMANN: Wir haben die Bürger in die Planung von „Witten 2020“ als Stadtentwicklungsprogramm eingebunden. Wir gehen in die Stadtteile, wir bieten Veranstaltungen zum Haushalt an. Ich selbst bin mit Bürger- und Marktsprechstunden vor Ort und auch in den Schulen als Ansprechpartner dabei. Ich glaube, wir sind hier gut aufgestellt, wenn der Bürger ein solches Angebot im Dialog annehmen möchte.

IMAGE: Was sagen Sie als Bürgermeisterin zur gerade heiß diskutierten Straßenausbaugebühr? Gehört sie abgeschafft? Und wie sähe eine Gegenfinanzierung aus?

LEIDEMANN: Wenn wir eine Gegenfinanzierung finden, können wir die Beiträge abschaffen. Wenn wir keine Gegenfinanzierung finden, geht das nicht, denn die Stadt ist auf die Einnahmen angewiesen.

IMAGE: Fünfzig Jahre Neugliederung EN-Kreis 2020: Ist das ein Grund zum Feiern oder ist der Kreis ein kommunales Zwischenglied auf dem Weg in eine größere Struktur, weil er in dieser Form aufgrund der strukturübergreifenden Probleme mittel- bis langfristig nicht überleben kann?

LEIDEMANN: Interkommunal arbeiten wir natürlich mit allen zusammen. Aber für Witten als kreisangehörige Stadt ist die Kreisstruktur schwierig. Im Gegensatz zu Städten wie Bochum und Dortmund als unmittelbare Konkurrenz sind wir durch die Kreiszugehörigkeit in einer finanziell wesentlich schwächeren Funktion, beispielsweise bei den Fördermitteln. An eine größere Struktur glaube ich nicht - sie muss auch nicht zwingend effektiver arbeiten. *anja*



Seit 2004 Bürgermeisterin der Stadt Witten: Sonja Leidemann. Foto: Stadt Witten

INFO

Sonja Leidemann wurde am 16. April 1960 in Winz-Niederwenigern (heute Hattingen) geboren. Sie studierte Geschichtswissenschaft und politische Wissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum. Sonja Leidemann ist verheiratet und hat zwei Kinder. Von 1998 bis 2004 leitete sie die VHS Witten/Wetter/Herdecke. Seit den Kommunalwahlen 2004 ist sie Bürgermeisterin der Stadt Witten. Für die Bürgermeisterwahl 2015 kandidierte sie als Einzelbewerberin, nachdem die SPD nicht sie, sondern den ersten Beigeordneten als Kandidaten aufgestellt hatte. Das Parteiausschlussverfahren wegen parteischädigenden Verhaltens endete mit einer Rüge, aber nicht mit Rauswurf.

Traumjob Bürgermeister? Ulli Winkelmann, Sprockhövel

Für den Schulsozialpädagogen und Triathleten ist es die erste Amtszeit. Die Bürger wollten einen Quereinsteiger in Politik und Verwaltung, der frischen Wind ins Rathaus bringt. Doch wie sieht sich Ulli Winkelmann selbst in dieser Aufgabe?

IMAGE: Die Bürger empfinden den Job als Stadtoberhaupt nicht selten als eine Mischung zwischen Sekt und Selters, Häppchen und Konferenzen. Hinzu kommen ebenfalls nicht selten Online-Anfeindungen und manchmal auch persönliche Attacken. Ist der Job als Stadtoberhaupt ein schöner Job?

WINKELMANN: Es gibt viele schöne Momente in diesem Job. Ich kam ja als Quereinsteiger aus dem Sport und der Schulsozialarbeit in Verwaltung und Politik. Da bringt man eine andere Perspektive mit. Ich habe immer versucht, mit Menschen in den Dialog zu kommen und das mache ich jetzt auch. Ich habe die feste Überzeugung, dass man in Gesprächen vor dem Hintergrund von gegenseitigem Respekt viel bewegen kann. So sehe ich mich auch im Amt des Bürgermeisters – gegenüber Verwaltung und Politik, vor allem aber auch gegenüber dem Bürger. Denn dieser hat mich gewählt und dabei den Blick bewusst auf die Perspektive „Quereinsteiger“ gerichtet.

IMAGE: Der neue Regionalplan richtet seinen Blick verstärkt auf die Industriebrachen im Ruhrgebiet, die mit Leben gefüllt werden sollen. Die ländlichen Regionen und die Gebiete am Rande des Ruhrgebietes scheinen eine Freizeitrolle zu spielen. Gibt es eine Chance, die Regionalplaner umzustimmen?

WINKELMANN: Sprockhövel ist eine grüne Stadt und das ist gut so. Wir leben mitten in der Natur und wollen das auch erhalten. Allerdings müssen auch kleine Städte eine Wachstumsperspektive haben. Diese findet aus meiner Sicht im Regionalplan zu wenig Berücksichtigung und das haben wir in unserer Stellungnahme auch deutlich gemacht. Insbesondere für die Bereiche Wohnen und Gewerbe brauchen wir die Möglichkeit, Flächen auszuweisen, um wachsen zu können. Das dies im Blick auf die Natur geschieht, ist selbstverständlich.

IMAGE: Welche Herausforderungen hat die Stadt 2019 zu meistern?

WINKELMANN: Entscheidend ist die weitere Konsolidierung der Finanzen. Hier sind die Umlagefinanzierungen des Kreises ein Problem. Ein großes Projekt ist die Umgehungsstraße, die in diesem Jahr nach jahrzehntelanger Planung nun gebaut wird. Während der Bauphase werden logistische Herausforderungen zu bewältigen sein. Wir müssen uns auch Fragen der Digitalisierung an Schulen stellen und sicherlich die Frage beantworten, welche Infrastruktur wir hier schaffen wollen. Wir haben die Verwaltung gerade neu geordnet und aufgestellt und glauben, für die Zukunft gut gerüstet zu sein.

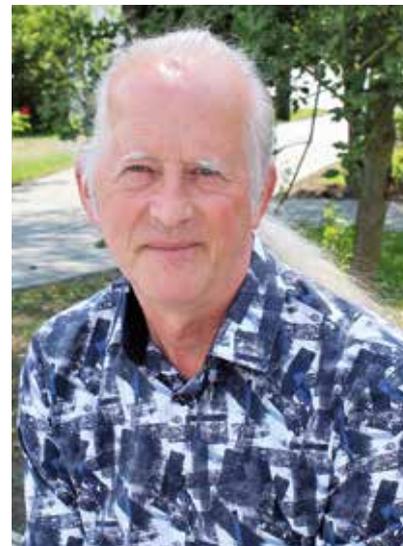
IMAGE: Auf welche Highlights freuen Sie sich als Bürgermeister in 2019?

WINKELMANN: Auf die vielen Veranstaltungen, die in Sprockhövel stattfinden und zeigen, wie lebendig diese Stadt ist. Viele Bürger sind in Vereinen aktiv – oft in Sportvereinen, was uns ja auch den Namen „Sprockhövel“ eingebracht hat. Ich freue mich, wenn wir unser schönes Freibad eröffnen können. Ich freue mich auf die Feste in den einzelnen Stadtteilen, die alle ihren besonderen Charme haben. Ich bin gerne dabei und unterhalte mich mit den Menschen.

IMAGE: Wie ist die Stadt in den Bereichen Bildung und Wohnen ausgerichtet? Gut aufgestellt oder eine zu lösende Herausforderung?

WINKELMANN: Bei der Bildung müssen wir die Herausforderungen der Schulen immer wieder neu in den Blick nehmen. Ich bin hier in engem Kontakt mit Schulleitern und Lehrern. Sprockhövel hat durch die Mathilde-Anneke-Schule eine Schule, die auch Schüler aus anderen Städten aufnimmt. Die intensive Praxis, die an dieser Schule neben dem klassischen Unterricht gelebt wird und die guten Aussichten der Schüler auf einen Ausbildungsplatz zeigen, dass dieser Weg richtig

ist. Mit einer Ausbildungs-
börse und den Kontakten
zur heimischen Wirtschaft
gelingt es uns, die jungen
Menschen zu motivieren
und vielen von ihnen einen
Weg aufzuzeigen. Die
Grundschulen in den
Stadtteilen sind nah an
den Wohnorten der Schüler
und das ist gut so. Im
Wohnungsbereich haben
wir in der Vergangenheit
gezeigt, dass wir Wohnraum
für alle vorhalten wollen.
Hier in Sprockhövel ist
jeder willkommen –
gleich, ob er als Flüchtling
aus einem fernen Land zu
uns kommt oder aus einer
anderen Stadt.



Seit 2014 Bürgermeister der Stadt Sprockhövel: Ulli Winkelmann. Foto: Pielorz

IMAGE: Ein immer wieder neu diskutiertes Problem ist die gefühlte Ferne zwischen Politik und Bürgern. Sehen Sie das auf der kommunalen Ebene auch als vorhandenes Problem oder überwiegt hier die Bürgernähe?

WINKELMANN: Das Problem ist mir natürlich bekannt, aber ich hoffe, es trifft nicht auf mich zu. Jedenfalls nehme ich mich nicht so wahr. Ich spreche gern mit den Menschen und höre auch zu, wenn sie mir ihre Sorgen und Probleme schildern.

IMAGE: Was sagen Sie als Bürgermeister zur gerade heiß diskutierten Straßenausbaugebühr? Gehört sie abgeschafft? Und wie sähe eine Gegenfinanzierung aus?

WINKELMANN: Klar ist, dass wir als Stadt die Einnahmen brauchen. Klar ist auch, dass niemand durch diese Gebühr in den Ruin getrieben werden darf. Mindestens eine Reform muss sein. Ob mehr geht, ist abhängig von der Gegenfinanzierung für Kommunen.

IMAGE: Fünfzig Jahre Neugliederung EN-Kreis 2020: Ist das ein Grund zum Feiern oder ist der Kreis ein kommunales Zwischengebilde auf dem Weg in eine größere Struktur, weil er in dieser Form aufgrund der strukturübergreifenden Probleme mittel- bis langfristig nicht überleben kann?

WINKELMANN: Sprockhövel feiert und wir laden alle Bürger zum Mitmachen ein! anja

INFO

Ulrich (Ulli) Winkelmann wurde 1957 in Sprockhövel geboren. Hier und im benachbarten Hattingen ging er zur Schule, absolvierte dann eine Lehre zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Sprockhövel. Nach dem Zivildienst auf der chirurgischen Ambulanzstation des Krankenhauses Martfeld (Schwelm) schloss er ein Studium in Kassel und Wuppertal an. Er war Ausbilder für den Landessportbund und die Sportjugend NRW für allgemeine Sportübungsleiter-, Elementar- und Abenteuersportausbildungen und Zertifizierungen und von 1999 bis 2014 Schulsozialpädagoge an der Mathilde-Anneke-Schule in seiner Heimatstadt. 2014 wurde er zum Bürgermeister gewählt.

Traumjob Bürgermeister? Dirk Glaser aus Hattingen

Seit 2015 ist er Stadtoberhaupt von Hattingen. Als Bürger-Bürgermeister will Dirk Glaser Ansprechpartner für alle sein. Der politische Quereinsteiger kommt aus dem Journalismus. Was sagt er zu seinem Job und zu seinen Aufgaben als Chef der Verwaltung?

IMAGE: Die Bürger empfinden den Job als Stadtoberhaupt nicht selten als eine Mischung zwischen Sekt und Selters, Häppchen und Konferenzen. Hinzu kommen ebenfalls nicht selten Online-Anfeindungen und manchmal auch persönliche Attacken. Ist der Job als Stadtoberhaupt ein schöner Job?

GLASER: Die schönen Seiten überwiegen eindeutig! Es ist eine besondere Herausforderung, eine Stadt weiterzuentwickeln, die Verbindung zu den Menschen zu suchen und zu halten und ihnen auch manchmal helfen zu können. Ich sehe mich als Teamplayer, der gerne gemeinsam Entscheidungen trifft. So habe ich immer gearbeitet. Natürlich sind auch Ärger und Enttäuschungen Inhalte meines Jobs. Angriffe, vor allem persönlicher Art, lehne ich ab. Man muss lernen, sich ein dickeres Fell zuzulegen. Kommentare in den sogenannten sozialen Medien verfolge ich nicht regelmäßig. Ich mag meinen Job sehr und fühle mich in ihm sehr wohl. Mein persönliches Leben hat sich durch den Kontakt zu den Menschen und den Aktivitäten in dieser Stadt sehr bereichert.

IMAGE: Der neue Regionalplan richtet seinen Blick verstärkt auf die Industriebrachen im Ruhrgebiet, die wieder mit Leben gefüllt werden sollen. Die ländlichen Regionen und die Gebiete am Rande des Ruhrgebietes scheinen eher eine Freizeitrolle zu spielen. Doch auch diese Städte wollen und müssen wachsen. Gibt es eine Chance, die Regionalplaner umzustimmen?

GLASER: Den Ansatz, auf einer Industriebrache Neues entstehen zu lassen, halte ich für richtig. Das haben wir in Hattingen schon früh erkannt. Beispiele dafür sind das Hüttengelände, aber auch die Standorte des ehemaligen Rewe-Zentrallagers und des O & K-Geländes. Wenn wir als Wirtschaftsstandort im Ruhrgebiet und zudem als grüne Freizeitregion wahrgenommen werden, so ist dies für Hattingen ein Tourismusfaktor, der Geld in unsere Stadt bringt.

IMAGE: Welche Herausforderungen hat die Stadt 2019 zu meistern?

GLASER: Die Stabilisierung der Finanzen, denn unser Schuldenstand ist immer noch erschreckend. Die Übertragung der Kanalnutzungsrechte an den Ruhrverband könnte hier Entlastung bringen. In der Stadt stehen wir mit der Schaffung neuer Kitas am Rosenberg, in Holthausen und Niederwenigern, dem Ausbau der Digitalisierung, der Umsetzung des neuen Abfallkonzeptes, der Fortsetzung von „Hattingen hat Haltung“ vor Herausforderungen, die wir bewältigen werden. Außerdem gilt es, die interkommunale Zusammenarbeit zu stärken.

IMAGE: Auf welche Highlights freuen Sie sich als Bürgermeister in 2019?

GLASER: Da gibt es keine spezielle Veranstaltung, aber ich genieße es, im Sommer durch unsere Stadt zu gehen und die Menschen in den Cafés sitzen zu sehen und einfach das bunte Leben zu erleben.

IMAGE: Wie ist die Stadt in den Bereichen Bildung und Wohnen ausgerichtet? Gut aufgestellt oder eine zu lösende Herausforderung?

GLASER: Zu den Kitas und der Digitalisierung habe ich schon etwas gesagt. Das Projekt „Gute Schule 2000“ ist mir auch wichtig. Und wir nutzen alle möglichen Fördertöpfe, um vor Ort viel zu bewegen. Beim Wohnen müssen wir darauf achten, eine Mischung zwischen dem sozial geförderten Wohnungsbau und höherwertigen Objekten anzubieten. Ich glaube aber, wir sind hier mit unseren Partnern gut aufgestellt. Wer durch die Stadt geht, der sieht: Überall wird gebaut!

IMAGE: Ein immer wieder neu diskutiertes Problem ist die gefühlte Ferne zwischen Politik und Bürgern.

Sehen Sie das auf der kommunalen Ebene auch als vorhandenes



Dirk Glaser ist das Stadtoberhaupt in Hattingen. Er mag seinen Job und sieht die Stadt für Herausforderungen gut gerüstet. Foto: Pielorz

Problem oder überwiegt hier die Bürgernähe?

GLASER: Ich bin als Bürger-Bürgermeister angetreten und ich glaube, so werde ich auch wahrgenommen. Ich bin in einem ständigen Kontakt mit Menschen vor Ort und ich denke, man spricht mich oft und wohl auch gern an. Ich empfinde für mich persönlich diese Ferne nicht.

IMAGE: Was sagen Sie als Bürgermeister zur gerade heiß diskutierten Straßenausbaubehör? Gehört sie abgeschafft? Und wie sähe eine Gegenfinanzierung aus?

GLASER: Die Landesregierung hat eine Reform bereits angekündigt. In ihrer jetzigen Form darf sie nicht bleiben, denn sie gefährdet Existenzen. Die Frage bleibt aber, ob ein steuerfinanzierter Ausbau durch die Allgemeinheit wirklich gerechter wäre.

INFO

Dirk Glaser wurde am 9. Juni 1958 in Bochum geboren. Nach dem Abitur (1979) am Gymnasium im Schulzentrum Holthausen ging er für ein Jahr ins Ausland und studierte danach Sinologie und Publizistik in Bochum und München. Er arbeitete als freier Journalist, Autor und Moderator für viele öffentlich-rechtliche Sender. Sechs Jahre war er Geschäftsführer der Südwestfalen-Agentur in Olpe. 2015 trat er als parteiloser Kandidat zur Bürgermeisterwahl in Hattingen an, unterstützt von CDU, Grünen und Freien Demokraten. Die Bürgermeisterwahl gewann Glaser mit 58,38 % der Stimmen und wurde am 22. Oktober 2015 zum neuen Bürgermeister der Stadt Hattingen vereidigt.

IMAGE: Fünfzig Jahre Neugliederung EN-Kreis 2020: ein Grund zum Feiern oder ist der Kreis ein kommunales Zwischengebilde auf dem Weg in eine größere Struktur, weil er in dieser Form aufgrund der struktureübergreifenden Probleme mittel- bis langfristig nicht überleben kann?

GLASER: Wir sollten feiern! Wir arbeiten mit dem Kreis, aber auch mit Witten, Bochum und Herne gern zusammen – eine gute partnerschaftliche Beziehung!
anja

noch bis So. 24.3.

Ausstellung:

Horst Keining - Scoop

Eintritt: frei, bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Stadtmuseums: Mi.-Fr 15-18 Uhr, Sa.+So. 11-18 Uhr. Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3, Hattingen.



noch bis So. 31.3.

„Umbruch – Aufbruch“

Vierzig Künstlerinnen und Künstler aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland feiern den 100. Geburtstag der Weimarer Republik. Zerrissen zwischen Verunsicherung und Lust am Experiment gilt „Weimar“ nicht zuletzt in der Kunst als Epoche nie dagewesener Kreativität. Ein Projekt von KUNSTRAUM Ennepetal. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Hattingen.

Fr. 1.3. 15 – 16 Uhr

Bilderbuchkino

mit digitalem Spielspaß. „Hermeline auf Hexenreise“ von Katja Reider und Günther Jakobs. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, Hattingen.

Fr. 1.3. 18.30 Uhr

Lightpainting

Fotografie Praxisworkshop. Anmeldung erforderlich. Veranstalter: vhs Hattingen. Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3, Hattingen.

Sa. 2.3. 10 Uhr – Eintritt frei

Krötenzaun

Mitmachaktion, Errichten und Betreuung eines Amphibienschutzzaunes. Anmeldung erforderlich. BUND-Wiese neben Landgasthaus Huxel Felderbachstraße/ Am Schnüber Hattingen-Elfringhausen, vhs Hattingen, Marktplatz 4, Hattingen, Tel.: (02324) 204-3511, -3512.



Sa. 2.3. 20 Uhr – DJ 23 Uhr

Trotz Tanz III

20 Jahre Trotz Allem

Das soziokulturelle Zentrum „Trotz Allem“ wird 20 Jahre alt! In der Zeit ist viel passiert. Demos, Vorträge, Kneipenabende, jede Woche Plenum und so weiter und so fort. Was auch immer zu dessen Stärken gehörte, war das Feiern. Und das soll auch so bleiben! Der Trotz Tanz geht in die dritte Runde und lässt es gehörig krachen. Kommt rum und stoßt auf weitere 100 Jahre an! Live Bands von Punk bis Jazz und im Anschluss DJs. Das ein oder andere Special wird es auch geben. Café Treff, WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

So. 3.3. 11.15 Uhr

Philosophisches Café

John Stuart Mill, „Über die Freiheit“. Altes Rathaus Untermarkt, Hattingen.

So. 3.3. 15 – 18 Uhr

Familiennachmittag im Stadtmuseum Hattingen

Thema: Stempeln, Drucken, Schablonieren. Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3, Hattingen.

So. 3.3. 14 – 18 Uhr

Kinderkarneval mit Zirkus RatzFatz

Die Magic-Show bietet Akrobatik, Jonglage und eine Prise Magie, untermalt von einer witzigen Moderation. Im Anschluss ist wieder eigene Aktivität gefragt. Bei den Mitmachaktionen können die Kinder selbst mal in die Rolle der Artisten schlüpfen. Unter erfahrener Anleitung können sie Kugelaufen und Akrobatik ausprobieren, Jonglieren, Drahtseillaufen oder Tanzen. Zum guten Schluss gibt es die spektakuläre, eigens für die WERKSTADT kreierte Feuershow, bei der Feuerkünstler wunderbare Bilder mit ihren Requisiten in die Luft zeichnen. Leuchtender und funkender kann der Kinderkarneval nicht zu Ende gehen. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.



Jonglieren, Drahtseillaufen oder Tanzen. Zum guten Schluss gibt es die spektakuläre, eigens für die WERKSTADT kreierte Feuershow, bei der Feuerkünstler wunderbare Bilder mit ihren Requisiten in die Luft zeichnen. Leuchtender und funkender kann der Kinderkarneval nicht zu Ende gehen. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Di. 5.3. 19.30 Uhr

Diesel-Abgasskandal

Vortrag – Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen, vhs Hattingen.

Fr. 8.3. 20 – 22 Uhr

Konzert:

Reginald H. Jennings

Reginald H. Jennings war der letzte „Papa“ bei Starlight Express in Bochum. Der Musicaldarsteller gibt jetzt sein erstes eigenes Konzert. Der gebürtige Amerikaner und studierte Architekt begann in den 90er Jahren seine Karriere am New Yorker Broadway. Er spielte bei Musicals wie AIDA oder bei der Chicago Broadway National Tour mit. Das Konzert wird eine wunderbare musikalische Zeitreise durch Blues, Pop und Soul sein. Einlass ist um 18 Uhr. Evangelisches Gemeindehaus Winz-Baak, Schützstraße 2, Hattingen.

Sa. 9.3. 10 Uhr

Buchbinden leicht gemacht – für Anfänger/innen

Binde dein eigenes Journal, Anmeldung erforderlich, vhs Hattingen. Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3, Hattingen.

So. 10.3. 11 – 13 Uhr

108. Internationaler Frauentag

Seit 1911 feiern Frauen den „Internationalen Tag der Frauen“, an dem weltweit auf Frauenrechte und Gleichstellung der Geschlechter aufmerksam gemacht wird. Auf der ganzen Welt finden am 10. März seitdem Gedenkveranstaltungen statt, so auch in Hattingen. Da die Anzahl der Plätze im Alten Rathaus begrenzt ist, bittet die Stadt um Anmeldung der Teilnahme bis zum 7. März unter E-Mail: gleichstellung@hattingen.de oder per Telefon: (0

23 24) 204 3011 bei der Gleichstellungsstelle im Rathaus. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

So. 10.3. 11 Uhr

Grüne Hütte

Wasserwege im Wandel – vom Tropfen zum Fluss, keine Anmeldung erforderlich, Eintritt: 3 Euro. LWL Industriemuseum Henrichshütte, Werksstraße 31-33, Hattingen.

So. 10.3. 15 Uhr

Treffpunkt Foyer

Offene Führung durch die Ausstellung „Horst Keining – Scoop“, Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3, Hattingen.

Mi. 13.3. 19 Uhr

ElternTreffen – informieren & diskutieren

Abenteuer Erziehung: Umgang mit digitalen Medien in der Kindheit! Kooperation mit dem Hattinger Bündnis für Familie. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

Mi. 13.3. 20 – 22 Uhr

Waltraud Ehlert

„Am Besten Walli“

Waltraud Ehlert alias Esther Münch ist die berühmteste Reinigungsfachkraft aus dem Ruhrgebiet. Sie besitzt nicht nur eine extrovertierte Persönlichkeit, sondern auch ein Klipperdiplom, einen Sicherheitscheck und eine silberne Putznadel. Man erkennt sie an ihrem Kittel mit dem dazu passenden Kopftuch. Durch ihre langjährige Tätigkeit als Reinigungsfachkraft hat sie viele Erfahrungen zu jeder Menge Themen gesammelt. Diese teilt sie uns immer wieder gerne mit ihrer schnodderigen Ruhrpottart mit. Und da sie nach 23 Bühnenjahren mit 14 Solo-programmen und 8 Varietéshows nun endlich erwachsen geworden ist, wird es nun Zeit für die ganzen „Leckerbissen“ aus allen Programmen. Taschentücher zum Lachtränen-Abwischen nicht vergessen, es wird garantiert feuchtfrohlich. Einlass ab 18 Uhr. Henrichs, Werksstraße 31-33, Hattingen.

Do. 14.3. 18 Uhr

Unterm Pusenkoff

Die Kunsthistorikerin Claudia Berger-Jenkner aus Dachau spricht zum Thema „Künstlerkolonien“. Der Eintritt ist frei gegen eine Spende. Veranstalter: Förderverein Märkisches Museum Witten e.V. Märkisches Museum Witten, Husemannstraße 12, Witten.

Do. 14.3. 19 Uhr

Kamingsgespräch

Fasten und Bewegung
Zentrum für bürgerschaftliches Engagement, Talstr. 8, Hattingen.

Do. 14.3. 19 Uhr

vhs-Elternabend

So viel Freude, so viel Wut – gefühlsstarke Kinder verstehen und begleiten. Anmeldung erforderlich. Veranstalter: vhs Hattingen. Altes Rathaus Untermarkt 9, Hattingen.

Fr. 15.3. 15 Uhr

Nacht der Bibliotheken 2019

Das Motto der kommenden „Nacht der Bi-

otheken“ lautet „Mach es!“. Neben vielen Mitmachaktionen am Nachmittag für Jung und Alt erläutert Metin Tolan, Professor für experimentelle Physik an der TU Dortmund und ein großer Fan von James Bond, ab 18.30 Uhr mit seinem Programm „Geschüttelt, nicht gerührt. - James Bond im Visier der Physik“ unterhaltsam und zugleich lehrreich, wie sich etliche Actionsszenen aus Bond-Filmen physikalisch erklären lassen. Der Eintritt zum Vortrag ist frei. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, Hattingen.

Fr. 15.3. 19.30 Uhr

„Alla danza“

Konzert der Jungen Hattinger Sinfoniker (Kreisinfonieorchester EN)

Im Konzert der Hattinger Sinfoniker geht es diesmal tänzerisch zu. Gesamtschule Hattingen, Marxstr. 99, Hattingen-Welper.

Fr. 15.3. 19 – 23 Uhr

All in One

Der Blockbuster für Kids & Teens

Am 15. März öffnet die WERKSTADT wieder gemeinsam mit dem Team des Kinder- und Jugendparlaments Witten die Pforten für Discokings & -queens zwischen 12 und 15 Jahren. Bis 23 Uhr kocht hier die Hütte. WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Sa. 16.3. 11 – 13 Uhr

Papazeit

„Die Marmor rollt...“: Kinder und ihre Väter bauen Marmorbahnen aus leeren Küchenpapier- und Geschenkpapierrollen (Bitte mitbringen!) und hören wunderbare Vater-Kind-Geschichten. Für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren in Begleitung durch den Vater oder Opa. Karten ab Freitag, 8.3. Materialkosten 4 Euro. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, Hattingen.



Sa. 16.3. 22 Uhr

WERKSTADT-Party

Zum Abtanzen gut

Zum ersten Mal startet am 16. März die große WERKSTADT-Party. Auf zwei Floors werden Rock-Classics, Pop und Rock der 80er und 90er, Charts und Dancefloor aufgelegt. Die Party, die Spaß macht, mit Musik, die in die Beine geht. Zur Premiere gibt es zudem eine Happy-Hour: Bis 22 Uhr Eintritt für die Hälfte und 50% Ermäßigung auf große Biere! WERKSTADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

So. 17.3. 6 Uhr

Vogelkunde-Exkursion

Flamingos. Anmeldung vor Ort! Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Veranstalter: vhs Hattingen. Rathaus, Rathausplatz 1, Hattingen.

So. 17.3. 11 – 14 Uhr

Flohmarkt

„Ring-Floh-Tausch“

Beim „Ring-Floh-Tausch“ bringen die Teilnehmer alle Gegenstände zum Tauschen mit, die jemand anders besser gebrauchen kann. Flohmarkt ohne Geld. Herzlich dazu eingeladen, es ebenso zu machen, sind neben Schnäppchenjägern alle Interessierten, denen Müllvermeidung, Nachhaltigkeit und Gemeinsinn am Herzen liegt. Sie können sich vor Ort informieren, wie regelmäßige Teilnahme am Tauschring dazu beiträgt. Der Tauschring freut sich auf regen Austausch zwischen (noch) Nichtmitgliedern und Teilnehmern. Bürgercafé im Holschentor, Talstraße 8, Hattingen.

So. 17.3. 15 Uhr

Pippi feiert Geburtstag von Astrid Lindgren

Viel Jubel, Trubel und buntes Spektakel in und um die Villa Kunterbunt, denn das stärkste Mädchen der Welt feiert Geburtstag! Kräftig feiern natürlich Pippis beste Freunde Thomas und Annika mit. Aber bevor es an Geburtstagstorte und Kakao geht, gibt es für die drei noch jede Menge zu tun. Da werden Briefe geschrieben, die Villa wird auf Hochglanz gebracht, und nebenher wollen natürlich sämtliche Weltmeere erobert werden. Sogar die beiden Gauner Donner-Karlsson und Blom statten Pippi einen Besuch ab. Allerdings sind die beiden gar nicht zur Feier eingeladen, und ein Geschenk bringen sie auch nicht mit. Eine Veranstaltung des Wittener Kinder- und Jugendtheaters. Karten sind beim Stadtmarketing Witten erhältlich oder können telefonisch unter 02302/ 53869 reserviert werden. WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Mo. 18.3. 15 + 19 Uhr

The Florida Project

(USA, 2017) **HattingerFilmClub**
Stadtmuseum (Veranstaltungsraum),
Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein.

Di. 19.3. 15 Uhr

Maxx Wolke - Traumreparaturen aller Art!

Eine Reise zu spannenden Begegnungen, unbekanntem Gefahren und lustigen Erlebnissen. Theater Don Kidschote, Münster, für Menschen ab fünf Jahren. Stadtmuseum (Veranstaltungsraum),
Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein.

Mi. 20.3. 14 Uhr

Gesellschaft für Radiographie und Yxlon in Hattingen

Zerstörungsfreie Prüfung größter Teile, Anmeldung erforderlich, vhs Hattingen. Treffpunkt: Gewerbepark Henrichshütte, Am Walzwerk 41, Hattingen.

Mi. 20.3. 19 Uhr

Apollo 11 – 50 Jahre Mondlandung

Vortrag, vhs Hattingen. Stadtmuseum (Veranstaltungsraum),
Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein.

Do. 21.3. 19.30 Uhr

Lydia Möcklinghoff liest: „Ich glaub, mein Puma pfeift / Die Supernasen - Ameisenbären mit Musik“

Verhaltensbiologin Lydia Möcklinghoff ist Deutschlands einzige Ameisenbärforscherin und lebt viele Monate im Jahr in der brasilianischen Wildnis. In Hattingen geht sie, begleitet von der Rock- und Bossa-Nova-Band „The Bär Necessities“, mit ihrem Publikum auf eine aufregende Weltreise... „Ich kenne niemanden, der so schön und rührend über Ameisenbären spricht!“ Markus Lanz im Rahmen der aktuell in der Stadtbibliothek Hattingen gezeigten „Insektenausstellung“ des Nabu NRW. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, Hattingen.

Do. 21.3. 19.45 Uhr

Vollmondwanderung auf die Halde Hoheward

Kooperation mit der vhs Bochum, Anmeldung erforderlich, vhs Hattingen. Treffpunkt: Förderturm, Stadtteilpark, Hochlarmark, Karlstr., 75 Recklinghausen.

Do. 21.3. 20 Uhr

Der Storb „Radioaktiv“

Als Radiomoderator und Comedian überzeugt Der Storb durch seine treffsicheren Gags und Schnelligkeit. Mit seiner angriffs-lustigen, unver-schämt unverblühten Art thematisiert er das, was ihn umtreibt, und spricht aus, was sich die meisten nicht mal trauen zu denken. Ob Winetastings, Freunde mit Weber Grill oder Windeln für Erwachsene – in seinem ersten Soloprogramm „Radioaktiv“ nimmt Der Storb kein Blatt vor den Mund, was insbesondere als Radiomoderator eine gute Idee ist. Schnell, laut, ungezähmt - Der Storb ist ein Muss für Augen und Ohren. WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, Witten.



Ob Winetastings, Freunde mit Weber Grill oder Windeln für Erwachsene – in seinem ersten Soloprogramm „Radioaktiv“ nimmt Der Storb kein Blatt vor den Mund, was insbesondere als Radiomoderator eine gute Idee ist. Schnell, laut, ungezähmt - Der Storb ist ein Muss für Augen und Ohren. WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Fr. 22.3. 15 – 16 Uhr

Die fabelhafte Welt der Frösche

Mit dem Naturführer Martin Maschka entdecken Kinder Spannendes aus dem Leben der Frösche und Kröten. Karten ab Freitag, 15.03.2019, für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. 2 Euro. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, Hattingen.

Fr. 22.3. 20 Uhr

Matthias Ningel – Kann man davon leben?

Musikkabarett, Veranstalter: Fachbereich Weiterbildung und Kultur der Stadt Hattingen. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

Sa. 23.3. 10 Uhr

Amphibien in Hattingen

Eine anschauliche Vorstellung und Bestimmung heimischer Lurche, 5 Euro, Veranstalter: vhs Hattingen. BUND-Wiese neben Landgasthaus Huxel, Felderbachstraße/Am Schnüber, Hattingen-Elfringhausen.

Sa. 23.3. 10 Uhr

Licht aus, Scheinwerfer an!

Erfolgreich vor Gruppen reden (Rhetorik-Grundkurs), Anmeldung erforderlich,

vhs Hattingen. Stadtmuseum (vhs-Raum),
Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein.

Sa. 23.3. 15 Uhr

„Kontraste“

Abwechslungsreiches Konzert mit dem Blockflötenensemble CONCERTINO (Leitung Christiane Büscher) und dem Bezirkszupforchester Dortmund (Leitung Reinhard Busch) mit Musik von Barock bis Pop. Kaffee und Kuchen vom Damenchor Hammatal, Veranstalter: Bündnis für Buchholz e.V./Musikschule Hattingen, Eintritt frei. Ev. Kirche Buchholz, Buchholzer Str. 31, Witten.

Sa. 23.3. 15.15 Uhr

Tango Argentino für Paare

Schnupperworkshop für absolute Beginner. Paarweise Anmeldung erforderlich, vhs Hattingen. HAZ (Seminarraum), Am Walzwerk 17-19, Hattingen.

Sa. 23.3. 15.30 Uhr

Kleine Kunst im Emmy-Kruppke-Zentrum

Irish Folk vom Feinsten mit Fragile Matt, Emmy-Kruppke-Zentrum, Thingstraße 18, Hattingen-Welper.

Sa. 23.3. 13 – 17 Uhr - Eintritt frei

Messe für Integration und Städtepartnerschaften

Schau' mal über den Tellerrand!
Auch in diesem Jahr lädt die Stadt Witten gemeinsam mit dem Wittener Internationalen Netzwerk (WIN) zur Messe in die Wittener WERK*STADT ein. Nach der Eröffnung durch die Bürgermeisterin Sonja Leidemann um 13 Uhr erwarten die Gäste über 40 Aussteller mit vielen Aktionen für Jung und Alt. Die Veranstalter laden Sie ein, einfach mal „über den Tellerrand zu schauen“ und die kulturelle Vielfalt dieser Stadt und die kulinarischen Köstlichkeiten anderer Länder kennenzulernen. WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

So. 24.3. 11 Uhr

Nordic Walking kompakt

ein Einsteigerseminar mit praktischen Übungen, Anmeldung erforderlich, vhs Hattingen. Stadtmuseum Hattingen - Veranstaltungsraum - Marktplatz 1-3, Hattingen.

So. 24.3. 15 Uhr

Kunst & Kuchen

Ein Gespräch in der neuen Ausstellung „Triumvirat“ der Künstlergruppe Konsortium, anschließend Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei. Veranstalter: Förderverein Märkisches Museum Witten e.V. Di. 26.3. 20 Uhr - Eintritt frei. Märkisches Museum Witten, Husemannstraße 12, Witten.

Di. 26.3. 10 Uhr

Bodenerlebnispfad auf der ehemaligen Zeche HUGO in Gelsenkirchen-Buer

Exkursion Anmeldung erforderlich, vhs Hattingen. Treffpunkt: am Schild „Forstation“, Brößweg 40, Gelsenkirchen.

Di. 26.3. 19 Uhr

Das etwas andere weibliche Gehirn

Vortrag. Kooperation mit dem Frauenreferat in den Ev. Kirchenkreisen Hattin-

gen-Witten und Schwelm und der Hattinger Gleichstellungsstelle, vhs Hattingen. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

Di. 26.3. 19.30 Uhr

Bücherfrühling

Wieder einmal ist es soweit! Hattinger Literaturfreunde können bei uns eine erste Bekanntschaft mit besonders bemerkenswerten Romanen und Sachbüchern dieses Frühjahrs machen. Akteure des Buchhandels und des Bibliotheksteams sowie Mitglieder unseres ?Freundeskreises? stellen ihre Lieblingsbücher der Saison vor. Ein guter Tropfen Rebensaft „vom Fass“ und ein stimmiges musikalisches Rahmenprogramm runden den Abend ab. Eintritt frei. Stadtbibliothek Hattingen, Reschop Carré 1, Hattingen.

Di. 26.3. 19.30 Uhr

Tizian und die Renaissance in Venedig

Vortrag mit Beamerpräsentation. Anmeldung erforderlich, vhs Hattingen. Stadtmuseum Hattingen - Veranstaltungsraum - Marktplatz 1-3, Hattingen.

Mi. 27.3. 15.30 Uhr

Das Zisterzienser-kloster zu Stiepel

Ort der Stille und Einkehr, Anmeldung erforderlich, vhs Hattingen. Treffpunkt: Parkplatz Kloster Stiepel, Am Vahrenholt 9, Bochum.

Mi. 27.3. 19 Uhr

Eine Hochzeitsfeier mit nachhaltigen und fairen Akzenten? - „Ja, ich will!“

Zusammenarbeit mit der Ev. Erwachsenenbildung EN-Ruhr und der Fair Trade Steuerungsgruppe, vhs Hattingen. Altes Rathaus, Untermarkt 9, Hattingen.

Di. 26.3. 20 Uhr

Zeitraum

Zum Thema „Der Umwelt abgelauscht“
Zu Gast im März ist Alf Hoffmann, das Thema lautet: „Der Umwelt abgelauscht“. Alf Hoffmann gehört zu diesen umtriebigen Künstlern, die einfach immer wieder Neues schaffen und entwerfen müssen. Der Violinist i.R. der Dortmunder Symphoniker erlangte Bekanntheit mit seinen Kinderkonzerten, die er zu Texten von u.a. Paul Maar komponierte und dirigierte. In jüngster Vergangenheit beschäftigte er sich damit, Alltagsgeräusche zusammen mit seinem virtuosigen Geigenspiel zu Klangkollagen zu verarbeiten. Café Treff*, WERK*STADT, Mannesmannstr. 6, Witten.

Do. 28.3. 20 Uhr

Tino Bomelino

„Man muss die Dinge nur zu Ende“
Tino Bomelinos Eigenschaften: fröhlich, neugierig, freundlich, flink, lieb, depressiv, verschmust, lustig. Verträglich mit



Männern und Frauen? - JA!
Inhalt des Soloprogramms: Stand-Up, Musik, Loop-Station, conditio humana, Duplos, Comics, lustige Tiere -

„Smart-Titel“ auf dem Markt

Borowski-Interview

Anfang Januar 2019 kommen 40 „Smart-Titel“ von Baedeker neu auf den Markt. Optisch und inhaltlich wurde die Reihe grundlegend überarbeitet.

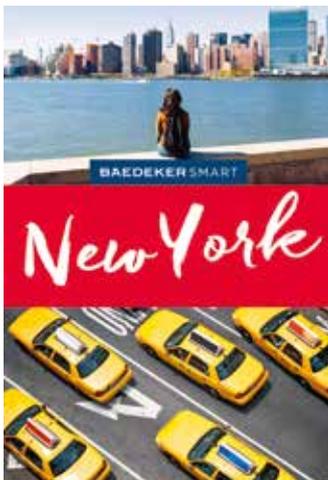
Nachfolgend ein Interview mit Birgit Borowski. Sie ist als Programmleiterin für die Reihe bei „MairDumont“ verantwortlich.

Was ist konkret neu und anders am neuen Baedeker Smart?

Fast alles. Wir haben jetzt ein sehr handliches Format. Den neuen Baedeker Smart kann man gut in jede Handtasche oder auch Jackentasche stecken. Eine neue Schrift erhöht die Lesefreude. Auch inhaltlich wurden alle Texte gründlich überarbeitet. Es wurde ergänzt, andere Textpassagen drastisch gekürzt. Und wir haben einen ganz neuen Einstiegstext zu jeder Sehenswürdigkeit. Wir stellen das jeweilige Highlight mit Fragen vor: was, wie, warum, wann, wie lange, was noch?

Was wurde vom bisherigen Baedeker Smart übernommen?

Die Spirale, die ist einfach unschlagbar praktisch. Man schlägt das Buch auf, klappt es um und hat nun die gesuchte Seite immer griffbereit. Das leistet kein Lesesezeichen. Beim Baedeker Smart sind alle Sehenswürdigkeiten in drei Rubriken gegliedert: die TOP 10, also: nicht verpassen, nach Lust und Laune. So weiß man, was man unbedingt anschauen sollte, was man möglichst nicht versäumen sollte oder was je nach Interesse oder Zeit auch noch interessant sein könnte.



„New York“: smart und überarbeitet



In einer neuen Reihe möchten wir vom „Image“-Magazin Ihnen, liebe großen und kleinen Leser, bemerkenswerte Bücher empfehlen. Dabei wollen wir vor allem die Werke lokaler Autoren aus dem Verbreitungsgebiet Hattingen, Sprockhövel und Witten vorstellen.

Freya erlebt den Sommer ihres Lebens

Kinderbuch „Unter lila Flagge“: piratige Geschichten für kleine Leute

„Unter lila Flagge“ ist ein heiteres und humorvolles Kinderbuch von Martin Heckt über ein kleines Mädchen, das davon träumt, als Erwachsene eine berühmte und berüchtigte Piratin zu werden. Durch ihre Tagträumereien vermischen sich Realität und Traum, sodass charmant und vor allem witzige Geschichten entstehen.

Ohmanomanoman, Freya erlebt den Sommer ihres Lebens. Fröhlich tobt sie mit Holzsword und Dreispitz durch das Dorf und treibt ihr piratiges Unwesen. Ihr Baumhaus ist dabei das Schiff, und ihre beste Freundin Talura ist stets an ihrer Seite. Kein Ort und keine Person sind vor den beiden Mädchen sicher. Aber immer, wenn sie mitten im Spielen ist, geschieht das Außergewöhnliche: Freya verliert sich in Tagträumereien. Plötzlich ist sie tatsächlich Kapitän eines Piratenschiffes und kämpft gegen Seemonster und Handelsschiffe.

Über den Autor

Martin Heckt wurde am 5. Januar 1976 in Bochum geboren, der Stadt, die Herbert Grönemeyer schon besang. Aufgewachsen ist er ebendort, ehe er 1993 die Ausbildung zum Polizisten begann und durchlief. In der Vergangenheit engagierte er sich gerne auch ehrenamtlich, so arbeitete er zum Beispiel in der Sterbebegleitung, in verschiedenen Altenheimen und Krankenhäusern. Neben dem Schreiben zählt auch das Schlagzeugspielen zu seinen Hobbys. Zudem ist er Untertan eines drolligen „Imperators“, seiner Katze. Mittlerweile lebt er mit seiner Frau in der „Weltstadt“ Witten.

Freya hat Geburtstag

Über den achten Geburtstag von Freya ist im Buch zu lesen: „Langsam schob sich die Sonne hinter den Hügeln hervor und beleuchtete das sanft schaukelnde Meer. In einem Fischerdorf, das sich unweit von

Aritholka befand, legte ein Hahn den Kopf leicht schief und begann damit einen Misthaufen zu erklimmen. Als er oben war, füllte er den Brustkorb mit Luft und mit Stolz geschwelltem Kamm schrie er seine Morgengrüße hinaus. In einem dunklen Zimmer, in einer der Fischerhütten, schlug ein Mädchen die Augen auf. „Ohmanomanoman!“

i INFO

Das Buch hat 80 Seiten. Es wird im Buchhandel geführt unter:
ISBN: 978-3-7482-2289-7
ISBN: 978-3-7482-2290-3
ISBN: 978-3-7482-2291-0



Martin Heckt schreibt „piratige Geschichten“ für kleine Leute.

Wir für Sie vor Ort ...

Gewinnen Sie 30 Euro



Auf dieser Seite finden Sie Kleinanzeigen, die alle mit Zahlen versehen sind. Bei drei dieser Anzeigen haben wir außerdem ein kleines Glückskleeblatt versteckt. Merken Sie sich die drei Zahlen derjenigen An-

zeigen, die mit einem Kleeblatt gekennzeichnet sind. Diese drei Zahlen und Ihren Absender (E-Mail-Adresse oder/und Telefonnummer nicht vergessen) schicken Sie per Postkarte ausreichend frankiert an die **Image-Redaktion, Wasserbank 9, 58456**

Witten oder einfach per E-Mail an gewinnspiel@image-witten.de mit dem **Stichwort „Glücksklee Image“**. **Einsendeschluss** ist der 18.3.2019. Teilnahmeberechtigt sind alle über 18 Jahren mit Ausnahme der Mitarbeiter des

„Image“-Magazins und deren Angehörige. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Der Gewinner des 30-Euro-Preises wird per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt. **Glücksklee-Gewinnspiel Februar '19**

Die Gewinner von jeweils 30€ sind: Claudia Hempel, Hattinger Str. 892 a, 44879 Bochum; Margitta Nippus, Im Hölken 14, 45549 Sprockhövel; Gisela Dupke, Vormholzer Str. 25 c, 58456 Witten. Image sagt herzlichen Glückwunsch.

1

eins//sechs
werbeagentur

Ihr Weg zu einer
Top-Webseite:

einssechs.de/webseite

Thiestraße 7, 58456 Witten
02302 98183-10

2

Reformhaus
B. Stöcker

Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr · Sa. 9.00-13.30 Uhr
☎ **02324/24979**

Wir liefern aus.
www.reformhaus-stoecker.de

10% Aktion
am 14.+15. März
gegen Vortage
dieser Anzeige

3

akf bank
der finanzpartner

»Kompromisslos
kundenorientiert.
Das ist meine akf.«

Ihr Spezialist für die Finanzierung
mobiler Wirtschaftsgüter.

akf bank GmbH & Co KG
Niederlassung Witten
T +49 (0) 2302 2821-100
t.drueke@akf.de

4

Autohaus Heimann
„Ihr unabhängiger Partner für alle Fahrzeuge“
Spezialisten für **CITROËN & PEUGEOT**

Am Büchenschütz 20 · 45527 Hattingen
☎ 02324/24950 · autohaus@kfz-heimann.de

5

DUO
Optik & Akustik
Das Hattinger Haus für Sehen und Hören

- Brillen
- Sonnenbrillen
- Contactlinsen
- Hörgeräte

Untermarkt 4-8 (Neben dem Alten Rathaus)
45525 Hattingen · Tel.: 0 23 24 - 92 08 0
www.duo-optik-akustik.de

6

Lanwehr Heizöl

Tel.: 02302/91 4250

Elektroinstallation • Hausgeräte • Haus
haltsartikel • Küchenmodernisierung

Kundendienst ELEKTRO
SCHÖNEBORN
Service ist unsere Tradition!

Hauptstr. 46,
45549 Sprockh. Elektra Schönborn, Zweigabteilung der Sapeck Elektro-Heiztechnik GmbH
Tel.: 0 23 24/9 19 57-0, Fax: 0 23 24/9 19 57-29

7

Besucht uns auf www.takt.bar

Wittens
modernste
Tanzschule

takt.bar
Die ADTV Tanzschule

8

**Machen Sie
Ihre Sicherheit
zu unserer Aufgabe!**

- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

zertifiziert nach
DIN EN 16763

NEU 0 % Finanzierung
und günstiges Leasing möglich

für Privat und Gewerbe

Bebelstr. 19 · 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177
me-sicherheit.de

9

gardenen kriegler
wohnen ist mehr...

- Fensterdekorationen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Gardinenreinigung
- Wohnaccessoires
- Geschenkartikel

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen
Tel. 0 23 24 / 2 26 75 Fax 0 23 24 / 90 07 06

10

marlies fösges
nlp. coaching. schreiben
einzel- und paarberatung

foesges.de | tel 02324.6848 912

11

Flyer & Prospekte

KATHAGEN
media+kommunikation

☎ 0 23 02/9 83 89 80

12

INTERSPORT
GUEVENC

Aus Liebe zum Sport
im UG
Stadt
Galerie
Witten

www.intersport-guevenc.de
info@intersport-guevenc.de
Telefon: 02302 4009952

13

Delgado
Freizeit

Wir machen Ihren Urlaub
zum Vergnügen.

VERKAUF - VERMIETUNG - SERVICE
WERKSTATT - ERSATZTEILE - uvm.

Linde 62 - 42287 Wuppertal
Tel.: 0202 / 460280
wuppertal@delgado-freizeit.de
delgado-freizeit.de

14

eins//sechs
werbeagentur

Website passend für
Smartphone & Tablet?

einssechs.de

Thiestraße 7, 58456 Witten
☎ 02302 98183-10

15

Party-Service

Wir lieben
Lebensmittel.

EDEKA Markt
Dominik Grütter
Wittener Straße 12 · 58456 Witten-Herbode

☎ 0 23 02/97 20 26
www.partyservicegruetter.de

16

**GARTEN- UND LAND-
SCHAFTSBAU GMBH**

MEISTER
GÄRTEN
RAHM

Gartenservice
rund ums Jahr

AM WALZWERK 7 · 45527 HATTINGEN
☎ 02324 - 6867956
WWW.GARTENBAU-RAHM.DE

Kinder- und Jugendparlamente vertreten junge Interessen

Hattingen und Witten haben es, ein Kinder- und Jugendparlament. Hier sollen Kinder und Jugendliche lernen, die Interessen ihrer Altersgruppe in ihrer jeweiligen Stadt zu vertreten. Und sie sollen von den Großen gehört werden. Das ist nicht immer einfach.

Das Kinder- und Jugendparlament der Stadt Witten hat sich am 3. November 1997 konstituiert, um die Interessen aller Wittener Kinder und Jugendlichen zu vertreten. Auch in Hattingen gibt es seit 2000 ein Kinder- und Jugendparlament und genau wie in Witten geht es um die Interessen der Kinder und Jugendlichen in ihrer eigenen Stadt. In Sprockhövel wurde die Idee zwar vorgestellt, doch dort ist noch keine Entscheidung gefallen, ob auch hier diese Möglichkeit genutzt werden soll, Kinder und Jugendliche an Politik heranzuführen. **IMAGE** hat eine der Sitzungen des Kinder- und Jugendparlamentes in Hattingen besucht.

„Das Kinder- und Jugendparlament muß bei Maßnahmen der Verwaltung und des Rates, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen in grundsätzlicher Bedeutung berühren, beteiligt werden und ist berechtigt, Anträge und Anregungen an den Rat und die jeweiligen Ausschüsse zu richten. Bei ihrer Beratung muß seine Vertretung in den jeweiligen Ausschüssen gehört werden.“ So steht es in der Satzung des Kinder- und Jugendparlamentes der Stadt Witten. So wurden in Witten die Voraussetzungen geschaffen, um politisch aktiv sein zu können.

Die politische Arbeit findet über stadtteilorientierte Arbeitskreise und themenbezogene Arbeitsgruppen statt, beispielsweise zu Themen wie etwa Freizeitmöglichkeiten am Wochenende oder Stadtentwicklung, Spielflächen, Verkehrsprobleme und vieles mehr. Aktuell kommen die rund vierzig Mitglieder aus elf weiterführenden Schulen und wurden Anfang 2018 für zwei Jahre gewählt.

Eine der größten Erfolge in Witten war die Beteiligung an der Renovierung von Spielplätzen - hier haben die engagierten Jugendlichen immer wieder Geld gesammelt und natürlich Ideen



Eine Hauptforderung des KijuPa ist, dass es in jedem Stadtteil einen Außentreffpunkt für Jugendliche gibt. Hintergrund für diese Forderung ist die Tatsache, dass sich Jugendliche mangels für sie geeigneter Treffpunkte im Freien auf Spielplätzen treffen, dort kaum Beschäftigungsmöglichkeiten vorfinden und so oft aus Langeweile die Spielplatzanlagen beschädigen und verschmutzen. Nicht selten werden auch die Kinder, für die die Plätze eigentlich angelegt worden sind, von ihnen verdrängt. Deshalb fordert das KijuPa für jeden Stadtteil einen Außentreffpunkt, wo Jugendliche sich treffen und aktiv werden können. Foto: Stadt Witten



Luc Stahlhut ist der amtierende Vorsitzende des Hattinger Jugendparlamentes. Rechts neben ihm Martha Sönström und Felix Hampel. Seine Amtszeit läuft allerdings genau wie die seiner Mitsstreiter im April ab. Dann müssen andere Jugendliche mit der neuen Satzung, die gerade verabschiedet wurde, arbeiten. Foto: Pielorz

eingbracht. Zum ersten Male gibt es auch einen eigenen Stadtplan für Kinder. In Zusammenarbeit der GIS - Arbeitsgruppe des Vermessungsamtes (VWV) und dem Kinder- und Jugendbeauftragten hat das Kinder- und Jugendparlament diesen Kinderstadtplan erarbeitet. Es gibt ihn im Rathaus (Bürgerberatung), im VWV an der Ruhrstraße 43 und im Kinder- und Jugendbüro in der Mannesmannstraße 2a. Die Jugendlichen fühlen sich in ihrer Arbeit von den „Großen“ in der Politik durchaus ernst genommen und unterstützt. Sie haben Antrags- und Rederecht im Rat und in den Ausschüssen. Ganz soweit ist man in Hattingen noch nicht. Aktuell geht es um eine neue Satzung, damit die Jugendlichen mehr politisches Gewicht bekommen. Die alte Satzung ist 15 Jahre alt und bedurfte einer zeitgemäßen Anpassung. Das jedenfalls sagen die Jugendlichen, die sich manchmal doch von den Großen in der Politik ausgebremst fühlen.

ter waren als beratende Mitglieder die stellvertretende Jugenddezernentin Christine Freynik, Jugendhilfeausschuss-Vorsitzender Thomas Dorndorf-Blömer und Cordula Buchgeister anwesend. Auch sie betonten, wie wichtig die Arbeit der Jugendlichen ist. Eigene Interessen der Zielgruppe vertreten bedeutet allerdings nicht unbedingt, persönliche Interessen in den Vordergrund zu stellen. Auch das kann man in diesem Gremien lernen: Demokratie heißt eben, auf Mehrheiten zu hören. Das muss nicht immer mit der eigenen Meinung zusammenpassen.

Wie mühselig politischer Alltag sein kann, erlebten die Jugendlichen auch bei der schlichten Frage nach der Beschlussfähigkeit ihres Gremiums. Die war nämlich zu Beginn der Sitzung nicht gegeben - von 15 Jungparlamentariern waren nur sieben anwesend und damit war die Beschlussfähigkeit nicht gegeben. Per Telefon wurde für die nötige Mehrheit gesorgt.

In Hattingen stehen bald schon wieder Wahlen an. Im April dürfen Jugendliche mit Wohnsitz Hattingen in den „Wahllokalen“ an den weiterführenden Schulen wieder ihre Vertreter ins Kinder- und Jugendparlament schicken. Ob die neue Satzung den politischen Alltag erleichtert, muss sich in der Praxis zeigen. *anja*

Dann geht es in das eher trockene, aber notwendige politische Geschäft über die Satzung. Die lag schon im Entwurf im letzten Jahr vor. Aber im Dezember schmetterte der Hauptausschuss sie mit sieben zu elf Stimmen ab. Hintergrund eine etwas ungeklärte Rechtslage der Gemeindeordnung. Da wurde jetzt um „Soll“ und „Muss“-Formulierungen gerungen und vorher mit der Verwaltungsspitze abgestimmt, damit keine erneute Pleite droht. Neben dem Bürgermeister

INFO

Paul Anschütz ist seit 2016 der Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Witten. Er ist Ansprechpartner für die rund 15.000 Wittener Jungen und Mädchen bis zum 18. Lebensjahr. Die Kids erreichen ihn (in der Regel) montags bis freitags unter Tel. 02302 / 581- 2828 oder von 10 bis 15 Uhr im Kinder- und Jugendbüro an der WERK^oSTADT, Mannesmannstraße 6.

In Hattingen ist Ines Ditscheid zuständig. Sie sitzt in der Bahnhofstraße 51 und ist unter (0 23 24) 204 3854 erreichbar. E-Mail: i.ditscheid@hattingen.de.



Digitale Verwaltung: Kreis und Städte starten Serviceportal

Den Hund für die Hundesteuer anmelden, eine Verbraucherbeschwerde zur Lebensmittelüberwachung auf den Weg bringen oder eine Anzeige bei der Polizei erstatten – für diese drei Dienstleistungen sind mit Stadt- und Kreisverwaltung sowie der Polizei drei verschiedene Behörden zuständig. Eine Tatsache, die die Bürger im Ennepe-Ruhr-Kreis ab sofort weniger interessieren muss. Mit dem Serviceportal haben der Ennepe-Ruhr-Kreis und acht kreisangehörige Städte ein Angebot im Internet freigeschaltet, das Dienstleistungen und Informationen unabhängig von Zuständigkeiten anbietet.

„Das Serviceportal ist rund um die Uhr erreichbar. Anträge und Anfragen können jederzeit gestellt, Auskünfte bequem an verschiedensten Geräten abgerufen werden“, wirbt Landrat Olaf Schade für das Ergebnis des Gemeinschaftsprojektes. Diese bisher an Ennepe und Ruhr eher seltene Form der flächendeckenden interkommunalen Zusammenarbeit mache es allen Beteiligten leichter, den Bürgern Behördengänge zu erleichtern.

Am einfachsten erreichbar ist das Portal über die Internetseiten des Kreises und der Städte. Dort findet sich jeweils auf der Startseite ein Link zu den digitalen Dienstleistungen. „Jede Verwaltung hat ihr Angebot selbst zusammengestellt und ist dafür verantwortlich“, heißt es aus Kreis- und Rathäusern. Der Tipp der Verwaltungen lautet: Bürger rufen sinnvollerweise das Serviceportal der Stadt auf, in der sie leben. Auf diese Weise gewinnen sie am schnellsten einen Überblick, was vor Ort zukünftig online erledigt werden kann.

So unterschiedlich der Inhalt, so einheitlich die Verpackung. Wer ein Serviceportal aufruft, der findet auf der Startseite einige grundsätzliche Hinweise sowie den Button „Serviceübersicht“.

Auf der Startseite ist ebenfalls der Hinweis auf das „Servicekonto NRW“. Wer sich dort registriert und ein Konto einrichtet, kann zusätzlich die automatische Übernahme von personenbezogenen Daten wie Name und Anschrift in Anträge nutzen.

Wer die „Serviceübersicht“ aufruft, kann in Kategorien wie „Arbeit und Beruf“, „Gewerbe und Wirtschaft“ oder „Familie, Soziales und Gesundheit“ sowie alternativ von A bis Z recherchieren. Wer auf die Links klickt, die den Dienstleistungen zugeordnet sind, findet beispielsweise weitere Informationen zum jeweiligen Thema oder kann einen Antrag per Mausklick auf die digitale Reise in eine Behörde schicken.

Stichwort Zusammenarbeit für das Serviceportal

Der Ennepe-Ruhr-Kreis sowie die Städte Ennepetal, Gevelsberg, Hattingen, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel, Wetter (Ruhr) und Witten haben das Angebot zusammen mit dem Unternehmen Südwestfalen IT aus Hemer umgesetzt. Die Idee dazu wurde im September 2017 geboren, gezielt an Technik, Layout und Inhalten gearbeitet wurde ab Juni 2018.

Die Stadt Sprockhövel bewertet diesen Startschuss für das Serviceportal als ersten Schritt in die richtige, in die digitale Richtung. Das derzeitige Angebot von Dienstleistungen und Informationen wird schnellstmöglich erweitert und laufend aktualisiert.

INFO

AWO-Seniorenfreizeiten über Ostern

Die AWO meldet noch reichlich freie Plätze für ihre Seniorenreisen über die Osterfeiertage nach Norderney, Borkum, zum Timmendorfer Strand sowie nach Bad Breisig und Bad Westernkotten. Laut AWO werden für alle Fahrten seniorengerechte Hotels in günstiger Lage zu den Kuranlagen und zum Ortszentrum mit einem ansprechenden Programm geboten, das auch bei schlechterem Wetter keine Langeweile aufkommen lässt. Auch eine Hausabholung mit Kofferservice ist für alle Reisen möglich. Eine AWO-Mitgliedschaft ist für die Teilnahme nicht erforderlich. Weitere Informationen über diese Osterfreizeiten sind kostenlos erhältlich bei der **AWO Witten, Wetter, Herdecke ☎ 02302- 20 20 790**.

Fahrradgesetz

Unterschriften für ein Fahrradgesetz: Jetzt wird auch an der Universität Witten/Herdecke gesammelt für die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ für besseren Radverkehr in NRW.

Diesel-Skandal, Feinstaub-Alarm, Stau-Rekorde, Stickoxide und Fahrverbote: Nordrhein-Westfalen steht unter Handlungsdruck. Darum möchte die Volksinitiative Aufbruch Fahrrad eine Mobilitätswende einleiten und ein Fahrradgesetz in Nordrhein-Westfalen einführen. Werden innerhalb eines Jahres 66.000 Unterschriften gesammelt, muss sich der Landtag mit den Forderungen befassen: Tausend Kilometer Radschnellwege bis 2025, eine Million Abstellanlagen für Fahrräder, kostenlose Mitnahme im Nahverkehr und bessere Radinfrastruktur in den Kommunen.



Universität Witten/Herdecke (UW/H) prominente neue Sammelstelle
In der Cafeteria liegen Informationsmaterial und Unterschriftenlisten aus. Zum Auftakt sammelten am 30. Januar Studierende und engagierte Bürger aus Witten Unterschriften im Foyer der Universität, allein in den ersten Tagen kamen schon über 150 Unterschriften zusammen.

„Fahrrad fahren ist nicht nur gesund, sondern macht auch Freude! Aber man muss sich dabei auch sicher fühlen“, so Martin Butzlaff, Präsident der Universität. „Weil viele unserer Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Fahrrad zum Campus kommen, unterstützt die UW/H die Initiative ‚Aufbruch Fahrrad‘, damit in Zukunft mehr Menschen das Auto stehen lassen. Denn in Witten ist bei der Fahrradinfrastruktur noch viel Luft nach oben.“

Der Bedarf ist vorhanden: Der Verkehr nimmt weiter zu, Stress und Parkplatzsuche gehören zur Tagesordnung. Trotzdem steigen immer noch viele Menschen ins Auto, weil sie den Eindruck haben, nicht sicher und komfortabel Rad fahren zu können.

Das Aktionsbündnis für die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ möchte das ändern. Es verweist auf Kopenhagen und die Niederlande, wo seit Jahren vorgemacht wird, wie es geht. Wenn sich die Menschen auf dem Fahrrad sicher fühlen und die Infrastruktur in Form von sicheren und komfortablen Radwegen und fahrradfreundlichen Nebenstraßen vorhanden ist, kann das Fahrrad ein Teil der Lösung sein.

Auch an verschiedenen anderen Orten in Witten liegen Unterschriftenlisten aus, beispielsweise im Raum Café (Wiesenstraße), der Waibe Radstation am Hauptbahnhof oder bei Wittener Fahrradläden. Das Aktionsbündnis sucht zudem weitere Unterstützerinnen und Unterstützer. Interessierte können sich unter witten@aufbruch-fahrrad.de melden. Weitere Informationen über die Volksinitiative gibt es unter aufbruch-fahrrad.de.



Ob zu viel oder zu wenig Wasser, zu häufiges Gießen oder an falscher Stelle – es gibt viele Fehler, die man gerade im Frühling beim Wässern von Pflanzen, Stauden und Bäumen im heimischen Garten machen kann. Foto: Ram/stock.adobe.com/Bund deutscher Baumschulen/akz-o

Der Frühling kommt in Sicht

Gartenarbeit im März: Langsam wird's bunt

Langsam wird es wieder bunter im Garten – wenn im März die Gefahr von häufigen Nachtfrösten und sogar längeren Frostperioden sinkt, erwachen Flora und Fauna aus dem Winterschlaf. Damit halten die Farben wieder Einzug in den Garten. Die ersten Frühjahrsblüher wagen sich in dem nach dem römischen Kriegsgott Mars benannten Monat aus ihren Verstecken und eröffnen die Gartensaison. Für die Gartenfreunde stehen viele Arbeiten auf der „Zutun-Liste“.

Sind dauerhafte Frühlingstemperaturen abzusehen, kann der Kälteschutz von Kübelpflanzen und frostempfindlichen Gehölzen entfernt werden. Hecken, Ziergehölze und Sommerblüher sollten an frostfreien Tagen ein wenig zurückgeschnitten werden, damit ihre Energie in die anstehende Ausbildung von Knospen und Blüten fließt. Ausnahme sind Hortensien-Gewächse: Sie bilden ihre Blütenansätze bereits im Vorjahr aus, sodass ein Rückschnitt fatal wäre. Die Teilung von Staudenwurzeln wirkt wie ein Jungbrunnen.

Ihre Kübelpflanzen können die notwendige Kraft nicht unendlich aus der Blumenerde ziehen. Nach zwei bis drei Jahren ist die Erde so ausgelaugt und in der Folge verdichtet, dass die Zeit für ein Umtopfen gekommen ist. Die Wurzelballen sollten dabei entweder mehr Platz für ihr Wachstum in Form größerer Gefäße erhalten oder die Wurzelballen verkleinert werden. Kranke und alte Wurzeln können dabei gleich mit entfernt werden. Um Sonnenbrand zu vermeiden, direktes Sonnenlicht in der ersten Zeit vermeiden.

Gutes Schneidwerkzeug verwenden

Für einen Rückschnitt kommen ebenfalls Obststräucher und -bäume an die Reihe, bevor sie neue Austriebe ansetzen. Gerade an neu entstehenden Trieben wachsen besonders viele Früchte. Entfernt werden sollten gleichzeitig alle durch Frost und Pilzbefall geschädigte Triebe. Hecken dagegen dürfen nach dem 1. März nicht mehr stark zurückgeschnitten werden, um nistende Vögel zu schützen.

Damit der Schnitt sauber gelingt, braucht der Gärtner scharfe Ast- und Gartenscheren. Keime und Bakterien haben somit weniger Angriffsfläche. Stumpfe Schneiden führen dagegen zu Quetschungen und öffnen den Bakterien die Tür.

Ähnlich wie in langen heißen Sommern bekommen unsere Pflanzen sogar auch in normalen Wintern nicht ausreichend Wasser. Ist der Boden noch gefroren, scheint aber die Frühlingssonne angenehm warm, leiden vor allem immergrüne Pflanzen mit viel Blattwerk und Nadeln. Für das Wasser, das Pflanzen wie Bambus, Kirschlorbeer und Eiben an die Luft abgeben, bekommen sie aus dem gefrorenen Boden zu wenig Nachschub. Es droht daher nicht der Tod durch Erfrieren, sondern durch Vertrocknen. Der aufmerksame Gärtner sollte daher die Feuchtigkeit im Boden im Auge behalten und bei Bedarf wässern.

Gartenteich kindersicher machen

Wasser wirkt anziehend auf die Kinder, aber birgt auch Gefahren. Damit keine Unfälle passieren, sollten Sie den Gartenteich kindersicher machen. Für Kindersicherung des Teiches gibt es interessante Designs, die Sie in Erwägung ziehen können. Von einfachen und kostengünstigen bis hin zu aufwendigeren und dekorativen Varianten.

Gartenteich kindersicher machen mit Zaun um den Teich

Wenn die Kinder größer werden und zu laufen beginnen, sollte man die Bereiche sichern, wo eine Absturzgefahr besteht, insbesondere in Gärten mit Teichen und Wasserspielen ist ein Sicherheitsschutz von zentraler Bedeutung. Eine Möglichkeit wäre, den Gartenteich einzuzäunen. Auf dem Markt findet man eine Vielzahl von Zäunen mit unterschiedlicher Höhe, Farbe und Design. Der Zaun soll dicht genug sein, damit die Kinder nicht durchgehen, aber immer noch das Wasser betrachten können. Eine gute Variante für einen einfachen Zaun um den Gartenteich ist der Steckzaun. Er wird leicht montiert und erfordert keine Betonierung. Die Pfosten werden einfach in die Erde gesteckt und daran wird dann der Steckzaun verankert. Wollen Sie keinen Metallzaun im Garten, können Sie Holzpfosten mit Seil verbinden und den Teich damit kindersicher einzäunen. Gehen Sie sicher, dass die Kinder nicht unter den Zaun hindurch oder darüberklettern können.



Dekorative Abdeckung des Gartenteichs

Eine beliebte Alternative zum Zaun ist die Abdeckung des Gartenteichs mit Stahlgittern. Die Designmöglichkeiten sind zahlreich, man kann zwischen verschiedenen Formen, unterschiedlichen Farben, Motiven und Höhen des Gitters wählen. Mit einem Schutzgitter können Sie den Gartenteich kindersicher machen und gleichzeitig zu einer gelungenen Gartengestaltung beitragen. Vergessen Sie aber nie, dass sogar mit der besten Kindersicherung die Kleinkinder eine Überwachung von Erwachsenen brauchen. Man kann in bezug auf die Kinder nie vorsichtig genug sein!

Balkon und Terrasse:

Sommerblumen erst nach den Eisheiligen pflanzen

Ob die klassischen Geranien, eine Mischung aus roten, gelben und weißen Hibiskus oder vorgezogene Dahlien in vielen Farbtönen - mit Topfpflanzen wird der eigene Balkon und die Terrasse ruckzuck zum Paradies voller Blüenträume. Nach der kalten Jahreszeit können es vielen Menschen kaum erwarten, endlich wieder die satten Farben und süßen Düfte von Sommerblumen genießen zu können. Es lohnt sich jedoch, die sogenannten Eisheiligen abzuwarten. „Frisch gepflanzt sind Balkonpflanzen noch empfindlich“, erklärt Gartenbauingenieur Pitt Frühhaber, Fachberater beim Schweizer Düngerspezialisten Hauert. „Um sicherzugehen, dass sie keinen Schaden nehmen, empfiehlt es sich, erst in der zweiten Hälfte vom Mai nach den letzten Nachtfrösten mit dem Einpflanzen zu beginnen.“

Hauert



**Bommerholzer
Baumschulen**

Starten Sie mit uns in den

...viel mehr Natur erleben!
Frühling!

Wir bieten Ihnen zu jeder Jahreszeit ein breites Sortiment hochwertiger Containerpflanzen auf 1,2 ha Verkaufsfläche.

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!



Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de

Pflanzzeit für Frostempfindliche

Obwohl der Herbst als Pflanzzeit für Gehölze gilt, sollten frostempfindliche Obstgehölze wie Pfirsich, Aprikose, Walnuß und Kiwi am besten im Frühjahr, sobald der Boden offen ist, gepflanzt werden. Der Obstgehölzschnitt wird im März zu Ende gebracht, dabei werden alle kranken und abgestorbenen Triebe bis ins gesunde Holz zurückgeschnitten.



Pflanzzeit für Stauden

Stauden und Gehölze werden im Herbst oder Frühjahr gepflanzt. Die Pflanzung im Herbst bringt einen kleinen Wachstumsvorsprung. Empfindliche Gräser, andere Stauden und Gehölze pflanzt man aber lieber im Frühjahr. Vor der Pflanzung wird der Boden gelockert und Wurzelunkräuter entfernt.

Rasen und Rosen

Wenn der Rasen schneefrei und der Boden ausreichend abgetrocknet ist, kann – meist gegen Ende März – mit der Rasenpflege begonnen werden. Als erstes werden große Rasenunkräuter mit einem Unkrautstecher herausgestochen, als nächstes der Rasen gemäht und anschließend mit einem Vertikutiergerät vertikutiert, um auch Moos und Rasenfilz herausziehen. Das Moos und die herausgerissenen Unkräuter werden abgereicht und der Rasen begutachtet. An kahle Stellen sät man gleich Rasensamen der passenden Rasensamenmischung nach. Ende des Monats, etwa zur Blütezeit der Forsythien, ist es Zeit, für den Rosenschnitt.

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH



**MEISTER
GÄRTEN
RAHM**



Gartenservice rund ums Jahr

AM WALZWERK 7 ☎ 02324 - 6867956 INFO@MEISTER-GÄRTEN.DE
45527 HATTINGEN MOBIL 0170 - 2849714 WWW.GARTENBAU-RAHM.DE



Wir haben Sie alle!
Und den Service dazu.



GUTBROD | **ARS** | **ECHO** Motorgeräte
Flymo | **solo** | **JOHN DEERE**
CRAMER | **POSCH** | **MTD** For A Growing World.
STIHL | **Husqvarna** | **SRBO**

Besuchen Sie uns!
G. Dammertz
Motor- und Gartengeräte
Wittener Straße 192
45549 Sprockhövel-Hiddinghausen
Telefon (0 23 39) 45 17

Image Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 28.3.2019
Anzeigenschluss: Freitag, 15.3.2019

**Nasse Wände?
Feuchter Keller?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

ISOTEC-Fachbetrieb Bobach
Lagerstr. 4, 45549 Sprockhövel
☎ 02339 - 929020

www.isotec-sprockhoevel.de





Kampf gegen den Schimmel, Foto: Zlatan Durakovic, Adobe Stock

Ihr starker Partner für: • Treppenbau • Möbelbau
• Fenster • Beschattungen • Innenausbau
• Einbruchschutz • Reparaturen



Tischlerei Kern

OELKINGHAUSER STR. 9
58256 ENNEPETAL
TEL. 0 23 33 - 7 46 01
www.tischlerei-kern.de



Feuchtigkeit ist Ursache Nummer eins für Schimmel-Befall

Schimmel im Haus und Feuchtigkeit gehen Hand in Hand. An feuchten kühlen Stellen kann sich Schimmel besonders gut entfalten. Er befällt Silikonfugen im Bad genauso gerne wie Fensterlaibungen oder Kellerräume. Wer dem Schimmel einen Riegel vorschieben will, sollte die Spur der Feuchtigkeit verfolgen. Schwachstellen, an denen Feuchtigkeit typischerweise ins Haus eindringt, gibt es genug. Feuchtigkeit kann von allen Seiten ins Haus dringen und damit die Basis für Schimmelwachstum schaffen. Kritische Stellen, an denen Feuchtigkeit besonders oft zum Problem wird, sollten die Bewohner deshalb stets im Auge haben. Hier die wichtigsten Schwachstellen im Überblick:

Das Fundament & der Keller

Im Erdreich ist jede Menge Feuchtigkeit gespeichert. Deshalb ist das Fundament besonders gefährdet, weil es ständig Feuchtigkeit ausgesetzt ist. Gerade Altbauten sind zudem oft schlecht oder gar nicht zum Erdreich hin abgedichtet. Der Feuchtigkeit ist so Tür und Tor geöffnet. Die Folge: Feuchte Wände im Keller, an denen sich Schimmel besonders wohl fühlt.

Das Dach & der Dachboden

Nicht nur von unten, auch von oben findet die Feuchtigkeit ihren Weg ins Haus. Das Dach kann, weil es Wetterkapriolen direkt ausgesetzt ist, zur Schwachstelle werden. Ein fehlender, defekter oder verrutschter Ziegel reicht aus und schon dringt Feuchtigkeit in die Konstruktion ein. Wichtig sind deshalb eine intakte Dacheindeckung, eine gute Abdichtung und eine fachgerechte Dämmung. Denn auch Fehler bei der Ausführung der Dachdämmung können Feuchtigkeitsschäden und Schimmel zur Folge haben.

Das Badezimmer

Im Badezimmer werden die Bewohner selbst oder aber schadhafte oder falsch installierte Wasserleitungen zum Problem. Wird ein Rohrbruch oder ein Leck in der Leitung nicht schnell genug bemerkt, kann Schimmel der direkte Begleiter der austretenden Feuchtigkeit sein. Auch mangelndes Lüften zeigt im Bad schnell seine unangenehme Wirkung und begünstigt das Schimmelwachstum in Fliesenfugen oder an der Tapete. Und für Heimwerker nicht zu vergessen: Bohrlöcher müssen gerade im Bad immer sorgfältig abgedichtet werden, damit kein Wasser in die Wände eindringen kann.

Die Fenster

Auch um alte undichte Fenster bildet sich gern Schimmel. Der Grund: Die Fenster und Fensterlaibungen sind ständig kühl, sodass sich die in der Luft enthaltene Feuchtigkeit an ihnen niederschlägt. Wichtig ist deshalb auch bei neuen Fenstern, dass sie nicht ständig auf Kipp stehen, weil auch dann die Wände rund ums Fenster zu stark auskühlen.

Quelle: Energie-Fachberater.de

Photovoltaik-Anlagen preiswerter

Derzeit kommt Hausbesitzern der Preisverfall bei Photovoltaik-Anlagen zugute. Die Preise für Solarmodule sind 2018 je nach Technologie um 21 bis 27 Prozent gefallen. Da auf die Module ungefähr ein Drittel der Kosten entfällt, hat sich der durchschnittliche Komplettpreis für Hausdachanlagen bis zehn Kilowatt installierter Leistung in den vergangenen zwölf Monaten um rund fünf Prozent reduziert. Wer jetzt in eine Photovoltaik-Anlage investiert, profitiert von den gesunkenen Modulpreisen und von der aktuellen Höhe der Einspeisevergütung. Denn eine von zwei Einnahmequellen bei Photovoltaik-Anlagen ist nach wie vor die auf zwanzig Jahre staatlich garantierte Einspeisevergütung für den nicht selbst genutzten Strom. Bei voller Einspeisung in das öffentliche Stromnetz wird bereits eine kleine, aber nennenswerte Rendite erzielt: Fachleute gehen von zwei bis vier Prozent pro Jahr aus. Bei kleinen Anlagen ist sie etwas geringer, bei größeren tendenziell höher. Individuelle Bedingungen wie die Dachausrichtung und Verschattung spielen dabei auch eine Rolle.

Quelle: Solar Cluster Baden-Württemberg e.V.



Passen Kalkulation und Voraussetzungen winkt neben einer Amortisation einer Solaranlage sogar eine kleine Rendite. Eine fundierte Angebotserstellung und Preisvergleiche sind daher sehr wichtig. Gefragt werden können entsprechende Fachbetriebe. Foto: txn

Eigentlich gibt es nichts, was wir nicht können!





Rund um die Immobilie sind wir für Sie da!

BRÜCKNER

 IMMOBILIEN

VERWALTUNG · VERMITTLUNG · VERKAUF

Tel.: 0 23 24 / 5 37 67

 Bruchstr. 45 · 45525 Hattingen



Was hilft gegen Keime im Kühlschrank?

In jeder Wohnung leben Abermillionen Mikroben. So auch in der Küche, wo sie Lebensmittel besiedeln können. Daher legt man verderbliche Ware am besten schnell in den Kühlschrank. Dadurch werden die Keime jedoch keineswegs ausgesperrt – ihre Aktivitäten sind durch die Kälte bestenfalls verlangsamt. Denn ein Kühlschrank mag noch so sauber aussehen: Bakterien und Schimmelsporen werden sein Inneres dennoch besiedeln. US-Forscher haben einen Durchschnitt von ca. 11,4 Millionen Keimen pro Quadratmeter Kühlschrankwand gemessen. Die meisten Keime sind für den gesunden Menschen unschädlich. Allerdings können Bakterien und Sporen dafür sorgen, dass Gemüse, Fleisch oder Milchprodukte bereits nach



Foto: Andrey Popov/fotolia.com/spp-o

wenigen Tagen verderben, wenn sie unverpackt im Kühlschrank liegen (www.fridgedoc.de). Zudem können durch die Lebensmittel auch Erreger wie Salmonellen, in den Kühlschrank eingeschleppt werden. Daher ist es sinnvoll, den Kühlschrank alle vier bis sechs Wochen gründlich auszuwischen.

Wer keine chemischen Mittel verwenden will, kann auch auf 100 ml Essig, vermischt mit 200 ml Wasser, zurückgreifen. Wichtig ist es, herausnehmbare Kühlfächer und Ablagen einzeln mit einem mit Reinigungsmittel getränkten Lappen zu säubern und auch Fugen nicht zu vergessen. spp-o



Mehr Platz zum Leben

Den Dachausbau gut planen

In den eigenen vier Wänden kann es im Laufe der Jahre eng werden. Deshalb bauen viele Hausbesitzer den Dachboden als Wohnraum aus – und werten nebenbei die Immobilie auf. Wer mehr Platz schaffen möchte, muss allerdings einige Vorgaben einhalten.

Erster Schritt ist die Nachfrage bei der Baubehörde, ob der Ausbau genehmigungspflichtig ist. Dann folgt eine Bestandsaufnahme: Ein Ausbau lohnt sich, wenn mindestens die Hälfte der Fläche eine Kopffreiheit von 2,30 Meter besitzt.

Von einem Architekten oder Statiker lassen sich die erforderliche Tragfähigkeit und Verstärkungsmöglichkeiten prüfen. Besonders wichtig: die Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV) und des vorbeugenden Brandschutzes. „Hausigentümer sind gut beraten, beim Dachausbau nur Baustoffe der Klasse A (nicht brennbar) zu verwenden“,

Durch einen Dachausbau entsteht schöner neuer Wohnraum. Hausbesitzer sollten dafür die Statik und mögliche Fenster ebenso bedenken wie den vorbeugenden Brandschutz durch nicht brennbare Baustoffe.

Foto: adpePhoto/fotolia

sagt Jörg-Uwe Strauß vom Deutschen Institut für vorbeugenden Brandschutz (DlVb). Dies gilt nicht nur für den Wärmeschutz, sondern auch für deren Verkleidung. Baustoffe auf Basis von Mineralfasern bzw. Gips brennen und glimmen im Brandfall nicht und verhindern eine Ausbreitung des Feuers. Darüber hinaus entwickeln sie keine giftigen Gase und schützen die Bewohner vor Rauchvergiftungen. Neben dem vorbeugenden Brandschutz ist auf ausreichend Licht durch genügend große Dachflächenfenster oder Gauben und auf eine entsprechende Kopffreiheit zu achten. Schön für Hausbesitzer: Für einen Dachausbau gibt es Fördermittel – das erleichtert die Finanzierung der wichtigen Maßnahmen deutlich.

Weitere Infos zum Brandschutz beim Dachausbau gibt es vom Deutschen Institut für vorbeugenden Brandschutz unter www.divb.org. txn



Fassadenschutz ohne Chemie: Durch das umweltschonende Wirkprinzip der AquaBalance-Technologie werden Putzfassaden auf natürliche Weise vor Algenbefall geschützt. Foto: Saint-Gobain Weber/txn

Natürlich herausgeputzte Fassaden

Das Bewusstsein für Wohngesundheit wächst und macht auch vor der Fassade nicht Halt. Und das ist gut so, denn bis vor Kurzem war es weit verbreitet, umweltschädigende Biozide in Fassadenputze zu mischen, um den gefürchteten Algen- und Pilzbefall zu verhindern. Das ist heute glücklicherweise nicht mehr notwendig, da schon vor zehn Jahren die Putz-Technologie AquaBalance entwickelt wurde. Der entscheidende Vorteil: Fassaden bleiben auf ganz natürliche Weise effektiv und langfristig vor Algen- und Pilzbefall geschützt, und das ohne giftige Biozide. Das Prinzip ist so einfach wie genial, erklärt Putzexperte Georg J. Kolbe von Saint-Gobain Weber: „Feuchtigkeit wird von der Fassadenoberfläche in feine Kapillare transportiert und kontrolliert wieder abgegeben. Auf diese Weise trocknet die Fassade schneller ab, Algen und Pilzen wird die Grundlage entzogen und so ihre Ausbreitung an der Fassade eingedämmt – ganz ohne Chemie.“ Die Wirksamkeit der AquaBalance-Putze haben verschiedene unabhängige Prüfungen bestätigt.

Weitere Tipps zur umweltgerechten Fassadengestaltung finden Hausbesitzer unter www.de.weber/aquabalance. txn

Zugluft und Schimmel vermeiden Rundum gut abgedichtet

Wer alte Fenster gegen neue tauscht, hofft auf sinkende Heizkosten und steigenden Wohnkomfort. Doch mancher Hausbesitzer stellt bald fest, dass es ums moderne Wärmeschutzfenster herum unangenehm zieht und in der Einbaufuge Schimmel wächst. Dann wurde der Fensterrahmen nicht dauerhaft dicht in die Gebäudehülle eingebunden. Mangelnde Vorbereitung der Laibung sowie untaugliches oder zumindest für die konkrete Einbausituation nicht passendes Dichtmaterial gehören dabei zu den häufigsten Einbaufehlern. Weitere mögliche Folge: Warme, feuchte Innenraumluft dringt in die Fuge ein und durchnässt die Dämmung. Zum Schutz vor derartigen Überraschungen empfehlen die Experten vom Fachverband Luftdichtheit im Bauwesen (FLiB), auch bei vermeintlich simplen Maßnahmen wie dem Fenstertausch einen Planer hinzuzuziehen. Auf jeden Fall aber sollten Modernisierer beim Fensterbauer eine sorgfältige Planung einfordern, sich diese erklären und ihre fachgerechte Umsetzung bestätigen lassen. Planungshilfen gibt es beispielsweise unter www.luftdicht.info. txn



Eine langfristig sichere Fenstermontage setzt gute Planung voraus - am besten von einem fachkundigen Planer oder Energieberater. Foto: FLiB e.V./txn

**Erlebe jetzt die AVU...
FREIZEIT
WELT**

Jetzt scannen!

Gratis **AVU-App*** installieren, einloggen & sparen.

AVU...
Energie – wir denken weiter

* Exklusiv für AVU-Stromprivatkunden mit einem comfort- oder compact-Vertrag

Barrierefreiheit

Seit Januar gilt die neue Bauordnung. In künftigen Neubauten müssen sämtliche Wohnungen ab einer bestimmten Größe barrierefrei zugänglich und mit dem Rollstuhl nutzbar sein. Zudem müssen neu geplante Gebäude mit mehr als drei oberirdischen Geschossen barrierefrei erreichbare Aufzüge erhalten. Bei Gartenhäusern und Terrassenüberdachungen sollten sich Bauwillige vor dem ersten Spatenstich an das Bauordnungsamt wenden. Dort erhalten sie weitere Informationen zum Baurecht und über eventuelle ortsgebundene Regelungen. Der vorherige Blick lohnt sich unbedingt, denn im Ernstfall drohen Konsequenzen, bis hin zur Beseitigung der Bauten.

**Bauverein
Sprockhövel eG**

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
8.00 – 12.30 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag
13.00 – 16.00 Uhr

Eickersiepen 8a
45549 Sprockhövel
Telefon: (02324) 681 27-0
Telefax: (02324) 681 27-99
e-mail: info@bauverein-sprockhoevel.de
Internet: www.bauverein-sprockhoevel.de

Wir begrüßen Sie in unserem Küchenstudio.
Bei uns bekommen Sie eine fachkundige Beratung, Aufmaß, Lieferung und eine 1A-Montage aus einer Hand.

Gekennzeichnete Kundenparkplätze zwischen den Häusern 73+75!

HKüchen
Stefan Harke – Harke Küchen
Planung – Verkauf – Montage
– Küchenumzüge

45549 Niedersprockhövel Hauptstraße 71
Telefon 023 24 / 7 85 80 kuechen-harke@gmx.de
Mobil 0177 / 49 35 28 4 www.kuechen-harke.de
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 10.00 – 18.30 Uhr
Mi. 10.00 – 20.00 Uhr u. n. Vereinb.
Samstag Ruhetag

Lohnen sich Solaranlagen noch?



Die Planung und Installation einer stromproduzierenden Solaranlage ist einfacher geworden. Denn dank spezialisierter Anbieter haben Hausbesitzer heute nur einen Ansprechpartner, der sich um alles kümmert. txn-Foto: enviria.energy

Überschuss geht ins Netz Strom und warmes Wasser vom Dach

Der Blick auf die Stromrechnung macht oft nachdenklich, sammelt sich in der Regel innerhalb eines Jahres ein hoher Betrag für die vielen energiehungrigen Geräte im Haus. Interessant scheint die Überlegung, sich weitgehend unabhängig vom Energielieferanten zu machen und eine eigene Hausstrom-Anlage zu installieren.

Zusätzlich spielt die Schonung der Umwelt eine Rolle, kommt die Energie doch von der Sonne und nicht von Atomkraftwerken oder aus der Braunkohle. Lohnt sich auch 2019 noch die Anschaffung einer Photovoltaikanlage? Tatsächlich kann oft eine Photovoltaikanlage und Solarthermie auf dem Hausdach die eigenen Betriebskosten senken. Oft – aber nicht in jedem Fall. Faktoren wie die Lage des Hauses, die Anschaffungskosten und die, wenn auch rückläufige, Förderung durch den Staat müssen genau unter die Lupe genommen werden.

Sie zählen schon zum Alltagsbild: Auf vielen Dächern sind Module einer Photovoltaik-Anlage bereits installiert. Sie produzieren Strom, wenn die Sonne scheint, arbeiten aber auch noch bei bewölktem Himmel. Von der so gewonnenen Menge werden meist im Schnitt nur 30 Prozent selbst verbraucht, weil sich viele Eigentümer während der Sonnenzeiten im Büro oder Betrieb aufhalten. Die überschüssige Energie wird ins Stromnetz eingespeist – und füllt das Portemonnaie.

Gesetzgeber garantiert Vergütung

Der Gesetzgeber hat die „Einspeisevergütung“ jedoch in den letzten Jahren immer weiter reduziert, garantiert sie aber jeweils für zwanzig Jahre. Zurzeit ist der selbstproduzierte Strom rund halb so teuer wie der Strom aus der Steckdose. Reicht die Sonne nicht aus, muss der Strom jedoch wieder zu üblichen Bedingungen zugekauft werden. Gesunken sind aber auch die Anschaffungskosten einer Photovoltaikanlage für die Module, Wechselrichter, entsprechende Kabel, Zähler und Installation. Sie haben sich in den letzten zehn Jahren im Schnitt sogar halbiert. Weitere Optimierungen bestehen durch eine Anbindung an eine Wärmepumpe – sie entzieht dem Erdreich oder dem Grundwasser Wärme – und einem derzeit aber noch recht teuren Batteriespeicher für die Zeit nach dem Sonnenuntergang.

Eine weitere Verbesserung im Geldbeutel wie auch der Umwelt zuliebe kann eine Solarthermie herbeiführen. Deren Kollektoren liefern warmes Wasser – sowohl für die heiße Dusche wie für die Heizung. Die erzeugte Warmwassermenge ist meist vielfach höher, als ein Haushalt verbrauchen kann. Die Kosten-Nutzen-Betrachtung hängt neben der Anschaffung und der Entwicklung des Öl- oder Gaspreises zum Beispiel auch an den Lebens- und Duschgewohnheiten der Hausbewohner. Günstiger Zeitpunkt zum Einbau ist ein anstehender Austausch der Heizungsanlage.

dx

Mehr Umsatz durch 180.000* potentielle Neukunden

*Image mit ca. 90.000 Gesamtauflage – das auflagenstärkste Magazin in Ihrer Umgebung!

Sie wollen neue Kunden gewinnen und Ihren Umsatz und Gewinn steigern?

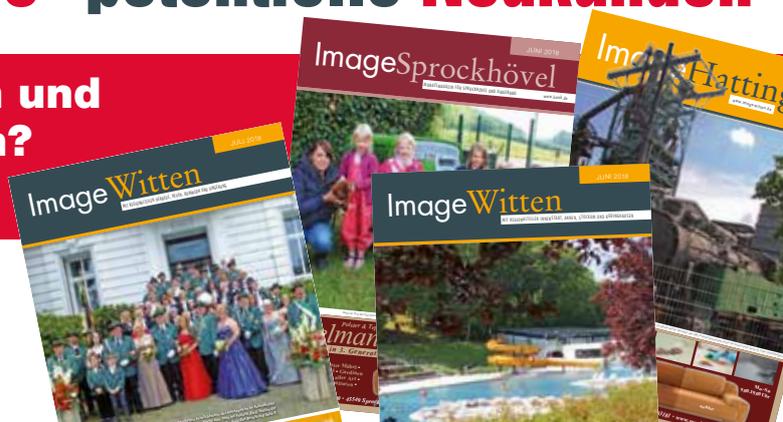
Jetzt Termin vereinbaren: **0 23 02 98 38 980**

➔ Direkte Verteilung in die Haushalte

➔ Monatliches Erscheinen

➔ Gesamtauflage ca. 90.000

www.image-witten.de





LED statt Halogen Außen gleich, innen besser

Neuer Flyer von licht.de informiert und hilft beim Leuchtmittelkauf. Halogenlampen lassen zu viel Energie als Wärme verpuffen. Deswegen werden sie seit Anfang September nicht mehr auf den Markt gebracht. Energiesparende Leuchtmittel müssen also her. Die beste Alternative sind LEDs. Was beim Umstieg zu beachten ist, hat die Brancheninitiative licht.de kompakt in einem Flyer zusammengefasst.

Im neuen Faltblatt „LED statt Halogen“ sind alle wichtigen Punkte knapp und prägnant erklärt – von der Stromkostensparnis über Lumen und Kelvin bis

zur Farbwiedergabe. Als Einkaufsberater für die Tasche ist es ein unverzichtbarer Helfer beim Lampenkauf. Den Flyer gibt es online zum kostenfreien Download auf www.licht.de. *Quelle: licht.de*



Die Wohnungssuche ist für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen langwierig und mühselig. *Foto: bd*

Vermieter mit Herz gesucht

Menschen mit psychischer Beeinträchtigung sind mit der Wohnungssuche überfordert und finden keinen geeigneten Wohnraum

Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen haben auf dem angespannten Wohnungsmarkt noch größere Schwierigkeiten eine adäquate Mietwohnung zu finden als andere Wohnungssuchende. Darauf macht die Caritas Ennepe-Ruhr aufmerksam. Viele ihrer Klienten haben Erfahrungen gemacht wie Susanne Müller, deren Name zum Schutz ihrer Identität geändert ist. Seit März 2018 ist die junge Frau auf der Suche nach einer kleineren Wohnung, da sie ihre derzeitige 75 Quadratmeter große Wohnung nach der Trennung vom Partner und dem Verlust ihres Arbeitsplatzes nicht mehr finanzieren kann. Hinzu kam eine Lebenskrise, die eine psychiatrische Behandlung erforderlich machte. Die Abteilung ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit psychischen Erkrankungen bei der Caritas Ennepe-Ruhr unterstützt Susanne Müller in dieser heiklen Situation. „Psychisch Kranke haben Schwierigkeiten sich aktiv auf Wohnungssuche zu begeben, ohne Hilfe ist das fast unmöglich“, erläutert Sozialarbeiterin Regina Schütze.

Vor gut zwei Jahren war die Welt der jungen Frau noch in Ordnung. Mit Kind und Partner lebte sie ein Leben, das sozial abgesichert erschien. Doch aufgrund ihrer psychischen Schwierigkeiten verlor sie alles. Noch während sie in psychologischer Behandlung war, kam vom Jobcenter die Aufforderung sich eine Wohnung in angemessenem Umfang zu suchen. Doch das ist in Hattingen und in vielen anderen Ruhrgebietsstädten leichter gesagt als getan. Bei einem leergefegten Wohnungsmarkt und steigenden Mieten, stehen Menschen mit psychischer Beeinträchtigung in einer Konkurrenzsituation mit gesunden Wohnungsinteressenten, die sie nicht gewinnen können. „Menschen in meiner Situation haben kein Selbstwertgefühl, sie schämen sich. Auch andere Symptome der Erkrankung können hervortreten oder schiebt das Offenbaren eines psychischen Problems erschwert die Gespräche mit dem Vermieter und lässt eine Vermietung immer wieder scheitern“, schildert die Wohnungssuchende ihre Erfahrungen. Deshalb ist sie froh, Unterstützung bei der Caritas gefunden zu haben. Regina Schütze sucht gemeinsam mit ihrer Klientin im Internet nach einer geeigneten Wohnung. Nachdem es monatelang keine passenden Angebote gab, sind jetzt zumindest bei einer Hattinger Genossenschaft wieder einige Wohnungen verfügbar. Die Sozialarbeiterin telefoniert die Angebote ab und begleitet die Wohnungssuchende auch zu den Besichtigungsterminen. Beide hoffen inständig, dass es diesmal klappt, denn es wäre nicht nur ein finanzieller Befreiungsschlag, sondern würde auch einen Schub für das Selbstwertgefühl und neue Aufgaben bedeuten, den Genesungsprozess positiv unterstützen. Und die schlimme Ungewissheit hätte ein Ende. Denn seit Oktober zahlt das Jobcenter ihr nur noch den Regelsatz für einen Single-Haushalt. „Die Differenz zur aktuellen Miete von etwa 250 € muss ich aus dem Regelsatz bzw. mit geliehenem Geld von Freunden und Familie begleichen. Das ist eine Abwärtsspirale, aus der ich mich so schnell wie möglich befreien möchte“, sagt Susanne Müller, die inzwischen sogar wieder Aussicht auf eine Arbeitsstelle hat. Ihre Ansprüche an die neue Wohnung sind überschaubar, bezahlbar soll sie sein, das ist das Wichtigste, und das bedeutet bei ihr etwa 450 € Warmmiete für eine 50 Quadratmeter große Wohnung.

Da die junge Frau kein Einzelfall im Dienst des ambulant betreuten Wohnens ist, sondern mehrere Klienten eine bezahlbare Wohnung suchen, bittet die Caritas Vermieter mit Herz darum, sich bei ihr zu melden unter Telefon: 02324 56990-30 oder per Mail an: info@caritas-en.de.



Das Durchschnittsalter liegt bei 18 Jahren – Zeit für eine neue Heizung.

Foto: pixabay.com/Elements/akz-o

Optimale Heizungslösung

Deutschland, deine Heizungskeller. Fortschritt sieht anders aus. Denn was viele hierzulande dort sehen, hat seine beste Zeit hinter sich. Kein Wunder, liegt das Durchschnittsalter von Heizungen doch bei rund 18 Jahren. Höchste Zeit also, die alte Heizung rauszuschmeißen. Wer eine neue Heizungsanlage sucht, findet unter www.elements-show.de/heizungskonfigurator Informationen rund um das Thema Wärme und energieeffiziente Heizungsanlagen. Das Angebot reicht von Produkten bis zu lukrativen Fördermöglichkeiten. Nur welche Heizungsanlage ist die optimale für das jeweilige Haus? Über den Heizungskonfigurator auf der Internetseite können sich Interessenten mit wenigen Klicks und in maximal fünf Minuten eine Angebotsübersicht zu verschiedenen Anlagen anzeigen lassen. Schnell noch die Postleitzahl eingeben, schon ist alles Wichtige auf dem Schirm – übersichtlich und kompakt. Aus online wird jetzt offline. Bei der persönlichen Beratung durch die „Frauen und Männer vom Fach“ erhält der Endverbraucher direkt ein individuelles Angebot für seine neue Heizung und alle wichtigen Informationen über potenzielle Fördermöglichkeiten – für viele Endverbraucher ein gänzlich unbekanntes Terrain. Die professionelle Installation rundet schließlich diesen einfachen Weg zur neuen Heizung ab. *spp-o*



Foto: Riese & Müller Nevo GT
Auto-Medienportal.Net

Der Frühling kann kommen: Mit dem E läuft das Rad leichter

Die Elektromobilität hat sich fast auf ganzer Linie durchgesetzt – wenn es sich bei den Fahrzeugen um Fahrräder handelt. Höchstens Zeitgenossen, die wahrscheinlich auch beim Zähneputzen auf elektrische Unterstützung verzichten, stellen die Zweiräder mit elektrischer Nachhilfe für die Muskulatur in die Ecke der Warmduscher und haben dabei offensichtlich einiges verpasst. Einst als Gefährte für eine eher betagte Kundschaft mit einem an Rollatoren erinnernden Design gestartet, haben sich die so genannten Pedelecs inzwischen in allen Segmenten durchgesetzt, und der Erfolg hat auch Automobilzulieferer wie Bosch, Continental und Brose überzeugt, sich in diesem Bereich zu engagieren. Aus dem Auto ans Fahrrad, dachten sich die Entwickler, untersuchten die von ihnen entwickelten Elektromotoren und brachten in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von neuen Antrieben auf den Markt.

Brose – die gesamte Motorpalette wird in Berlin produziert – liefert inzwischen maßgeschneiderte Mittelmotoren für die verschiedenen Anwendungsbereiche. Für Mountainbiker, die besonders viel Drehmoment benötigen, um Steigungen zu bewältigen, entwickelten die Antriebsexperten den Brose Drive S Mag, der ein maximales Drehmoment von 90 Newtonmetern ans Antriebsrad bringt und das über einen breiten Bereich auch bei niedriger Trittfrequenz zur Verfügung steht. Gleichzeitig spendierten die Techniker dem Motor ein Magnesiumgehäuse und reduzierten so sein Gewicht um 500 Gramm. Für die Fahrt in der Stadt konzipierten die Entwickler den Brose Drive C, bei dem das Drehmoment bei überschaubaren 50 Newtonmetern liegt. Statt auf Höchstleistung ist dieser Antrieb auf ein harmonisches Fahrgefühl und höhere Reichweite ausgelegt. Für Trekking- und Tourenfahrer schließlich gedacht ist der Brose Drive T, der so Gunnar Fehlau vom Pressedienst Fahrrad, „das beste aus beiden Welten kombiniert“. Sollte doch einmal die Reichweite ausgeschöpft sein, entkoppelt sich der Antrieb vollständig, sodass der Rest der Tour problemlos mit Muskelkraft absolviert werden kann.

Breit gefächerte Motorpalette

Brose liefert, wie auch Bosch, seine Antriebe als Mittelmotor an die Industrie, was wiederum den Vorteil hat, dass die elektrische Nachhilfe nicht auf den ersten Blick sichtbar ist. Allerdings hat diese Konstruktion den Nachteil, dass die beim Verzögern entstehende Energie nicht in den Akku zurückgeführt werden kann. Allerdings gibt es noch immer Räder mit Antriebseinheiten im Hinterrad einschließlich Rekupe-ration wie zum Beispiel das Modell Uproc vom Schweizer E-Bike-Pionier Flyer. Das Mountainbike besitzt einen Heckmotor von Panasonic mit 90 Newtonmetern Drehmoment und einen 630 Watt starken Akku, der zu den leistungsstärksten seiner Art gehört. So viel Kraft hat allerdings seinen Preis, der im konkreten Fall bei 4299 Euro liegt. Auch die deutsche Manufaktur Velotraum setzt auf den Heckantrieb und kombiniert den Motor mit einem Pinion-Zentralgetriebe am Tretlager. Für die Kraftübertragung wählten die Entwickler einen Zahnriemen von Gates, der besonders wartungsarm arbeitet. Für das Finder verlangt Velotraum stolze 5400 Euro. Deutlich preiswerter geht das Yucatan 8 von Winora an den Start. Der PW-SE-Antrieb von Yamaha bringt 70 Newtonmeter ans Hinterrad und ist dezent im Kurbelgehäuse montiert. Der Motor – SE steht für Sports Edition – wird auch in Mountainbikes montiert. Für das Rad verlangt Winora 1999 Euro. Riese & Müller setzt bei seinem Nevo GT (mindestens 3799 Euro) auf drei unterschiedlich ausgelegte Antriebe vom Marktführer Bosch, sodass die Kunden das Rad individuell ihren Ansprüchen entsprechend konzipieren können. Dazu gehört auch die auf den jeweiligen Antrieb ab-

gestimmte Schaltung. Einen ganz anderen Weg geht der Hamburger Hersteller Stevens mit dem neuen E-Gadino, das für 2799 Euro bei den Händlern steht. Die Hanseaten wählten für den City- und Alltagsbereich den Mittelmotor Steps E 6100 von Shimano, dessen Leistung sich je nach Einsatzbereich individuell steuern lässt. Dank des auf 50 Newtonmeter gedrosselten Drehmoments besitzt das Rad eine deutlich erhöhte Reichweite. Fahrräder mit elektrischer Trittmunterstützung gehören nicht zu den Sonderangeboten im Handel. „Im Durchschnitt kostet ein E-Bike rund 2500 Euro, und nach oben gibt es keine Grenze“, bilanziert Gunnar Fehlau. „Allerdings gibt es auch für rund 2000 Euro akzeptable Räder, die Sicherheit und Komfort bieten. Nachhilfe hat eben ihren Preis – auch die elektrische am Rad.“ *ampnet/ww*



Foto: Pedelec 3C mit Mittelmotor von Brose

Auto-Medienportal.Net

Tanken fast 20 Cent günstiger als im

Die Kraftstoffpreise sind im Januar deutlich gefallen. Damit setzt sich die Entwicklung, die im November 2018 begonnen hatte, auch im neuen Jahr fort. Wie die Monatsauswertung des ADAC zeigt, mussten Autofahrer im Januar für einen Liter Super E10 im bundesweiten Monatsmittel 1,329 Euro bezahlen, das sind 19,7 Cent weniger als im November. Diesel verbilligte sich gegenüber November im Schnitt um 19,3 Cent auf 1,238 Euro je Liter.

Am teuersten war Benzin im vergangenen Monat am Neujahrstag. Damals kostete ein Liter Super E10 durchschnittlich 1,352 Euro je Liter. Bei Diesel wurde der Monatshöchststand mit 1,246 Euro am Sonntag, 20. Januar, erreicht. Am preiswertesten war der Ottokraftstoff zum Mo-



VW Up GTI. Foto: Auto-Medienportal.Net/Volkswagen



Volvo S90. Foto: Auto-Medienportal.Net/Volvo



Skoda Octavia. Foto: Auto-Medienportal.Net/Skoda



Mazda MX-5 RF. Foto: Auto-Medienportal.Net/Axel Busse

Ihre faire KFZ-Werkstatt **Hansi Langner** KFZ-Meister
 Ihr Profi mit Herz für alle Autos

Geht nicht gibt's nicht!

- ✗ Reparatur aller Fahrzeuge
- ✗ Youngtimer-Service
- ✗ HU durch Dekra, AU, Umweltplakette
- ✗ Gasanlagen-Einbau **Prins**
- ✗ Unfallschadenbeseitigung

seit 30 Jahren!

Werksstr. 12 45527 Hattingen Tel.: 02324 61062
 Mobil: 0171 8209013 auto-langner@onlinehome.de
 www.auto-h-langner.de

Leserwahl

„Best Cars 2019“

Bei der Wahl „Best Cars 2019“ der Fachzeitschrift „Auto, Motor und Sport“ haben die 105 062 Teilnehmer über ihre Favoriten abgestimmt. In elf Kategorien standen insgesamt 385 Fahrzeugmodelle zur Wahl. Volkswagen behauptete mit vier Sieger-Trophäen die Spitzenposition bei den Siegen seine Spitzenposition. Die meisten Podiumsplätze holte sich allerdings BMW mit insgesamt neun Modellen.

Den von der AMS-Redaktion vergebene „International Paul Pietsch Award“ erhielt Vodafone für das Engagement, den zukünftigen Mobilfunk-Standard 5G fürs autonome Fahren nutzbar zu machen. Best Cars waren in diesem Jahr folgende Modelle: VW Up (Mini Cars), VW Polo (Kleinwagen), VW Golf (Kompaktklasse), Mercedes-Benz C-Klasse (Mittelklasse), BMW 5er (Obere Mittelklasse), Porsche Panamera (Luxusklasse), Porsche 911 Coupé und 911 Targa (Sportwagen und Cabrios), Audi Q3 (kompakte SUV/Geländewagen) und Mercedes-Benz G-Klasse (große SUV/Geländewagen) sowie VW Multivan (Vans). Die entsprechenden Sieger in der gesonderten Importwertung hießen: Abarth 595/695, Mini, Skoda Octavia, Alfa Romeo Giulia, Volvo S90/V90, Aston Martin Rapide S, Alpine A110 und Mazda MX-5/RF, Jaguar E-Pace und Alfa Romeo Stelvio sowie Renault Espace. Den zweiten Platz beim Paul-Pietsch-Preis belegte Porsche mit der 800 Volt-Schnell-Ladetechnik für den Taycan. Auf Rang drei landete das Elektro-Stadtauto Ego aus Aachen wegen seines günstigen Preises.

ampnet/jri



Im November 2018

natsende. Am Donnerstag, 31. Januar, musste man für einen Liter Super E10 im Durchschnitt 1,306 Euro bezahlen. Diesel tankten Autofahrer am Freitag, 4. Januar, mit im Mittel 1,227 Euro je Liter am günstigsten. ampnet/jri

Kraftstoffpreise im Jahr 2019 ▶
Liter Angaben im Euro



Mercedes-Benz C-Klasse. Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler

Hilfe, mein Kind will ein Haustier



Irgendwann werden alle Eltern mit dem Thema konfrontiert: Der Nachwuchs wünscht sich ein Haustier. Doch welches Tier soll es werden und wie bringt man das Kind dazu, sich auch dauerhaft um den putzigen Familienzuwachs zu kümmern?

Der sehnhliche Wunsch eines Kindes nach einem eigenen Haustier rührt meistens aus der Sehnsucht nach einem treuen Freund, der mit einem durch dick und dünn geht. Denn ein tierischer Freund ist einfach da, stellt keine Fragen, hört zu und ist im besten Fall auch noch verschmüsst. Das bedeutet: Viele Kinder bauen eine sehr enge Beziehung zu ihrem Haustier auf und lernen dabei, Rücksicht auf andere zu nehmen. Je früher Kinder mit verschiedenen Tieren und ihren Bedürfnissen vertraut gemacht werden, desto leichter lernen sie Respekt, Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein.

Wichtig ist, dass das Haustier artgerecht gehalten wird und das ist auch eines der ersten Dinge, die der Nachwuchs lernen muss. **Tiere, auch Haustiere, sind in erster Linie immer Lebewesen und danach erst Spielkamerad!** Und wenn sie mal nicht spielen wollen, dann ist das völlig in Ordnung!

Eines müssen Eltern aber wissen: Die Hauptlast der Versorgung des Tieres liegt in der Regel bei ihnen selbst. Denn beim Nachwuchs lässt oft die Begeisterung für den Familienzuwachs nach und andere Interessen gewinnen die Oberhand. Dennoch müssen Regeln aufgestellt werden, wer wann sich mit welchen Aufgaben um das Tier kümmert. Hier ein paar Vor- und Nachteile, welches Tier es denn werden soll:

Die Katze

Als Haustiere sind Katzen sehr pflegeleicht, denn sie beschäftigen sich stundenlang alleine und müssen nicht Gassi geführt werden. Auch Kinder sind von Katzen meistens begeistert, denn mit ihrem weichen Fell und dem Schnurren erfüllen sie den von den Kleinen häufig gewünschten Schmusfaktor. Sie können allein gehalten werden, ist für Hauskatzen aber oft langweilig. Für Freigänger hingegen kein Problem. Nachteil: Katzen sind eigenständig und manchmal auch eigensinnig. Wenn sie nicht spielen wollen, dann wollen sie einfach nicht. Kosten: monatlich etwa 30 Euro (Futter) und 20 Euro (Tierarztkostenrücklage). Versichert sind Katzen in der Familienhaftpflichtversicherung. Stubentiger werden übrigens leicht zwanzig Jahre alt!

Der Hund

Der Hund kann ein idealer Partner für das Kind sein - aber es kommt auf die Rasse an. Sie haben immer Zeit zum Spielen und sind ein idealer Tröster - aber sie brauchen viel Zeit und Zuwendung. Im Welpenalter müssen sie genauso viel lernen wie das Kind - Thema Welpenschule. Die monatlichen Kosten belaufen sich auf ca. 50 Euro (Futter), 20-30 Euro (Tierarztkostenrücklage für Impfungen etc.) und 5-10 Euro Versicherung. Dazu kommen Kosten für Körbchen, Napf, Leinen und natürlich die Ausbildungskosten (Grundkurs in der Hundeschule ca. 150-200 Euro).

Die Vögel

Ganz oft sind hier Wellensittiche der Renner - auf Exoten wie etwa Papageien und Co. wollen wir hier verzichten. Sie sind keine Kuscheltiere, können nicht allein gehalten werden und ihr Singen kann sich hübsch anhören, sich aber auch bis zu einem Kreischen dauerhaft steigern. Für die Haltung ist ein ausreichend großer Käfig notwendig und auch die Freiflugzeit sollte nicht unterschätzt werden. Auch wenn der Vogel klein und süß anzuschauen ist, ausreichend Bewegung braucht er dennoch. Übrigens: Sittiche können gut 10-15 Jahre alt werden. Wenn der Nachwuchs also aus dem Haus ist, können die Eltern durchaus immer noch einen Vogel haben.

Die Fische

Fische gelten als die pflegeleichtesten „Haustiere“ schlechthin und zum Teil stimmt das auch. Niemand muss sich mit ihnen beschäftigen und sie bespaßen, sie brauchen regelmäßig Futter und sauberes Wasser, das über einen Automat bzw. Filter geschaffen wird. Fische sollen eine beruhigende Wirkung haben. Trotzdem benötigt auch die Haltung von Fischen eine gewisse Kenntnis, damit es kein Massensterben im Aquarium gibt. Und so ein richtiger Freund des Kindes wird der Fisch in der Regel eher nicht. Die Anschaffungskosten liegen je nach Größe des Aquariums, Pflanzen- und Fischbesatz bei 100 Euro aufwärts.

Hamster, Meerschwein, Kaninchen

Diese Kuscheltiere sind auch gern gesehene Freunde der Kinder. Niedlich und unkompliziert. Aber: Hamster werden nur zwei bis drei Jahre alt und sind nachtaktiv. Für Kinder nicht wirklich praktisch. Aber sie sind mit monatlich zehn Euro Kosten ziemlich preiswert. Meerschweinchen und Kaninchen können eines überhaupt nicht vertragen: Hochheben und Rumtragen! Genau das machen Kinder aber gerne, weil sie so natürlich kuscheln können. Die Tiere können hingegen ihre Abwehr selten äußern - sie haben ein geringes Schmerzempfinden. Wenn man sich trotzdem für diese Tiere entscheidet, sollten sie genügend Platz haben und ihr Stall muss regelmäßig sauber gemacht werden. Ansonsten sind die Tiere pflegeleicht.

Ein wichtiger Punkt, der oft vergessen wird, sind Allergien. Wenn sich die Familie also tatsächlich für eine Tierart entschieden hat und sicher ist, dass sie alle Ansprüche an eine artgerechte Haltung meistern, sollte vor einer Anschaffung auf jeden Fall ein Allergietest aller Familienmitglieder stehen. Nicht nur Katzen- und Hundehaare können allergische Reaktionen hervorrufen, sondern z. B. auch der Gefiederstaub von Vögeln oder die Einstreu von Kleintieren wie Kaninchen.

anja



Auch die Friedhofssatzungen, also die Vorschriften, wie Grabsteine sein dürfen, sind vor allen in letzten Jahren deutlich angepasst worden. Es besteht nun mehr Freiheit für die Umsetzung persönlicher Wünsche. Foto: Stein-Hanel GmbH/akz-o

Modelle schlicht und elegant

Grabsteine: oft zweifarbiger Materialmix

Zum zweiten Mal findet nach gelungener Premiere im letzten auch in diesem Jahr wieder der „Tag des Grabsteins“ statt, und zwar Samstag, 19. Oktober. Dann steht der Gedenkstein, wie der Grabstein auch oft genannt wird, im Mittelpunkt.

Vieles wurde in den vergangenen Jahren am Friedhof verändert, Trendbestattungsformen haben Einzug gehalten. Vieles, was an Neuerungen entstanden ist, trug letztendlich nicht nur zur Unterstützung der Bestattungskultur bei. Aber eben durch diese Veränderungen eröffneten sich neue Möglichkeiten und neue Chancen auch in der Grabsteingestaltung. Das herkömmliche Grab ist nach wie vor die Art der Bestattung, die sich die Menschen überwiegend wünschen.

Neue Generation trägt zum positiven Friedhofsbild bei

Bisher waren oft einheitliche Formen gewünscht, möglichst in den traditionellen Farben Schwarz oder Dunkelgrau und auf Hochglanz poliert. So sieht der traditionelle Grabstein aus, den man hierzulande auf den meisten Friedhöfen bisher antrifft. Doch die Zeiten der gleichförmigen Grabmale sind längst vorbei, und so halten auch in die Grabsteingestaltung immer mehr individuelle Formen und andere Innovationen Einzug. Vor allem schlichte, zeitlose und elegante Modelle haben in den letzten Jahren auffallend zugenommen. Modern sollen sie sein, oft im Materialmix und zweifarbig, aber dennoch sollen sie nicht zu überladen wirken. Die Grabsteine der neuen Generation tragen auch zum positiven Friedhofsbild bei, abseits von den allgemeinen Veränderungen, die am Friedhof stattfinden.

Vorschriften sind deutlich angepasst worden

Auch die Friedhofssatzungen, also die Vorschriften, wie Grabsteine sein dürfen, sind vor allen in letzten Jahren deutlich angepasst worden, sodass es heute in der Regel kein Problem mehr darstellt, Fotos der Verstorbenen, individuelle Ornamentik, Glas oder Kristalle zu verwenden. Es besteht nun mehr die Freiheit für die Umsetzung persönlicher Wünsche. Was auch in den letzten Jahren wieder deutlich zugenommen hat, sind persönliche Sprüche und Wünsche die in die Grabsteine eingearbeitet werden.

Initiiert wird der Tag des Grabsteins vom Friedhofsexperten Alexander Hanel, der ebenfalls den Friedhofskulturkongress, einen Fachkongress über die Zukunft der Friedhöfe, ins Leben gerufen hat. Auch schuf er das „Erste Fashionlabel für Grabsteine – Rokstyle“, für das er mit mehreren Preisen für Innovation, Design, Nachhaltigkeit und Qualität ausgezeichnet wurde. akz-o

Zwischen Himmel und Erde gibt es viele Wege.
Die Bestattungsart ist eine persönliche Wahl.

Bestattungsinstitut seit 1889
Sirrenberg
Fachgepr. Bestatter




Mittelstr. 82
45549 Sprockhövel
Haßlinghausen
Tel.: 0 23 39 - 26 25

www.bestattungen-sirrenberg.de
info@bestattungen-sirrenberg.de

KEMPER
BESTATTUNGEN E.K.

Kirchstraße 33
www.kemper-bestattungen.de

Niederlassung
Asbecker Straße 126
www.kleine-bestattungen.de

ständige Ruf- und Dienstbereitschaft
02332 - 50522



KLEINE
BESTATTUNGEN
NL DER KEMPER BESTATTUNGEN E.K.

Udo Andrießen - Bestattermeister





Historischer Bahnhof Schee



BESTATTUNGEN
ROMPF
Inhaberin: Anke Rompf

Einfühlsam begleiten

Mitglied im Bestatterverband NRW e.V. • Partner des Bergischen Krematoriums Wuppertal • Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Eisenbahnstr. 11 • 45549 Sprockhövel • Tel.: 02 02-76 96 87 90 • Mobil 01 70-4 47 79 05

INFO: ALLGEMEINES ZUM VEREIN

1952 taten sich einige motorsportbegeisterte Menschen in Sprockhövel zusammen und gründeten den MSC Sprockhövel e.V., der sich kurz nach seiner Gründung als Ortsclub dem ADAC anschloss. Während der Anfangsjahre drehte sich alles im MSC um die Teilnahme an verschiedensten Motorsportveranstaltungen wie Motorradausflügen und Geschicklichkeitsturnieren sowie die Geselligkeit. Später kam dann die Ausrichtung eigener Motorsportveranstaltungen hinzu. War der MSC anfangs noch fast ein reiner Motorradclub, so kamen in den 60er und 70er Jahren immer mehr Freunde hinzu, die einen PKW besaßen. So verschob sich der Schwerpunkt vom Motorrad schrittweise zum Automobil. Mitglieder des MSC nahmen in allen Sparten an Motorsportveranstaltungen, insbesondere Rallyes teil. Bis Mitte der 1980er Jahre veranstaltete der MSC auch zahlreiche Autorallyes, Autosloms und für die Motorradfreunde Trials. Durch diese Veranstaltungen und durch die Teilnahme von Clubmitgliedern an Endurorennen in ganz Europa wurde der MSC weit über die Grenzen Sprockhövels hinaus bekannt. Mitte der 80er verschob sich das Veranstaltungsgebiet des MSC Sprockhövel dann von Bestzeitveranstaltungen in Richtung Motortouristik (Heimatwettbewerbe, Zielfahrten, Sternfahrten), Oldtimertreffen und Oldtimerausfahrten. Seit der Jahrtausendwende bewegt sich der Club auch vermehrt in der Youngtimerszene. Der MSC Sprockhövel ist auch im Rahmen der Streckensicherung bei vielen Motorsportveranstaltungen beteiligt. Dazu gehören das Hallensupercross in Dortmund, der deutsche Weltmeisterschaftslauf der Rallye WM und der Nürburgring (Nordschleife) mit diversen Rennserien. Heute sind viele unserer Mitglieder aktive Motorsportler im Oldtimerbereich und aktive Motorfunktionäre. Der MSC trifft sich jeden Donnerstagabend im Clublokal Metamorphose, Hauptstr. 4, in Sprockhövel. Gäste sind zu diesen Abenden immer herzlich willkommen.



Der MSC Sprockhövel

Touristische Siegerehrung

Der Motorsportclub Sprockhövel e.V. im ADAC hat am 27. Januar seine touristische Siegerehrung durchgeführt. Die Ehrungen fanden in fröhlicher Stimmung im Konferenzraum der Sparkasse Sprockhövel statt.

Es wurden die Teilnehmer nach einem echten „Sprockhöveler“ Begrüßungstrunk mit Pokalen

und Urkunden belohnt. Ausgezeichnet wurden die Sieger der Touristischen Stadtmeisterschaft

2018, der Gewinner des Ruhrpokals, der Gewinner des MTG Wanderpokals sowie die Träger der Touristikabzeichen des MSC Sprockhövel. Zur Abrundung gab es noch eine Tombola vom MTG sowie eine vom MSC Sprockhövel. Natürlich gab es auch wieder viele motortouristische Gespräche. So hatten alle befreundeten Motorsportclubs ihre Programme ausgelegt und zahlreiche Informationen ausgetauscht sowie Touristikhefte abgestempelt. Die Touristiker sind eben eine große Familie.

Mittags gab es dann wieder eine deftige Gulaschsuppe und als Nachtisch verschiedene selbstgebackene Kuchen.



Bei der Touristischen Stadtmeisterschaft siegte Inge Graf bei den Damen, Dr. Michael Leyhe bei den Herren und Luca Roloff bei den Jugendlichen. Der Ruhrpokal ging in diesem Jahr an Sabine Schönbach. Den Spitzenplatz beim MTG Wanderpokals sicherte sich Dieter Homann. Beim Touristik Abzeichen des MSC Sprockhövel wurde in diesem Jahr Theo Hauschulz mit dem „Goldenen Abzeichen mit Kranz“ ausgezeichnet.

Der Vorstand beim MSC

Nach den Wahlen anlässlich der Jahreshauptversammlung ist der Vorstand des MSC Sprockhövel wie folgt besetzt:

1. Vorsitzender: Sven Roloff, 2. Vorsitzender: Martin Mans, Sportleiter: Marco Iba, Schatzmeister: Hans-Walter Leyhe, Tourenwart: Peter Schönbach, Leiter Touristik: Lothar Schönbach, Materialwart: Rainer Jensen, Verkehrsreferent: Dr. Michael Leyhe, Schriftführerin: Sabine Schönbach, Jugendleiter: Timo Schepeler, Presseferent: Martin Mans.

Eine besondere Ehrung erhielt Hans-Walter Leyhe für seine 40-jährige Tätigkeit als Schatzmeister im Verein. Cornelia Jensen erhielt zudem einen Gutschein für die Werbung neuer Mitglieder.



v. l.: Der Vorstand des MSC Sprockhövel: Hans-Walter Leyhe, Lothar Schönbach, Sabine Schönbach, Marco Iba, Peter Schönbach, Martin Mans, Dr. Michael Leyhe, Sven Roloff, Rainer Jensen



Cornelia Jensen zeigt ihren erhaltenen Gutschein

Catwalk

Ausstellung:
Japanische Farbholzschnitte
 noch bis Sonntag, 16. Juni

Haus Kemnade, An der Kemnade 10, Hattingen



Das Kulturhistorische Museum Haus Kemnade zeigt **Catwalk. Von Katzen, Hexen und Helden**

Öffnungszeiten: bis April von Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr. Mai bis Oktober von Dienstag bis Sonntag 12 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

i INFO – CATWALK

Auf dem schmalen Steg ins Publikum präsentiert sich die Eitelkeit der Zuschauer, geschmeidig und katzenhaft.

Auf dem schmalen Grat zwischen Untergang und Sieg, zwischen Treue und Verrat erlischt das Leben der großen Helden.

Auf dem schmalen Weg von der Bühne in das Theater glänzen die Stars in den großen Monologen und den besonderen Posen ihrer Kunst.

Auf dem schmalen Grat zwischen Rache und Sühne, Liebe und Tod erfüllt sich in Selbstaufgabe das unausweichliche Schicksal.

Kurator Gerhard Philipp hat für die Ausstellung farbenprächtige Bilder des 19. Jahrhunderts ausgewählt, die einen ausdrucksstarken Einblick in die japanische Kultur und Mythologie geben. Die präsentierten Drucke greifen auf jenes kulturelle Wissen einer Zeit zu, das zugleich auch Grundlage der in Kemnade dauerhaft ausgestellten städtischen Sammlung Ehrich ist. Die Farbholzschnitte zeigen Szenen, vor deren Hintergrund eine Lebenswelt umbricht. Gerade das Japan des 19. Jahrhunderts erlebte durch seine Öffnung eine rasante Umwälzung...



Freiheit erleben

Aktiv sein, Gemeinschaft und Natur erleben, bei Wind und Wetter an der frischen Luft sein – Segeln ist der ideale Sport für alle Altersgruppen. Die Wassersportschule Kemnade vermittelt das notwendige Know-How. Das Revier ist der Kemnader See im Städtedreieck Bochum/Witten/Hattingen. Direkte Autobahnanbindung und kostenlose Parkplätze tragen dazu bei, die neuen Aktivitäten entspannt anzugehen.

Einsteiger und Fortgeschrittene können in der DSV-erkannten Segelschule sämtliche Zeugnisse vom Segelschein bis zum Sporthochseeschifferschein und die notwendigen Sprechfunkzeugnisse erwerben. Zum Einstieg in das Hochseesegeln wird das sichere Führen einer Yacht auf Meilen- oder Ausbildungstörns auf der Nordsee und im Mittelmeer vermittelt. Schnuppersegeln für jeden, der diesen faszinierenden Sport kennenlernen möchte, Eltern/Kind-Segeln und Segelscheine für die Jüngsten runden das Angebot ab.

21. Days of Thunder und 18. School Dragon Battle

Am 29. und 30. Juni finden die 21. Days of Thunder des Kanu-Club Witten e.V. statt. Die Anmeldung für das bunte Event mit Rennpokalen und Preisen für Kostüme, Zeltplatz und Auftreten startet jetzt. Am 6. Juli findet der 18. School Dragon Battle ebenfalls am Kanu-Club Witten e.V. auf der Ruhr statt. Neu ist hierbei, dass auch die Verkleidung der begleitenden Lehrer, Eltern und Verwandten mitprämiiert wird. Die Anmeldeunterlagen können unter: <https://kcwitten.de/home/days-of-thunder-school-dragon-battle/downloads-days-of-thunder/> heruntergeladen werden. Der Kanu-Club Witten e.V. freut sich auf zahlreiche altbekannte und neue Teams.

29. & 30. Juni

6. Juli

Anmeldung ab sofort!



Der letztjährige Days of Thunder. Foto: Christoph Pohlmann



Jahreshauptversammlung TuS Hiddinghausen

Fast 50 Mitglieder durfte der 2. Vorsitzende Michael Kochem zur diesjährigen Jahreshauptversammlung begrüßen. Der Sportwart Thomas Hildebrand berichtete, dass alle Übungsstunden gut besucht waren und in vielen Abteilungen neue Mitglieder begrüßt werden konnten. Im Bereich Rehabilitation und Prävention wurden die Angebote des Vereins gerne angenommen. Aber auch der Nachwuchs beim Kinder- und Eltern-Kind-Turnen füllte die Turnhalle regel-

mäßig. Gut angenommen werden auch die Angebote: Geräteturnen, Kids am Ball (Ballspiele für Kinder) sowie AIKIDO. Der Verein bietet seinen Mitgliedern Sportangebote in 16 Abteilungen. Der Kassenbericht sowie die Mitgliederentwicklung wurde mittels Projektor den Mitgliedern erklärt.

Bei den anstehenden Wahlen wurde der bisherige Vorstand bestätigt. 1. Vorsitzende Sonja Duggan, Sportwart Thomas Hilderand, Kassenwartin Eri-

ka Höhner. Um Öffentlichkeits- und Pressearbeit kümmert sich weiterhin Martin Flügel. In diesem Jahr beteiligt sich der TuS an „Sprockhövel putz(t)munter“, ferner findet der Sportwerbetag (Frühlingsfest) sowie die traditionelle Himmelfahrt-Wanderung und der Grillabend statt.

Folgende Mitglieder wurden für langjährige Vereinstreue geehrt: 40 Jahre: Karin Mätzig, Karl-Heinz Hemsing, 50 Jahre: Ilse Schmidt, Ralf Kruse, 70 Jahre: Günter Höhner, Winfried Füllbeck.

AWO-Ortsverein Sprockhövel-Hiddinghausen

Mitgliederversammlung und Ehrung



v. l. Ingrid Distelrath, Ulli Frank, Ursula Oberdick Vorsitzende, Erika Krauth-Bromm, nicht auf dem Bild ist Gunnar Jacobs

Im Rahmen der Mitgliederversammlung in der Bürgerbegegnungsstätte in Sprockhövel – Hiddinghausen am 13. Febru-

ar 2019 ehrte die AWO-Ortsvereinsvorsitzende Ursula Oberdick die Jubilare und überreichte für 45-jährige Mitgliedschaft Erika

Krauth-Bromm und Ingrid Distelrath je einen Blumenstrauß, sowie für 40-jährige Mitgliedschaft Ulli Frank eine Urkunde, Anstecknadel und einen Blumenstrauß. Gunnar Jacobs (40-jährige Mitgliedschaft) konnte leider aus persönlichen Gründen an der Mitgliederversammlung und Ehrung nicht teilnehmen. Die Urkunde und Anstecknadel werden ihm nachgereicht.

Am Ende der Mitgliederversammlung ließen die zahlreichen Mitglieder die vielen gemeinsamen Jahre Revue passieren und tauschten gemeinsame Erinnerungen aus.

Die Mitglieder finden es sehr schade, dass sich jüngere Menschen wenig für die ehrenamtliche und soziale Arbeit interessieren und engagieren.

18 000 Kinder untersucht

Im Schuljahr 2017/18 wurde im Ennepe-Ruhr-Kreis allen Kindertagesstätten, Grund-, Förder- und Hauptschulen sowie einzelnen Sekundar-, Real- und Gesamtschulen eine zahnärztliche Untersuchung durch das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung angeboten.

„In 246 Einrichtungen haben unsere Zahnärzte fast 18 000 Untersuchungen durchgeführt“, zieht Dr. Inka Goddon, Leiterin des Bereiches Gesundheitsdienste für Kinder und Jugendliche im Schwelmer Kreishaus, jetzt Bilanz. Hintergrund der Aktivitäten des Kreises ist neben entsprechenden gesetzlichen Vorgaben die Erkenntnis, dass Karies zu den vermeidbaren Erkrankungen zählt. „Wer frühzeitig und gezielt vorbeugt, schützt seine Zähne“, macht Dr. Goddon deutlich. Zusammen mit den gesetzlichen Krankenkassen und den niedergelassenen Zahnärzten ist die Kreisverwaltung daher im Arbeitskreis Zahngesundheit aktiv. Die Erfolge der Kooperation lassen sich schwarz auf weiß belegen: Die Jugendlichen haben heute durchschnittlich nur noch einen kariös erkrankten Zahn im bleibenden Gebiss. Ein erfreulicher Trend, zu dem auch das Verhalten vieler Eltern einen wichtigen Beitrag leistet. Sie nutzen mit ihren Kindern die Vorsorgeangebote der zahnärztlichen Praxen. „Jedes fünfte Kind“, sagt Dr. Goddon, „weist aber nach wie vor ein erhöhtes Risiko auf, an Karies zu erkranken. Gerade sie benötigen unsere Unterstützung.“ Infos auch im Netz unter www.ak-zahngesundheit-en.de.



Auf Achse für die Zahngesundheit: Das Zahnmobil machte in den letzten Monaten an zehn Grund- und Förderschulen. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis



4. Ehrenamtstreffen der Flüchtlingshilfe

Angebote ausweiten

Die Flüchtlingshilfe Sprockhövel will ihre Arbeit ausweiten und über die Flüchtlingsbetreuung hinaus Angebote für alle Menschen in Sprockhövel machen. Das ist das wichtigste Ergebnis des Ehrenamtstreffens. Bei der ganztägigen Konferenz im Bildungszentrum berieten sie über Verbesserungen, informierten sich über aktuelle Entwicklungen und blickten auf ihre Arbeit des letzten Jahres zurück.

Koordinatorin Miriam Venn legte eine eindrucksvolle Bilanz für 2018 vor: 350 Ehrenamtliche, darunter 50 Geflüchtete, waren in 30 Projekten von der Sprachförderung über Koch- und Nähtreffs bis zum Computerkurs tätig, stellten 13 öffentliche Veranstaltungen auf die Beine und nahmen an zehn weiteren Veranstaltungen wie Stadtfesten und Trödelmärkten teil. Im Treffpunkt MachMit wurden über 750 Beratungsgespräche geführt. Auch in der Vermittlung von Wohnungen und der Beschaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen war die Flüchtlingshilfe erfolgreich. Die Homepage www.fluechtlingshilfe-sprockhoevel.de präsentiert sich bald in zwölf Sprachen mit modernisierten Logo, neue Videospots, Flyer und Banner wurden entwickelt.

Susanne Leute informierte über die aktuelle Flüchtlingssituation in Sprockhövel. Bei den insgesamt 412 Geflüchteten liegen immer noch Syrien und Afghanistan an der Spitze, inzwischen kommen jedoch immer mehr Menschen aus Afrika, dazu stoßen neuerdings Erdogan-Flüchtlinge aus der Türkei. Engpässe bei der Unterbringung drohen vorerst nicht, in den fünf Sprockhöveler Gemeinschaftsunterkünften sind 154 Plätze belegt und noch 88 frei.

Matthias Knuth referierte zum „Stand der Integration in einem schwer zugänglichen Arbeitsmarkt“. Einen direkten Effekt brachte seine Information, dass Kinder im Haushalt nicht nur die Erwerbsbeteiligung der Frauen, sondern auch der Männer verringern, und dasselbe auch für die Deutschkenntnisse gilt. Die Flüchtlingshilfe will deshalb in Zukunft auch Deutschkurse mit Kinderbetreuung anbieten. Auch will sie Geflüchteten dabei helfen, sich gegenseitig bei der Kinderbetreuung zu unterstützen. Die Albanerin Enkelada Memoci stellte ihr Heimatland vor. Yonas Weldezghi präsentierte seine Heimat Eritrea.

Bereits jetzt sind die Angebote der Flüchtlingshilfe für alle offen, gleich ob zugewandert oder nicht. Doch stößt diese Offenheit bisher auf nur geringe Resonanz, zum Beispiel bei der Kleiderkammer und dem Transporter, den alle gemeinnützigen Organisationen nutzen können. Deshalb will die Flüchtlingshilfe noch stärker auf Einheimische zugehen, im Vereinsring mitarbeiten und sich an der Gestaltung des Jubiläums zum 50-jährigen Bestehen der Stadt Sprockhövel im Jahr 2020 beteiligen. Auch der überaus erfolgreiche Refoodgee Day soll wiederholt werden. Dann laden Geflüchtete zum Essen in ihr Heim ein.



Lebhafte Diskussionen prägten das 4. Ehrenamtstreffen der Flüchtlingshilfe Sprockhövel im Bildungszentrum der IG Metall.

Vorstand einstimmig gewählt

Die Jahreshauptversammlung des gemeinnützigen Fördervereins Flüchtlingshilfe Sprockhövel hat den ehrenamtlichen Vorstand gewählt. Alle Wahlen erfolgten einstimmig. Die Vorsitzende Miriam Venn wurde in ihrem Amt bestätigt, ebenso die stellvertretende Vorsitzende Susanne Leute und die Schatzmeisterin Silvia Klocke. Dem erweiterten Vorstand gehören wie bisher an: Matthias Lange, Andrea Matzke und Beate Vohwinkel. Neu hinzu kommt Andreas Wodetzki, da Christoph Meer nicht mehr kandidiert hatte. Zu Kassenprüfern wurden Diethelm Krause und Thomas Schwoerer-Boehning gewählt.

Hauptaufgabe des Fördervereins ist die finanzielle Absicherung der Arbeit der Flüchtlingshilfe Sprockhövel. Dazu wirbt er vor allem Fördermittel ein und sammelt Spenden, für die er Spendenbescheinigungen für das Finanzamt ausstellen kann. Spendenkonto Förderverein Flüchtlingshilfe Sprockhövel e.V. bei der Volksbank Sprockhövel, IBAN: DE36 4526 1547 0210 8701 00.

Projektförderung bis 4.000 Euro

Endspurt beim Engagement-Preis EN Krone: Noch bis zum 25. März können sich Vereine und Gruppen bewerben. Mit dem Wettbewerb unterstützt die AVU Projekte von ehrenamtlichen Organisationen, jetzt mit mehr Kategorien. Neu sind zum Beispiel die „EN Krone für Nachhaltigkeit“ oder die „EN Krone für das beste Kidsprojekt“. Wer mit welchem Beitrag gefördert wird, entscheidet eine unabhängige Jury mit Fachleuten aus den Bereichen Sport, Kultur, Soziales und Medien. Bewerben kann man sich online unter www.en-krone.de www.avu.de/en-krone.

Schreibwettbewerb für EN-Schüler

Der EN-Kreis feiert in diesem Jahr seinen 90. Geburtstag. Sein heutiges Gesicht erhielt er durch das Gesetz zur kommunalen Neugliederung 1970. Der Hattinger Heimatverein ruft zu einem Schülerwettbewerb auf.

Bis zum 12. Juli 2019 haben Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen des EN-Kreises Gelegenheit, zum Thema GEMEINSAM einen Text zu verfassen. Lars Friedrich, Vorsitzender des Heimatvereins Hattingen/Ruhr: „Kurzgeschichten, Abenteuergeschichten, Liebesgeschichten oder andere Geschichten zum Thema GEMEINSAM sind willkommen. Die Texte dürfen jedoch noch nicht veröffentlicht und nicht länger als zwei DIN A4-Seiten sein.“ Beim ersten Schreibwettbewerb des Vereins vor zwei Jahren wurden über 70 Geschichten von Schülerinnen und Schülern eingereicht. In den Schulsommerferien wird eine Jury die anonymisierten Beiträge aus vier Teilnehmergruppen (5./6. Klasse, 7./8. Klasse, 9./10. Klasse, 11.-13. Klasse) lesen und bewerten.

„Die Gruppensieger erhalten je 200 Euro, die Gruppenzweiten je 100 Euro und die Gruppendritten erhalten Sachpreise. Zusätzlich wird ein Sonderpreis der Jury verliehen.“ Wie schon beim Schülerschreibwettbewerb 2017 werden die Gewinnergeschichten plus eine Auswahl weiterer Beiträge in einem Sammelband veröffentlicht. Lars Friedrich: „Das Buch zum Wettbewerb wird dann zur Preisvergabe Mitte November 2019 auch im örtlichen Buchhandel erhältlich sein.“

So kann man mitmachen

Unterstützt wird der 2. Schülerschreibwettbewerb des Heimatvereins Hattingen gemeinsam durch die Stadt Hattingen, den Ennepe-Ruhr-Kreis, den Kreisheimatbund Ennepe-Ruhr-Kreis, die Sparkasse Hattingen, die HWG, die Stadtwerke Hattingen, das Ruhr Inn Hotel und Hostel Hattingen, das Duden Institut Hattingen und die Studienkreis-Nachhilfe Hattingen. Die genauen Teilnahmebedingungen, den Datenschutzhinweis und weitere Informationen zum Wettbewerbsmotto finden alle Interessierten im Internet unter www.schuelerschreibwettbewerb.de. Dort steht auch das Teilnahmeformular, das jedem eingereichten Beitrag beigelegt werden muss, als Download zur Verfügung. In den sozialen Netzwerken kann dem Wettbewerb unter dem Hashtag #ENSchreibt gefolgt werden.

Mit dem Stadtmarketing durch das Jahr 2019

In Sprockhövel ist viel los. Sprockhövel ist vital. Sprockhövel ist wach – eben der „Espresso in der Metropole Ruhr“, wie Ismael Klein, Geschäftsführer Fröhlich & Dörken, im Imagefilm über die Stadt Sprockhövel treffend formulierte. Genau das setzt der Stadtmarketing- und Verkehrsverein Sprockhövel mit einer bunten Vielfalt unterschiedlichster Veranstaltungen in 2019 um.

Die Saison wird eröffnet mit der traditionellen **Ostereieraktion am Ostermontag, 22. April, 13 bis 15 Uhr**, auf der Glückauftrasse, dem Rad- und Wanderweg zwischen Niedersprockhövel und Haßlinghausen. An der Pausenstation des Stadtmarketing- und Verkehrsvereines in Obersprockhövel (Bossel, Wuppertaler Straße) gilt es wieder zu erraten, wie viele Ostereier im Ostereierbaum wohl hängen. Es locken viele attraktive Preise. Natürlich kommt der Osterhase auch vorbei. Für Musik, Essen und Trinken ist gesorgt. Schon am **Dienstag, 30. April** steht eine Premiere im Terminkalender: Zum ersten Mal bittet der Stadtmarketing- und Verkehrsverein zum **Tanz in den Mai. Um 20 Uhr** darf in der Glückaufhalle das Tanzbein geschwungen werden.

Was gibt es Schöneres, als im Sommer gemütlich draußen zu sitzen, Kaffee zu trinken und mit lieben Menschen zu plaudern! Das können Sie am **Sonntag, 16. Juni, 14 bis 18 Uhr**, tun bei der „**Kaffeetrasse**“ auf unserer Glückauftrasse in Sprockhövel. Bei hoffentlich bestem Sommerwetter sollten dann Tisch an Tisch stehen und die Sprockhöveler ihre Gastfreundschaft unter Beweis stellen.

Feinste Country-Musik erwartet die Besucher des **Country-Frühschoppens am Sonntag, 30. Juni, 12 bis 15 Uhr**, auf dem Rathausplatz am Busbahnhof in Haßlinghausen. „Auch das ist übrigens eine Premiere – wir lassen uns immer wieder etwas Neues einfallen. Wir wollen die Menschen aus den Stadtteilen zusammenbringen. Wir wollen Spaß haben und das Bild einer pulsierenden kleinen Stadt vermitteln. Und wir glauben, das gelingt schon ziemlich gut“, sind sich Michael Ibing und Lutz Heuser vom Vorstand des Stadtmarketing- und Verkehrsvereines einig.

Nach der Sommerpause geht es denn auch gleich weiter – diesmal mit einem Programmpunkt für die jungen Sprockhöveler. Das große **Welt-Kinderfest** findet rund um die Sporthalle und dem Parkplatz in Sprockhövel-Haßlinghausen am **Samstag, 21. September, 14 bis 18 Uhr** statt. Alle Kindergärten, Schulen, Sportvereine und Einrichtungen wie Feuerwehr, JRK, DRK, THW im oder um das Stadtgebiet Sprockhövel beteiligen sich mit einem abwechslungsreichen Programm. Spiel, Spaß und Spannung, Informationen und viele Leckereien lassen keine Wünsche offen! Infos dazu gibt es übrigens auch bei der Stadt Sprockhövel, Peter Schröter, Tel.: 02339 / 917-369; Mail peter.schroeter@sprockhoevel.de.



v.l.: Lutz Heuser und Michael Ibing, Vorstand Stadtmarketing- und Verkehrsverein Sprockhövel.
Text und Foto: Pielorz

Pünktlich zu Halloween startet **Sprocki's Horror-Radtour** auch in 2019. Los geht es am **Freitag, 25. Oktober, um 18 Uhr**, Parkplatz am Ev. Friedhof Sprockhövel-Haßlinghausen, Friedhofstraße. Von dort radeln die Hexen, Zombies und andere finstere Gestalten zur Horror-Party ins Jugendzentrum Niedersprockhövel. Zur Stärkung wartet dort ein Horror-Buffer. Im Jugendzentrum gibt es für die schönsten und gruseligsten Halloween-Verkleidungen wieder Interessante Preise. Für den Rücktransport ab 21

Uhr nach Haßlinghausen ist gesorgt. Infos hier auch über die Jugendzentren und den MSC Motor-Sport-Club Sprockhövel e.V. im ADAC, Telefon: 0172/2723159.

Das Jahr geht zu Ende mit dem **Adventskalender** an der Sparkasse in Niedersprockhövel und dem **Weihnachtszauber** auf dem Vorplatz. Pünktlich zum **1. Dezember** ist die Fassade des Sparkassengebäudes wieder mit 24 Kinderbildern geschmückt. Jeden Tag wird das entsprechende Fenster ausgeleuchtet. Am **7. und 8. Dezember, jeweils 14 bis 18 Uhr, sorgt zusätzlich ein kleiner Markt** des Stadtmarketing- und Verkehrsvereines auf dem Sparkassenvorplatz in Niedersprockhövel für vorweihnachtliche Stimmung. Es stehen vier Weihnachtsbüchchen bereit, die von Kindergärten, den Grundschulen, der Lebenshilfe und Vereinen abwechselnd an den Tagen bewirtschaftet werden. Eine Weihnachtsbühne gibt es natürlich auch mit einem Bühnenprogramm für Jung und Alt!

Wer die Stadt Sprockhövel mit seinen verschiedenen Stadtteilen entdecken möchte, kann dies auch bei einer der beliebten **Stadtrundfahrten** in 2019 tun. Vier Termine stehen zur Auswahl: **25. Mai, 28. September und 14. Dezember, jeweils 13 Uhr** ab Fritz-Lehmhaus-Weg in Niedersprockhövel und am **24. August ab 14 Uhr** ab Parkplatz Sporthalle Haßlinghausen. Kosten jeweils 15 Euro pro Person inklusive Imbiss.

Anmeldungen zu den Stadtrundfahrten unter 0163 603 4711. Infos zu allen Terminen in 2019 beim Stadtmarketing- und Verkehrsverein für Sprockhövel e.V., Telefon: 02324-79994, 02324 92102-31. Selbstverständlich ist der Stadtmarketing- und Verkehrsverein auch Ansprechpartner für alle anderen Sprockhöveler Vereine und deren Veranstaltungen – beispielsweise der Werbegemeinschaften, die sich um Trödelmärkte, Nachtschlag oder das Stadtfest in Niedersprockhövel kümmern.



Entdeckungstour mit TEEKANNE

20 „Entdeckerinnen und Entdecker“ der Senioren-Union aus Sprockhövel und Hattingen begaben sich auf eine zweistündige Tee-Erlebnisreise im Hause TEEKANNE in Düsseldorf. Die Tee-Fans gingen auf eine Reise in die Welt des Tees und erhielten so einen umfassenden Eindruck von Anbau, Ernte, Produktion und Vertrieb der verschiedenen Sorten. Das Herz ging den Senioren auf, als sie im Teeshop des Hauses TEEKANNE ihren frisch zubereiteten Tee verkosten konnten. Anschließend ging es dann zur „Erholung“ in die Altbierbrauerei Schumacher in die Düsseldorfer Altstadt.

Mittig zu sehen, Willibald Limberg, stellvert. Vorsitzender der Senioren-Union Sprockhövel und Vorstandsmitglied Barbara Ibing, links außen: Vorstandsmitglied Waltraud Becker
Foto: Senioren-Union Sprockhövel

Steine verdrängen zunehmend Pflanzen im Vorgarten

Grüne regen Information über die Auswirkungen von Schottergärten an

Die Grünen Sprockhövel sprechen sich in ihrem Antrag „Stein- und Schottergärten“ konkret für blühende, naturnah gestaltete Flächen aus und haben dabei natürlich auch den Klimawandel und seine Folgen im Blick. In den letzten Jahren ist auch in Sprockhövel verstärkt der Trend zu beobachten, dass Flächen vegetationsfrei mit Steinen, Schotter, Kies und Splitt gestaltet werden. Ziel des Antrags ist, Informationsmaterial in Zusammenarbeit mit Umweltschutzverbänden zu erstellen. Darin soll über die ökologischen Nachteile dieser Art der Gestaltung informiert werden, sowie über ökologisch wertvolle Pflanzen für Gärten/Vorgärten. Diese Information soll allen Sprockhöveler Bürger/innen ausgehändigt werden, die einen Bauantrag stellen. Mit Steinen gestaltete Flächen sind eher unfruchtbar und unkultivierbar. Mit einer Kombination aus Stauden, Bodendeckern und immergrünen Gehölzen lässt sich hingegen eine Fläche gestalten, die die Garten- und Landschaftsarbeit minimiert und das ganze Jahr attraktiv ist. Eine abwechslungsreich bepflanzte Fläche trägt zur Regulierung des lokalen Mikroklimas bei. In einer entsprechenden Bepflanzung finden Schmetterlinge, Wildbienen und Vögel einen idealen Lebensraum und die Allgemeinheit profitiert vom angenehmen Klima. „Wir möchten mit unserem Antrag verdeutlichen, dass wir für blühende Gärten und deren ‚positiven Nutzenspekt‘ stehen und auf Information der Bürger/innen setzen“, so Thomas Schmitz, Fraktionsvorsitzender der Sprockhöveler Grünen.



Einrichtung eines Wertstoffhofes in Sprockhövel

Im Rahmen der Verlagerung des Bauhofes soll die Einrichtung eines Wertstoffhofes geprüft werden. Dies beantragen Bündnis 90/Grüne am 18.3.2019 im Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Ordnung der Stadt Sprockhövel. Dort sollen Sprockhöveler Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, mindestens folgende Wertstoffe zum Recycling bzw. zur Entsorgung abzugeben: CDs und DVDs, Grünabfall, Farben und Lacke, große Plastikteile und Elektrokleingeräte. Der Wertstoffhof sollte mindestens an einem Nachmittag pro Woche bis 17 Uhr sowie mindestens an jedem zweiten Samstagvormittag geöffnet sein. Ziel ist es, durch Recycling Ressourcen zurückzugewinnen und wieder in den Produktionskreislauf einzuspeisen, wie es das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz vorsieht.

„Mit einem Wertstoffhof erhalten die Bürgerinnen und Bürger ein größeres Leistungsspektrum zur Wiederverwertung, das außerdem zeitlich flexibler als das bisherige ist“, so Britta Altenhein, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN. Wege nach Witten oder Gevelsberg können dadurch eingespart werden, zumal diese für Bürger/innen ohne eigenes KFZ eigentlich nicht realisierbar sind. Bisher gibt es in Sprockhövel nur ein Bringangebot im Bereich Grünabfall.

Senioren - Preisskat

Nächster Termin:
Mittwoch, 13. März, 14 Uhr

Die gesellige Seniorenskatrunde trifft sich zudem jeden Montag um 13.30 Uhr!

Begegnungsstätte Niederstüter, Gedulderweg 80, 45549 Sprockhövel

Hattingen: Gesundheitstag

Selbsthilfegruppen stellen sich vor

Am mittlerweile 18. Gesundheitstag in Hattingen wird sich wieder alles um das Thema Gesundheit drehen. Unter dem Titel „Medizin in Hattingen“ werden sich Hattinger Ärzte, Therapeuten, Gesundheitsdienstleister sowie die Selbsthilfe, Vereine und Institutionen am Gesundheitstag beteiligen. Geplant sind wieder Vorträge, Infostände sowie eine Podiumsdiskussion zum Thema: Patientenrechte – Patientenschutz.

30. März, 10 bis 14 Uhr

Rathaus Hattingen | Roonstraße 11 in 45525 Hattingen
Weitere Infos: KISS Hattingen/Sprockhövel | Telefon: 02324 954979

Nächster Termin:

13. März

Fördermittelberatung

Die Fördermittelberatungen für Unternehmen und Existenzgründer/innen in Sprockhövel finden

jeweils **am 2. Mittwoch eines jeden Monats, in der Zeit von 13 Uhr bis 16 Uhr, im Rathaus der Stadt Sprockhövel, Rathausplatz 4**, statt. Wer von dem kostenfreien Angebot Gebrauch machen möchte, wendet sich bitte zwecks Terminvereinbarung an die Wirtschaftsförderin Ingrid Döbbelin unter der Durchwahl 02339-917-347 oder per E-Mail an edebelin@sprockhoevel.de.

Wir bitten um Verständnis, dass eine Beratung ohne vorherige Terminabsprache aus organisatorischen Gründen nicht erfolgen kann.

Image

**Nächster
Erscheinungstermin:**

Donnerstag, 28.3.2019
Anzeigenschluss: Freitag, 15.3.2019

Image

Titelbild: Katholische Kirche St. Josef in Haßlinghausen, Foto: Archiv

Herausgeber: Monika Kathagen, Wasserbank 9 • 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press

E-Mail: uk@kamk.de, www.image-witten.de

023 02/98 38 980

Anzeigen und Redaktion: B. Böhner-Danz, M. Dix, C. Hamacher, M.+U. Kathagen, U. Lindner, J. Meckler, Dr. Anja Pielorz, R. Schletter, T. Strehl (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: SDW Prospektwerbung, Bochum

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Erscheinungsweise: Monatlich, kostenlos, Haushaltsverteilung in Witten u.a. Annen, Stockum, Rüdighausen, Herbede, Heven, Bommern und Umgebung, Innenstadt und Sonnenschein

Auflage: Insgesamt ca. 50.000 Exemplare, Regionalausgabe Herbede, Heven, Bommern und Umgebung 20.000 Exemplare, Regionalausgabe Zentrum, Annen, Stockum, Rüdighausen 30.000 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 5 ab Ausgabe 10/2018. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Helau und Alaaf

HAMMERTALER BAUSTOFFE

Alle Artikel nur so lange der Vorrat reicht! Angebote gültig bis 31.03.2019. Preise inkl. MwSt.



**Baumaschinen
Vermietung**



Restposten

Alles muss raus!

Viele Sorten Splitt stark rabattiert.
Verkauf lose.



Wir produzieren schon ab 0,25m³

Betonverkauf



Werkzeuge aller Art



0²¹
pro kg

Mediterran Splitt

11/16 mm



0²¹
pro kg

Toscana Splitt

8/16 mm & 16/32 mm



0²⁵
pro kg

Torina Splitt

16/32 mm



0¹⁶
pro kg

Nero Quarzit

16/32 mm



0¹⁸
pro kg

Colorado Splitt

8/12 mm

**Neue Öffnungszeiten
ab 1. März wieder bis 17 Uhr**



Hammertaler Baustoffe GmbH
Im Hammertal 99a
58456 Witten

Telefon 0 23 02 / 2 82 56-0
E-Mail info@hammertaler-baustoffe.com

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 6.00-17.00 Uhr
Sa. 6.00-12.00 Uhr

Internet:
www.hammertaler-baustoffe.com

Unser Lagerprogramm

- Baustellenbeton schon ab 0,25 m³
- Betonsteinpflaster in div. Farben
- alle gängigen Randsteine und Blockstufen
- Schüttgüter aller Art
- Kunststoffrohre und Schächte